Nr. 523. XXXII. Jahrgang. **Abend-Ausgabe.** Mittwoch, 14. Oktober 1903.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Baden vor den Landtagswahlen.

Aus Baden wird uns geschrieben: Die Landtagswahlen stehen vor der Tür. Das meiste Interesse erweckt dabei der Kampf zwischen den Nationalliberalen und dem Centrum, von dessen Ergebnis die künftige politische Entwickelung Badens abhängt.

Herr Wacker hat sein stilles Pfarrhaus verlassen, obwohl er sich vor einiger Zeit angeblich aus dem politischen Leben zurückzog, und letzte Woche in der Rastatter Landesversammlung des Centrums seine starke Persönlichkeit in den Mittelpunkt der Verhandlungen gestellt. Sein Kampfruf ist noch immer der alte: Schwächung des Nationalliberalismus, Stärkung des Centrums! Zu den Nationalliberalen sieht Wacker nach wie vor den gefährlichsten Gegner der Klerikalen, darum: Nieder mit ihnen!

Wie die Verhältnisse in Baden liegen, ist es sehr möglich, daß die Nationalliberalen abermals geschwächt aus dem Kampfe hervorgehen, und das Centrum als die stärkste Partei in den Landtag eintritt. Angesichts der Wahlen ist natürlich der Gedanke, aus einer Koalition der Rechtsnationalliberalen und des Centrums eine Art Regierungsmehrheit zu schaffen, in den Hintergrund getreten. Vielleicht taucht der Gedanke nach der Wahlschlacht wieder auf.

Wie das Centrum in den Nationalliberalen den Hauptfeind sieht, der geschlagen werden muß, so die Nationalliberalen im dem Centrum. Also noch alles wie früher, und — trotzdem glaubten manche hochgestellten Herren, wie im Reiche so auch in Baden eine Politik der „mittleren Linie" treiben zu können, gestützt auf Nationalliberale und — Centrum! Das nationalliberale Wahlprogramm richtet sich im wesentlichen gegen das Centrum, und besonders die Jungliberalen wollen von irgend welchen Konzessionen an das Centrum nichts wissen, vor allem nicht in der Klosterfrage, die im „liberalen Musterländle" so vielen Staub aufwirbelt.

Deutsche Volkspartei und Sozialdemokraten, die voraussichtlich ihren bisherigen Besitzstand behaupten werden, sind bei diesem Streit mehr Zuschauer als Mitspielende. Bei großen Entscheidungen werden sie aber doch ein entscheidendes Wort zu sprechen haben, wie zum Beispiel in der Frage des künftigen Landtagswahlrechts, das in der nächsten Session die Hauptaufgabe bilden wird.

Wie es scheint, hat die Regierung eine Vorlage ausgearbeitet, die keine Partei befriedigt. Allgemein erstrebt man das gleiche und direkte Wahlrecht auch für den Landtag nach dem Vorbilde des Reichstagswahlrechts, die Regierung aber will daneben auch noch eine Art Berufsvertretung. 50 Abgeordnete sollen unmittelbar aus der Volkswahl hervorgehen, 25 durch das Medium der Handels- und Gewerbekammern u. s. w. Dies soll das — Gegengewicht des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts sein! Die Regierung wird damit wenig Glück haben, zumal die bayerische Wahlreformvorlage einen größeren politischen Fortschritt bedeutet, was besonders das Centrum sich nicht entgehen lassen wird.

Die allgemeine Situation in Baden ist durch diese Art von Wahlreform nur noch unklarer geworden. Voraussichtlich wird der neue Landtag so ziemlich die gleiche Physiognomie tragen wie der alte. Also etwa darauf zu warten, wie die neue Volksvertretung Badens sich zusammensetzen wird, hat praktisch keinen Wert. Man vergesse nicht, daß in Baden nur eine liberale Politik möglich ist, das heißt eine Politik, die, ohne einen Parteicharakter zu tragen, in fortschrittlicher Richtung sich bewegt. Die Regierung aber zieht es vor, nach beiden Seiten zu hinken. So kann es geschehen, daß die Wahlen eine ihr sehr unwillkommene Entscheidung bringen.

---

* „Eine **patriotische Stimmung**", sagte Minister v. Rheinbaben auf dem Posener Bismarck-Kommers, „ist wahrlich ein schönes Ding; aber nur dann ist sie echt und von dauerndem Wert, wenn ein jeder von uns sie in die Wirklichkeit überträgt." Die patriotische Stimmung in die Wirklichkeit übertragen, darauf kommt es allerdings an. Wir wissen nicht, ob an diesem Kommers auch Herr **Louis Geisler** aus Schmiegel teilgenommen hat; es ist sehr wohl möglich, denn Herr Geisler betrachtet sich stets als eine Säule des Deutschtums. Er war auch Mitglied des Ostmarkenvereins, Vertrauensmann des Bundes der Landwirte, Direktor der landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft, Mitglied des deutschen Bürgervereins, Vorstandsmitglied des Kriegervereins und Schützenvereins und gehörte auch dem Magistrat an. Kurz, an „patriotischer Stimmung" hat es ihm nicht gefehlt. Aber wie bewährte Herr Geisler diese Stimmung? Der „Allg. Anz.", das amtliche Kreisblatt des Kreises Schmiegel, berichtet darüber:

„Die 600 Morgen große Besitzung des Herrn Louis Geisler hierselbst ist nunmehr an eine **polnische Bank verkauft** worden. Letztere hat nach eigener Aussage Geislers 10,000 Mark mehr gegeben als Verkäufer von der Ansiedelungskommission **gefordert** und auch **bereits zugesichert** erhalten hatte, und zwar sollte schon in den nächsten Tagen der Kauf zu diesem Preise abgeschlossen werden. Wenn diese Verhandlungen trotzdem zu keinem positiven Resultat führten, so hatte das darin seinen Grund, daß Geisler mit der schriftlichen Zusicherung der Ansiedelung einen hiesigen Vertrauensmann der polnischen Parzellierungsbank aufsuchte und der letzteren unter Vorweis des Schreibens das Gut zu einem höheren Kaufpreise anbot. Der Handel wurde sofort perfekt, und ist die Uebergabe bereits erfolgt. Die Familie Geisler war über 100 Jahre hier ansässig."

Wenn der erste beste nach dem Grundsatze „Geschäft ist Geschäft" sein Grundstück so vorteilhaft als möglich verkauft, ganz gleich, ob es sich um einen preußischen oder polnischen Käufer handelt, so kann man das zwar nicht billigen, aber doch verstehen. Daß aber ein Mann in der Lage des Herrn Geisler das Angebot der Ansiedelungskommission nur benutzt, um sein Gut an die polnische Bank zu einem höheren Preise loszuschlagen, das kann nicht scharf genug verurteilt werden. Man mußte leider bisher schon oft genug fragen, ob denn die Ansiedelungskommission wirklich geeignet sei, das Deutschtum zu stärken, ob sie nicht vielmehr praktisch nur dahin wirkte, den Wert von Grund und Boden in die Höhe zu treiben und verkrachten Grundbesitzern ihre Güter zu exorbitanten Preisen abzukaufen. Wer undeutsch genug ist, der benutzt die deutsch-polnische Rivalität, um noch einen Extraprofit herauszuschlagen. Und mit so zweifelhaften Elementen soll dann das Deutschtum gefördert werden. Mit Kommersstimmung läßt sich das Polentum nicht überwinden, mit ein paar hundert Millionen Mark auch nicht. Wir fürchten, daß der Millionensends den Deutschen im Osten schließlich mehr zum Fluch als zum Segen anschlagen wird.

---

* Die **günstige Lage des Arbeitsmarktes**, die für den Monat September in auffallender Art sich in den Durchschnittsziffern der Arbeitsnachweise zeigte, tritt auch in den Einzelberichten hervor, wie sie von den verschiedenen Anstalten der in der Halbmonatsschrift „Der Arbeitsmarkt" veröffentlichten Tabelle hinzugefügt werden. In Berlin wurden gegen den September vorigen Jahres in der allgemeinen Abteilung 2540 Arbeiter mehr verlangt. Die Facharbeitsnachweise hatten ebenfalls bedeutend mehr zu tun. Kann dies zum Teil damit zusammenhängen, daß die Berliner Anstalt, die inzwischen ein eigenes Gebäude bezogen hat, gerade gegenwärtig an Umfang beständig zunimmt, so beweisen doch die Berichte aus Vor- und Nachbarorten, daß die Besserung auf die Lage im allgemeinen zurückgeht. So berichtet der städtische Arbeitsnachweis Charlottenburg: „Lebhafte Nachfrage nach Malern, Bau- und Erdarbeitern. Der Bedarf konnte nicht gedeckt werden." Auch Potsdam meldet einen Mangel an ungelernten Arbeitern. Aehnlich günstig lauten die Berichte aus dem übrigen Norddeutschland: insbesondere von den Seestädten. So berichtet der Arbeitsnachweis der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg: „Der Arbeitsmarkt war günstiger als im Vormonat für Hafen-, Quai- und Lagerhausarbeiter; namentlich in den letzten Tagen konnte die gewünschte Anzahl Leute nicht gestellt werden." In Flensburg zeigte sich die Gunst der Lage darin, daß die zur Entlassung gelangenden Reservisten leicht Stellung fanden. Besonders bezeichnend ist der Bericht von Kiel, weil hier die Ziffern im Vergleich zu dem entsprechenden Monat des Vorjahres eher eine ungünstige Meinung nahelegen würden, und der Bericht dennoch eine Wendung zum Besseren feststellt, weil die Ungunst der Ziffern nur davon herrühre, daß die kaiserliche Werft in diesem Jahre keine Einstellungen vornehme. Die Lage des Baugewerbes wird nicht bloß in Groß-, sondern auch in Mittel- und Kleinstädten als günstig bezeichnet. Damit hängt zusammen, daß aus einzelnen Orten Mangel an Malern oder an Schreinern und Bauschlossern gemeldet wird. Besonders erfreulich ist, daß auch aus der von der Krisis besonders mitgenommenen Eisenindustrie jetzt nicht mehr bloß aus den großen Centnern, sondern auch aus mittleren und kleineren Plätzen vermehrte Beschäftigungsgelegenheit gemeldet wird. Nürnberg faßt sein Urteil in die Worte zusammen, daß in der männlichen Abteilung seit Bestehen des Arbeitsnachweises noch nie eine so große Zahl wie in diesem Monat vermittelt worden sei.

---

* Zum **Zeugniszwangsverfahren** gegen den Verleger, Redakteur und Schriftsetzer der „Pankower Ztg.", Friedrich Salis, bringt die „Volksztg." einen neuen recht bezeichnenden Beitrag. Danach hat Salis erzählt, daß ihm infolge der Verweigerung seines Zeugnisses von dem Pankower Amtsvorsteher Gottschalk die amtlichen Bekanntmachungen in der „Pank. Ztg." sowohl als auch die amtlichen Anschläge an den „Pankower Anschlagssäulen", ferner die Druckarbeitenlieferung für die Pankower Gemeindebehörden entzogen worden sind. Bei dem Zeugniszwangsverfahren gegen Salis handelt es bekanntlich um die Mitteilung der Tatsache, daß durch Versehen der Pankower Gemeindeverwaltung im Etatsjahre 1902 15,500 Mark Steuern zuviel an die Kreiskasse abgeführt wurden. In der nächsten öffentlichen Gemeindevertretersitzung soll die Angelegenheit sowohl von freisinniger wie sozialdemokratischer Seite angeschnitten werden. In der letzten Rechnungskommissionssitzung der Pankower Gemeindevertreter konnte über die 15,500 Mark-Sache seitens des Amtsvorstehers noch keine Auskunft gegeben werden, die Mitglieder sollen in dieser Woche noch einmal zusammenkommen, um den Bericht entgegenzunehmen. Unterdessen wird unermüdlich nach dem Gewährsmann der 15,500 Mark-Notiz geforscht. Es wäre unseres Erachtens wichtiger, nachzuforschen, wie ein so grobes Versehen möglich werden konnte. Aber bei der Bureaukratie scheint die Vorstellung unausrottbar zu sein, daß es nicht sowohl auf die Abstellung von Mißständen ankommt, als darauf, solche Mißstände nicht an die Oeffentlichkeit kommen zu lassen, oder, wenn es doch geschah, den unbequemen Enthüller so viel wie möglich zu schikanieren.

---

* Die **Kanalvorlage** schwebt noch immer in der Luft. Wenn nicht alles trügt, hat die preußische Regierung einen ungemein schlauen Feldzugsplan entworfen, um den Gegnern und den Freunden des Kanals zugleich Genüge zu tun. Sie will nämlich zunächst nur die schlesische Hochwasservorlage einbringen, aber dabei die „Sicherheit" fordern, daß auch die Vorlage über den Mittellandkanal durchgeht. Wie diese „Sicherheit" beschaffen sein soll, darüber scheint man sich noch nicht ganz klar zu sein; vermutlich durch eine Resolution. Nun weiß man ja, was Resolutionen für einen Wert haben, und wie leicht sie in einem späteren Stadium verleugnet werden können. Im Grunde hätte also eine solche „Sicherheit" nur die Bedeutung einer bunten Seifenblase, die bei der ersten schüchternen Berührung zerplatzt. Aber selbst das ist den agrarischen Kanalgegnern schon zu viel. Mit gut gespielter Entrüstung schreibt die „D. Tagesztg.":

„Wenn der preußischen Regierung allen Ernstes unterstellt wird, daß sie den unbedingt notwendigen Schutz vor der Hochwassergefahr

---

Ein deutscher General aus großer Zeit.*)

Die Aufzeichnungen des Generals v. Stosch, die soeben in Buchform zur Ausgabe gelangen, waren bereits in der „Deutschen Revue" erschienen und hatten dort wegen ihrer mitunter scharfen Urteile und vertraulichen Mitteilungen berechtigtes Aufsehen erregt. Sie umfassen nur die Zeit bis zum Jahre 1872. Leider hat der Sohn des verewigten Generals, wie er in einem Nachwort erklärt, sich veranlaßt gesehen, von einer Herausgabe der Denkwürdigkeiten aus späterer Zeit Abstand zu nehmen, weil schon die bisherigen Niederschriften eine Menge persönlichen Grolles freigemacht und besonders das alte Feldgeschrei „Stosch wider Bismarck" von neuem hätten ertönen lassen. Der Sohn glaubt nicht im Sinne seines Vaters zu handeln, wenn er dem neue Nahrung zuführte. Man wird diesen Entschluß kindlicher Pietät achten müssen, aber im Interesse der geschichtlichen Forschung bedauern dürfen.

Während der ereignisreichen zehn Jahre von 1862 bis 1872 gehörte General von Stosch niemals zu den Männern ersten Ranges, aber er stand ihnen allen, auch den größten, nahe genug, um viele Blicke hinter die Kulissen der Weltgeschichte tun zu können. Hochbegabt, sehr strebsam und selbst ausgesprochen ehrgeizig, von scharfer Beobachtungsgabe und gesundem Urteil, unabhängig in seiner Gesinnung und doch schmiegsam, stand er in besonderer Gunst bei dem Kronprinzen und seiner Frau und war auch wohlgelitten von Kaiser Wilhelm I., einer von den Männern, die, ohne sich etwas zu vergeben, es verstehen, gute Beziehungen zu den maßgebenden Männern zu gewinnen und zu erhalten und ihre Fühlfäden nach allen Seiten auszustrecken. Durch Gustav Freytag, dem er befreundet war, erhielt er auch Beziehungen zur Presse, die er eifrig benutzte: ein weiterer klassischer Gegenbeweis gegen die guten Leute, die da meinen, daß der Militär sich nicht in die Politik mischen dürfe. Aber das gilt ja nur für die große Menge des Mittelgutes, die an der Spitze stehenden haben sich nie durch solche Kinderei beschränken lassen: weit richtiger meint Stosch daher in einem Briefe an Freytag, daß er „offiziell" keine Politik treiben dürfe.

Wie wenig andere Männer war Stosch also geeignet, zu beobachten, wie die Ereignisse sich vorbereiten, wie Weltgeschichte gemacht wird; seine Denkwürdigkeiten sind wie der Chor der antiken Tragödie, der die Handlung begleitet und erläutert. Zu den Selbsthandelnden — im Sinne historischen Geschehens — gehörte er nur ausnahmsweise und erst gegen Ende des zehnjährigen Zeitraumes, in dem sich seine spätere Gegnerschaft gegen Bismarck zum ersten Mal in einer selbstständigen Handlung vorbereitete. Aber gerade darum ist sein Urteil verhältnismäßig unbefangen und gut begründet; er sah die geschichtlichen Männer gewissermaßen im Schlafrock und Pantoffeln, sie gaben sich ihm offen, ohne allzu ängstliche Rücksichten.

So erhielt er manchen Einblick in das innere Getriebe von Politik und höfischem Leben, die doch fortwährend aufeinander wirkten und übergriffen; er sah die kleinen Mittel großer Männer, die Quertreibereien, die Kämpfe und Intriguen, die Gegensätze zwischen ihnen, die nicht immer der Sache allein entsprangen; das Satyrspiel, das welthistorischer Tragödie vorangeht, nicht ihr folgt. Sein Urteil ist nicht immer, aber überraschend oft so, wie es die spätere Zeit bestätigt hat; manche der Männer werden in dieser intimen Beleuchtung kleiner, manche gewinnen nur. Ich will darum einige Proben seiner Urteile folgen lassen, um den Leser zu eingehenderer Beschäftigung mit dem Buche anzuregen.

In einem Briefe vom 1. Mai 1864 schreibt Stosch über die Ereignisse in Schleswig-Holstein:

„Der Kronprinz gewinnt täglich mehr Ansehen und hat die bedeutendste Stellung in Schleswig. General v. Moltke hat den Auftrag, die Angelegenheiten unter ihm zu leiten, und der Feldmarschall (Wrangel) bleibt nur als Schaustück für die Oesterreicher da. Gablenz' Ausspruch, „daß die preußische Armee nicht kriegstüchtig sei," stimmt, wie mir berichtet wird, leider auf den Prinzen Friedrich Karl."

Stosch sollte zu Beginn des Jahres 1866 Chef des Generalstabes beim Kronprinzen werden, der damals kommandierender General des 2. Armeekorps war, wurde aber vom Militärkabinett abgelehnt. Darauf bezieht sich die folgende Stelle aus einem Briefe vom 1. Juli 1866:

„Darauf gestand er (der kommandierende General v. Schack) mir denn auch, daß man mich in Berlin a priori politisch verurteilt habe, weil mich der Kronprinz ausgewählt, und daß man alle denkbaren Nachrichten über mich gesammelt, aber nichts irgendwie politisch Belastendes erfahren habe. Nun habe man durch unschuldigen Mund die hohe Frau (die Kronprinzessin) gefragt, ich sei doch ein Vertrauter des Generals v. Schack und könne unmöglich mit ihr harmonieren; da habe sie geantwortet: „Mit Stosch werde ich schon fertig werden." Dadurch war ich unmöglich geworden."

Kurz vor den politisch entscheidenden Tagen des Jahres 1866 (20. Mai 1866) berichtet er:

„Man wird hier immer friedlicher. Bismarck geht zum Kongreß nach Paris; das sieht man als entscheidend an, denn durch seine Abwesenheit verliert er das Uebergewicht beim König, und seine Gegner, deren Zahl sich jeden Tag mehrt, gewinnen Terrain. Die Königin Elisabeth tritt als leitender Engel hervor — — — —."

Im Feldzuge 1866 war Stosch als Oberquartiermeister und also als nächster Untergebener Blumenthals dem Kronprinzen

---

*) Denkwürdigkeiten des Generals und Admirals Albrecht v. Stosch. Briefe und Tagebuchblätter, herausgegeben von Ulrich v. Stosch. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt.

nicht bewilligen werde, wenn ihr der Mittellandkanal nicht bewilligt würde, so ist das die schwerste Beleidigung, die man einer pflichtbewußten Regierung entgegenschleudern kann. Wir achten die preußische Regierung viel zu hoch, als daß wir auch nur einen Augenblick daran denken könnten, sie werde durch solche Erwägungen sich leiten lassen. Das Volk würde und müßte an einer solchen Regierung für alle Zeit und gründlich irre werden. Aber, wie gesagt, wir verstehen nicht, was alle diese Ausstreuungen für einen Zweck haben sollen. Tatsächlich können sie nur den Zweck erreichen, die Stimmung für den Mittellandkanal noch schlechter zu machen, als sie schon ist. Gebessert werden kann sie nur, wenn die Hochwasservorlage ohne alle Verquickung und ohne alle Belastung sofort dem Landtage unterbreitet und mit der größten Beschleunigung erledigt wird."

Die Agrarier wollen also, daß sich die Regierung ihnen auf Gnade und Ungnade überliefert. Das sollte eigentlich dazu mithelfen, die Lage zu klären. Hätte die preußische Regierung das erforderliche Selbstbewußtsein den agrarischen Treibern gegenüber, dann könnte sie auf solche Provokation nur eine Antwort finden: den Mittellandkanal als Wahlparole. Aber dazu reicht es bei ihr nicht, denn in diesem Falle müßte sie Farbe bekennen. So bückt sie sich und duckt sich, um nur ja auf der rechten Seite nicht anzustoßen. Man kann es bei dieser Schwäche der leitenden Kreise den Junkern kaum übelnehmen, wenn sie auch der neuen Kanalvorlage wieder ein Armenbegräbnis zu teil werden lassen.

Die Absage des Zaren.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Rom, 14. Oktober.

Die öffentliche Meinung kann sich über die Verschiebung der Zarenreise, die allgemein als ein schwerer Mißerfolg der Politik Italiens bezeichnet wird, noch immer nicht beruhigen, insbesondere die großen norditalienischen Blätter, wie der Corriere della Sera, die Gazetta del Popolo und andere sind höchst aufgebracht und konstatieren, daß eine Handvoll Narren es fertig brachte, Italien vor der ganzen Welt eine schwere moralische Schädigung zuzufügen.

Die Gazzetta schreibt, bei künftigen Monarchenbesuchen müsse man also mit zwei großen Intransigenten rechnen, mit den schwarzen und mit den roten, die dank dem Ungeschick der italienischen Politik beide ihre Willkürherrschaft ausüben.

Auch die Regierung bekommt von allen Seiten sodiel zu hören, daß sie sich bei der Wiedereröffnung der Kammer im November auf einen argen Sturm gefaßt machen darf, dessen Ueberwindung ihr nicht leicht fallen dürfte. Der Messaggero zählt die Nachteile auf, die die Vereitelung der Zarenreise Italien zugefügt, und hofft, daß wenigstens der Nachfolger des Kabinetts Zanardelli diese Nachteile wieder ausgleichen werde.

Dem Messaggero zufolge ist der italienische Botschafter in Petersburg aufgefordert worden, nach Rom zu kommen, und wird daselbst am 26. Oktober erwartet.

Die Pariser Reise des italienischen Königspaares.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Rom, 14. Oktober.

Der Popolo Romano schreibt zur Königsreise nach Paris: Wie viele Politiker an der Festigkeit des Zweibundes zweifeln, weil Oesterreich-Ungarn und Rußland sich so vortrefflich über die Balkanfrage verständigt haben, so könne auch die Pariser Begegnung die erst kürzlich wieder verstärkten Bande des Dreibundes nicht schwächen. Der Dreibund bleibe trotz aller früheren Legenden das, was er immer war, nämlich ein Werkzeug des Friedens.

Paris, 14. Oktober. (W. T. B.) Der Zug mit dem König und der Königin von Italien hat heute Nacht 2 Uhr Modane, die erste Station nach dem Ueberschreiten der italienischen Grenze, passiert. Gestern Abend wurde ein Bankett der französisch-italienischen Liga veranstaltet. In den ausgebrachten Trinksprüchen wurde die Erwartung ausgesprochen, daß die Reise des Königs von Italien den Bund zwischen den beiden Nationen befestigen werde. Ein Redner, der Crispis Politik angriff, wurde lebhaft unterbrochen. Die zahlreich anwesenden Italiener wollten für oder gegen ihn das Wort ergreifen; Rufe: Es lebe Italien! Es lebe Frankreich! machten jedoch dem Zwischenfall ein Ende.

Der Kulturkampf in Frankreich.

(Ein Mißerfolg. — Der Kongreß von Marseille. — Die Programmrede des Ministerpräsidenten Combes.)

(Von unserem Korrespondenten.)

△ **Paris**, 12. Oktober.

Es fehlt noch immer an genauen Angaben über die Zahl der Schulkinder, die infolge der Schließung so vieler Kongregationsschulen dem staatlichen Laienunterricht zugeführt worden. Das neue Schulsemester hat in ganz Frankreich in den ersten Tagen dieses Monats begonnen, und fast überall hatten die staatlichen Schulbehörden Vorkehrungen getroffen, Schulsäle improvisiert und Hilfslehrer herangezogen, um alle Schüler und Schülerinnen, die man ihnen bringen würde, annehmen zu können. Wie es scheint, ist der Andrang weit weniger groß gewesen, als man erwartet und gehofft hatte, und besonders in Paris ist die Zunahme der Laienschüler nur außerordentlich gering. Ueber diesen Zuwachs in Paris hat die Seinepräfektur einige Ziffern bekanntgegeben: in den Knabenschulen hat man 1900 neue Anmeldungen, in den Mädchenschulen 3200 verzeichnet, wozu dann noch in den Vororten 1600 für die Knabenschulen und wiederum etwa 3200 in den Mädchenschulen kommen.

Es ist wahr, daß gerade in Paris die Zahl der Kongregationsschulen, die in diesem Jahre geschlossen wurden (26 in Paris und 43 in den Vororten) verhältnismäßig klein ist, was hauptsächlich daran liegt, daß die meisten geistlichen Schulen in Paris sich in den Händen der „Frères des écoles chrétiennes", einer seit hundert Jahren autorisierten und einstweilen noch nicht aufgelösten Kongregation, befinden. Aber selbst wenn man diese Tatsache in Rechnung stellt, muß man sagen, daß die Auflösung der Kongregationen, die eine Teilung und Verkleinerung der „Güter der toten Hand" und viele andere günstige Resultate zur Folge gehabt hat, auf dem Gebiete der Schule bisher wenig wirksam gewesen ist. Ueber die Gründe dieses Mißerfolges besteht kein Zweifel und kann kein Zweifel bestehen: infolge der Fortdauer der „loi Falloux", der sogenannten Lehrfreiheit, haben die Freunde der Kongregationen an Stelle — und selbst in den Lokalen — der geschlossenen Schulen neue Schulanstalten eröffnen können, die sich nun nicht mehr Kongregationsschulen nennen, aber ganz im Geiste der Kongregation geführt werden. Ja, die bisherigen Mitglieder der aufgelösten Orden haben — da infolge der Opposition einiger Prinzipienreiter, wie Clemenceaus, ein Verbot von der Kammer nicht votiert worden ist — sich nur zu „laicisieren" brauchen, um weiter in ihrer bisherigen Schule zu wirken. Von den 69 in Paris und den Vororten geschlossenen Schulen sind nur 31 nicht sofort durch eine solche einfache Namensänderung gerettet worden. Und es ist völlig klar, daß die Eltern überall dort, wo ihnen das möglich war, ihre Kinder in den bisherigen, nur ungetauften und vielleicht mit einem anderen Lehrerpersonal versehenen Schulen beließen, statt sie den staatlichen Laienschulen zu übergeben.

Nun hat in Marseille, dieser Hochburg des Radikalismus und Antiklerikalismus, von Mitte voriger Woche bis gestern der radikaleundradikal-sozialistische Parteikongreß getagt. Solche Parteikongresse mögen im allgemeinen keine praktische Bedeutung für die wirkliche politische Tagesarbeit haben — der Kongreß von Marseille aber war doch mehr als ein Redeturnier, denn er war der Kongreß der herrschenden Partei, die der Regierung den Weg vorzeichnet, und deren Beschlüsse entscheidend ins Gewicht fallen. Der Mißerfolg, den man soeben auf dem Gebiete der Schule zu verzeichnen gehabt, wurde in Marseille nicht verschwiegen. Ein großer Teil der Debatte drehte sich um die Frage, wie man den Klerikalismus verhindern könnte, das Gesetz zu umgehen und den Unterricht in der Hand zu behalten. Und so oft es zu einer Abstimmung kam, fanden nicht die vermittelnden Elemente, sondern die Männer der schärfsten Tonart, die Anhänger des „jusqu'au bout", des Kampfes bis ans Ende, die Mehrheit.

Es ist beinahe selbstverständlich, daß die Trennung der Kirche vom Staat, die Kündigung des Konkordats, beschlossen wurde. Von den 43 Millionen, die bisher alljährlich für das Kultusbudget verwendet werden, sollen 30 Millionen eine sechsprozentige 500 Millionen-Anleihe ermöglichen, die zur Erbauung von Spitälern, Armenhäusern und Schulen dienen soll. Damit hofft man, die geistlichen Wohltätigkeitsanstalten zu ersetzen. Aber die Debatte wurde erst spannend und ziemlich erregt, als die Schulfrage an die Reihe kam, und als — innerhalb der versammelten Regierungsparteien — zwei Doktrinen einander gegenüberstanden: die Doktrin des Professors Buisson, der die Schließung sämtlicher geistlichen Schulen, niederer wie höherer Anstalten, verlangt und die weit radikalere Doktrin der „Jungen", der Herren Lintilhac und Henri Bérenger, die sich klipp und klar zum staatlichen Unterrichtsmonopol bekennen. Die enorme Majorität der Kongreßteilnehmer gedachte der Erfahrungen, die man soeben mit der Schließung der geistlichen Schulen gemacht, sagte sich, daß man die gleichen Erfahrungen immer wieder werde machen müssen, und stimmte, bei allem Respekt vor dem Professor Buisson, für das staatliche Monopol.

Der Kongreß war noch nicht geschlossen, als der Ministerpräsident Combes gestern in Clermont-Ferrand in der Auvergne eine große Bankettrede hielt, und die Teilnehmer des Schlußbanketts in Marseille hatten noch Zeit, den Teilnehmern des Banketts in Clermont-Ferrand und dem Ministerpräsidenten begeisterte telegraphische Grüße zu übermitteln. In Clermont-Ferrand wurde ein Denkmal des Gallier-Heros Vercingetorix enthüllt, und die Auvergne hatte den alten Herrn Combes mit außerordentlichem Jubel aufgenommen. Nachdem Vercingetorix glücklich enthüllt war, sprach Herr Combes in der Halle einer Artilleriekaserne zu 4500 enthusiastischen Hörern.

Er rechnete erst nochmal ein wenig mit den Nationalisten ab, die den Patriotismus mit „kriegerischen Fanfaronnaden" verwechseln, versetzte den falschen Republikanern, den Méliniisten, einige Schläge und gewissen radikalen Strebern, die gern zu einem Verrat geneigt wären und wie Eva nach dem Apfel schielten, einige Seitenhiebe. Er konstatierte, daß die Regierungsmajorität einiger und fester dastehe als je zuvor, und entwickelte dann den Arbeitsplan der kommenden parlamentarischen Session. Er hofft, daß das Budget, das keinerlei Schwierigkeiten biete, bald unter Dach und Fach gebracht werden könne, erklärt, daß die Kammer dann zuerst das bereits vom Senat votierte Gesetz über die zweijährige Dienstzeit beraten müsse, und erwähnt, daß der Kriegsminister General André auch die möglichst baldige Beratung einer Vorlage über die Reform der Kriegsgerichte wünsche. Aber noch vor dieser Reform der Kriegsgerichte — und gleich nach der Annahme der zweijährigen Dienstzeit — müsse man eine andere, absolut dringliche Frage ins Auge fassen: „die Abschaffung der loi Falloux, die Aufhebung dieser falschen Freiheit des Unterrichts, welche den schlimmsten Feinden des republikanischen Unterrichts die Hälfte unserer Jugend ausliefert."

Man kann den Rest dieser Programmrede sehr kurz zusammenfassen. Während die Kammer über die zweijährige Dienstzeit debattiert, soll der Senat ein Gesetz über die Schaffung von Spitälhäusern und Besserungsanstalten in Angriff nehmen. Die Altersversicherung, die Schaffung der allgemeinen progressiven Einkommensteuer und die Trennung der Kirche vom Staat werden erst in einer späteren Session an die Reihe kommen können. Der Ministerpräsident betont, daß er mit seinen Parteigenossen über den Weg, den man gehen müsse, völlig einig sei. Seine Gegner hätten ihm vorgeworfen, daß er seine Majorität nicht führe, sondern ihr folge — er aber glaube, daß ein Minister und seine Majorität sich über ihre Absichten verständigen sollten, und daß die Zeiten des „Sic volo, sic jubeo" vorbei seien.

Ein wenig hat Herr Combes indessen doch den Eifer seiner Parteigenossen zu zügeln gesucht; er hat sie vor jenen „extremen Forderungen" gewarnt, die von feindlicher Seite leicht zu einer Sprengung der Majorität benutzt werden könnten. Er urteilt darin sehr richtig, und der Versuch zu einer solchen Sprengung dürfte sogar schon gemacht

---

beigegeben; er sollte die „genialen Pläne des ersteren auf die Beine bringen", stand aber anfänglich mit ihm nicht sehr gut. Nach der Schlacht von Königsgrätz schreibt er über den Prinzen Friedrich Karl:

„Moltke hat oft seine liebe Not, den Prinzen Friedrich Karl überhaupt vorwärts zu bringen."

Einige interessante Streiflichter fallen in einem Briefe vom 17. Juli 1866 auf Bismarck, den er im Auftrage des Kronprinzen aufsuchen mußte.

„Ich kam zwischen elf und zwölf Vormittags zu ihm. Man sagte mir, er schliefe noch, er habe die Nacht hindurch bis zum Morgen gearbeitet. Die Herren des Auswärtigen Amtes sprachen von ihrem Chef mit einem heiligen Respekt, wie der Gläubige vom Propheten; es klang mir ganz merkwürdig.

Nach einer Stunde wurde ich empfangen; er war im Schlafrock, aber unendlich höflich und liebenswürdig, als er hörte, für wen ich kam . . . . . .

Von unserem Herrn (dem Kronprinzen) sprach er mit viel Achtung und kam mehrfach darauf zurück, wie ihm alles daran läge, dessen Einverständnis zu gewinnen. Im preußisch-konservativen Fahrwasser sein Ziel zu erreichen, hält Bismarck bei dem antideutschen Partikularismus dieser Partei für unmöglich; im liberaleren Kurs aber glaubt er nicht ohne den Kronprinzen steuern zu können.". . . .

Und nun der Gegensatz zu diesem höflichen Empfang. Stosch war nach dem Kriege in das Kriegsministerium versetzt und mußte in dieser Stellung die Militärkonvention mit Sachsen zustande bringen, was ohne Bismarcks Mitwirkung nicht ging. Er schreibt hierüber:

„Nach einigen Tagen ließ mich Bismarck kommen. Er hatte bisher in mir einen Mann gesehen, der offen seinem hohen Geiste und seiner rastlosen Energie huldigte; und solange ich für ihn in seinem Streben nach Einverständnis mit dem Kronprinzen eine gewisse Bedeutung besaß, hatte ich mich seiner größten Höflichkeit stets zu rühmen. Jetzt war ich für ihn ein beliebiger Hilfsarbeiter, und das mußte ich spüren. Er ließ mich sitzen und nahm mit mir meine Arbeit durch wie der Schullehrer das Opus eines dummen und widerspenstigen Zöglings. Es blieb kein gutes Haar daran. Er überschüttete mich mit der ganzen Fülle seines Zornes, mit den spitzesten Pfeilen seines Spottes. . . . Jeder Einwand wurde kurz abgeschnitten; mir blieb nichts übrig als zu schweigen und abzugehen."

Ueber Blumenthal schreibt Stosch noch aus dem Feldzuge, nach der Veröffentlichung seines bekannten Briefes über sich und den Kronprinzen:

„Seinen Brief habe ich wohl gelesen, finde aber nur das schlimm, was er von sich schreibt. Er hat sehr große Verdienste um den Gang des Krieges, das kann niemand so gut beurteilen wie ich, aber solch Eigenlob klingt unschön, selbst in einem Brief an die eigene Frau, so wie hier. Blumenthal ist ein genialer, aber leichtsinniger Soldat; er macht superbe Kombinationen, aber es kommt ihm nicht darauf an, wie sie basiert sind. Er ist entschieden viel besserer General wie Chef des Generalstabes, denn er braucht tatsächlich immer jemand, seine Pläne „auf die Beine zu bringen", wie mir Moltke damals sagte."

So innig, wie man nach Blumenthals eigenen Mitteilungen glauben sollte, ist sein Verhältnis zum Kronprinzen jedenfalls nicht gewesen. Dieser hat ihn ursprünglich weder 1866 noch auch 1870 als Chef des Stabes haben wollen, sondern das erste Mal Göben, das andere Mal Stosch gewünscht; und 1870 ist ihm Blumenthal nur zugeteilt, weil man diesen anders nicht „placieren" konnte. Dann hat sich der Kronprinz mit guter und vornehmer Manier in seinen bedeutenden Ratgeber und Führer geschickt.

Doch genug mit diesen wenigen Auszügen, die die Fülle des Gebotenen auch nicht annähernd enthüllen, sondern nur eine Probe von Ton und Färbung des Ganzen bieten sollen, um den Appetit des Lesers noch mehr zu reizen.

Gädke.

Ein Malerwitz. Man meldet uns aus London: Die unionistische Fraktion des jetzt aufgelösten englischen Parlaments befindet sich in großer Verlegenheit. Kurz vor Schluß der Session faßte sie nämlich den Beschluß, ihrem erfolgreichen Führer, dem Kolonialminister Chamberlain zur Erinnerung an die gemeinsame Tätigkeit ein Gemälde zu schenken. Der trotz seiner Jugend bereits rühmlich bekannte Maler James Whim erhielt den Auftrag, nach seiner Wahl ein künstlerisch wie historisch bedeutendes Gemälde der Nationalgalerie in London für Chamberlain zu kopieren. Chamberlain, den man von der beabsichtigten Schenkung in Kenntnis setzte, hat auch bereits hocherfreut seinen Dank den Parteigenossen ausgesprochen.

Der Maler hat nun kürzlich das Bild vollendet und die Besteller zur Besichtigung und Abnahme eingeladen. Wenn diese aber auch an der Ausführung der Kopie nichts zu tadeln fanden, so waren sie doch höchst aufgebracht über die Wahl des Originals und verweigern die Abnahme. Der Künstler wiederum besteht nicht nur auf der Abnahme des Bildes, er verlangt auch gemäß der getroffenen Vereinbarung die Ablieferung an Chamberlain. Falls es nicht doch noch zu einer Einigung kommt, wird man also einen politisch wie künstlerisch außerordentlich interessanten Prozeß erleben, in dem der Richter sich nicht nur über die Frage wird aussprechen müssen, ob Chamberlains Zollpolitik zu einer Verteuerung der Lebensmittel führt, sondern auch genötigt sein wird, einem sehr schwer erklärbaren Bilde eine — und wenn möglich richtige — Deutung zu geben.

Die Pikanterie der Geschichte, die Verpendung der Besteller und die künftigen Schwierigkeiten des Prozesses offenbaren sich sofort, wenn man hört, daß Whim nichts anderes als Hogarths berühmtes Bild „The gate of Calais" als Geschenk für den Zollreformer Chamberlain kopierte. Dies Bild, das auch den Namen „The englisch Beef" führt, kann tatsächlich als eine allerliebste Ironie auf Joes Zollpläne aufgefaßt werden.

Aus dem Tore von Calais trägt — offenbar zur Versendung nach Dover — ein Metzgerbursche einen mächtigen Rindslendenbraten hinaus, dem die französischen Soldaten mit sehnsüchtigen, hungrigen Blicken nachsehen, während ein Mönch wenigstens einen Kotzhappen zu erwischen trachtet. Die Besteller des Geschenks für Chamberlain erblicken in der Kopie gerade dieses Bildes eine ungarte Anspielung darauf, daß das billig vom Festland eingeführte Fleisch schließlich ein fetterer und besserer Bissen war als die von Chamberlain erträumte Zoll- und Reichseinheit. Ob's der Maler nicht auch so gemeint hat?

Die Kinder Anzengrubers. Ludwig Anzengrubers einzige Tochter ist dieser Tage Witwe geworden; ihr Gatte Wilhelm Mader hat sich das Leben genommen. Anläßlich dieses Ereignisses teilt das „N. Wien. Tagbl." über Anzengrubers Kinder folgendes mit: Als der Dichter 1891 starb, hinterließ er drei Kinder, Karl, Marie und Hans. Aus seinem ältesten Sohne, dem damals 14jährigen Karl, wollte Anzengruber, wie er sich gelegentlich im Freundeskreise äußerte, einen „Normalmenschen" machen. Nach Absolvierung der Handelsschule gab er ihn in die Druckerei seines Freundes v. Waldheim, wo er zunächst zum Setzer ausgebildet wurde. Später wurde der strebsame Jüngling ins Comptoir versetzt, wo er sich durch Fleiß und Verwendbarkeit zur Stelle eines Expeditors emporschwang. Seine Schwester Marie ist nur um vier Jahre jünger. Sie kam nach dem traurigen Ende der Anzengruberschen Ehe zu dem jetzt verstorbenen Vizepräsidenten des Wiener Landesgerichts, Hofrat v. Holzinger, wo sie bis zum September 1890 verblieb, und dann zu den Schulschwestern in Ansfelden. Als nach vier Jahren ihre Ausbildung beendet war, nahm sie ihr Vormund, der Schriftsteller Grünhof, ins Haus, doch war dort ihres Bleibens nicht lange, da Frau Gründorf bald zu kränkeln begann und dem Mädchen nicht die nötige Sorgfalt angedeihen lassen konnte. Ihre weitere Erziehung übernahm Frau Ritter, die Gattin eines Mitgliedes der Wiener Hofburgkapelle, dem schon früher der jüngste Sohn Anzengrubers, Hans, anvertraut worden war. Im Hause Ritters lernte sie Mader kennen, der sie später als Gattin heimführte. Die glückliche Ehe war durch drei Kinder gesegnet. Hans Anzengruber bezog in diesem Jahr nach Absolvierung der forstlichen Lehranstalt in Mährisch-Weißkirchen die Hochschule für Bodenkultur. Er wurde kürzlich mit vollendetem 20. Lebensjahre für großjährig erklärt. Jedes der drei Kinder Anzengrubers bezog bisher an Tantiemen aus den Werken ihres verstorbenen Vaters mehr als 80,000 Kronen.

Als Kandidaten für die Nachfolge Jumpes in der Stellung des Generalmusikdirektors der Münchener Hoftheater werden jetzt von bayerischen Blättern Leo Blech und Felix Motti genannt. Leo Blech, der sich besonders als Komponist der Opern „Das war ich" und „Alpenkönig und Menschenfeind" einen Namen gemacht hat, wird im Laufe des Winters drei Vorstellungen im Münchener Opernhaus dirigieren. Felix Motti reist bekanntlich in diesen Tagen nach Amerika, um sein Engagement am Newyorker Metropolitain-Opernhaus anzutreten. Trotzdem soll von München aus schon seit längerer Zeit mit ihm über die Annahme der Generalmusikdirektorstelle verhandelt werden.

Die Darmstädter Künstlerkolonie, die bekanntlich sehr zusammengeschmolzen ist, bereitet für das Jahr 1904 eine zweite Ausstellung vor. Der Ausschuß, der zu Anfang dieses

werden, wenn er an die versprochene Beseitigung der „Unterrichtsfreiheit" heranträten wird. Herr Delcassé, der Minister des Unterrichts Chaumié, der Kammerpräsident Léon Bourgeois und einige andere leitende Persönlichkeiten der Linken haben bisher immer gegen eine solche Maßregel gesprochen, die sie mit ihren Prinzipien nicht vereinbar glaubten. Gewiß war es diesen zögernden Parteifreunden gegenüber Herrn Combes nicht gerade unangenehm, daß der Kongreß in Marseille noch ein gutes Stück weiter ging als er selber — nämlich bis zum Staatsmonopol — und sicherlich paßte ihm auch jener Mißerfolg auf dem Schulgebiete, der die banale Lehre predigt, daß halbe Arbeit keine Arbeit ist.

* Die **Türkei** zeigt guten Willen, den letzten **türkisch-bulgarischen Grenzzwischenfall friedlich beizulegen.** Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, entsandte das Kriegsministerium den Oberst Nury-Bey aus Uesküb, um eine Untersuchung über den gemeldeten Angriff des türkischen Grenzpostens von Dewebunu bei Egri Palanka gegen den bulgarischen Grenzposten von Karaivanitza anzustellen. Von türkischer Seite wurde zugesichert, daß, falls die Schuld des türkischen Kommandanten erwiesen werden sollte, derselbe strenge Strafe erhalten werde. Die Beilegung des Zwischenfalles ist somit zu erwarten. Der seit einiger Zeit erkrankte Sohn des Sultans, Prinz Achmed Bedrededin Effendi, ist infolge einer jüngst hinzugetretenen Komplikation an Lungenentzündung gestern gestorben.

* Das Centralorgan der gemäßigten Radikalen, „Ustavna Sabha", bespricht jetzt den am Sonnabend im Wiener „Fremdenblatt" erschienenen Leitartikel über die **serbischen Angelegenheiten.** Das Blatt betont dabei, nachdem die Wahlen und der Zusammentritt der Skupschtina in musterhafter Ordnung verlaufen seien, und Serbien ohne Erschütterung aus dem Provisorium zu einem parlamentarischen Zustand gelangt sei, beginne auch die europäische Presse, die Serbien früher unfreundlich gegenüber stand, einen friedlicheren Ton anzuschlagen. Hervorzuheben sei, daß diese neue Haltung der österreichischen und der russischen Presse sich hauptsächlich seit der Zusammenkunft in Mürzsteg bemerkbar mache. Das radikale Blatt sagt sodann, die Radikalen hätten den zahlreichen wirtschaftlichen Interessen, die Serbien auf eine sehr freundliche Politik gegenüber Oesterreich-Ungarn anweisen, immer Rechnung getragen und freuten sich, daß das „Fremdenblatt" sie an die Worte erinnere, die Kaiser Franz Joseph in einem Telegramm an den König Peter nach dessen Erwählung ausgesprochen habe. Die Serben nähmen auch mit Freude von der Erklärung des Fremdenblattes Notiz, daß diese Worte für die Beziehungen Oesterreichs zu Serbien maßgebend sind, und daß die große Monarchie aufrichtig eine ruhige Entwickelung Serbiens und vor allem dessen wirtschaftliche Konsolidierung wünscht. Diese Worte bedeuten nach der Meinung des radikalen Blattes ein ganzes Programm, und das Blatt ist überzeugt, daß auch Serbien seinerseits alles tun werde, um seine Beziehungen zu der großen Monarchie auf eine freundschaftliche Basis zu stellen.

* * *

Belgrad, 13. Oktober. (W. T. B.) Der Gerichtshof erster Instanz hat den Anmeldetermin für die Forderungen an die Nachlaßmasse des Königs Alexander mit Rücksicht auf die Forderungen der ausländischen Gläubiger bis zum 9. November verlängert.

Von zuverlässiger Seite verlautet, eine Begnadigung der in Nisch verurteilten Offiziere werde nicht erfolgen.

Cetinje, 13. Oktober. (W. T. B.) Die Regierung hat einen Spezialkommissar nach der türkischen Grenze gesandt, welcher die Ereignisse in Kazaß Tschlidia anläßlich der Einführung neuer Steuern verfolgen soll. Allem Anscheinnach werde volle Beruhigung eintreten.

* Der **Kolonialsekretär Lyttleton,** der sich einer Neuwahl zum Unterhause unterziehen muß, erklärt in einem Wahlaufrufe, daß er völlig mit der Aenderung der Politik übereinstimme, die Balfour und Chamberlain zusammen befürworten. Er sei der Ansicht, daß die Regierung in stand gesetzt werden müsse, das Mißverhältnis der ausländischen Konkurrenz zu mildern und wirksam über eine Ermäßigung der ausländischen Tarife gegenüber britischen Waren zu unterhandeln, dadurch, daß sie die Vollmacht bekäme, eine Steuer auf ausländische Fabrikate zu legen. Er sei überzeugt, daß das Reich noch fester zusammengefügt werde, wenn man die handelspolitischen Bande zwischen seinen einzelnen Teilen verstärke.

* Die **friedliche Stimmung zwischen Rußland und Japan** hält an. Der japanische Gesandte in Paris teilt folgendes Telegramm mit: Tokio, 13. Oktober. Die Verhandlungen betreffend die mandschurische und die koreanische Frage nehmen einen normalen Verlauf, nichts deutet auf einen Bruch zwischen Japan und Rußland hin; die im Auslande verbreiteten beunruhigenden Gerüchte sind vollkommen unbegründet. In einer, wie das Blatt sagt, authentischen Darlegung der Stellung Japans versichert auch die „Newyork Sun", dem Bureau Laffan zufolge, nichts, was Rußland in der Mandschurei tun werde, würde von Japan als Kriegsfall betrachtet werden. Japan werde in der Mandschurei jedes aggressive Vorgehen vermeiden, das Rußland einen Vorwand bieten könnte, dort zu verbleiben, werde aber jeder Bewegung Rußlands in der Richtung auf Korea bis zum äußersten Widerstand leisten. Innerhalb der letzten Tage ist indes, soweit gut unterrichtete japanische Kreise wissen, keine Entwickelung eingetreten, die auf eine unmittelbar bevorstehende Krisis hindeuten würde.

Rußland gab, einer „Daily Mail"-Meldung aus Peking zufolge, der Ansicht Ausdruck, die Beibehaltung der Gesandtschaftswachen in Peking sei nicht länger nötig.

* * *

Port Arthur, 14. Oktober. (W. T. B.) Wie der „Nowy Kraj" meldet, hat der Statthalter Admiral Alexejew Port Arthur zu seiner Residenz erwählt. — Nach hierher gelangten Nachrichten schlägt die japanische Presse jetzt einen friedlichen Ton an.

* **Kleine politische Nachrichten.** In **Armentières** herrschte am Mittwoch völlige Ruhe. Gegen die Urheber der Plünderungen und Brandstiftungen ist Untersuchung eingeleitet worden. Heute findet über die von den Arbeitgebern gestellten Bedingungen Abstimmung seitens der Arbeiter statt. Nach einer weiteren Meldung dauerten die Unruhen gestern Abend bis gegen 9 Uhr. Bei Einbruch der Dämmerung errichteten die Menterer aus Einrichtungsstücken, die sie aus den Häusern gerauht hatten, aus Eisendrähten und Pflastersteinen Barrikaden. Ein Fabrikant wurde auf der Straße angefallen und gegen ihn ein Revolverschuß abgefeuert, der jedoch fehl ging. Ein Haus wurde in Brand gesteckt und die Feuerwehr verhindert, den Brand zu löschen, sodaß Soldaten die Löscharbeiten übernehmen mußten. Dank dem starken Militäraufgebot trat alsdann wieder Ruhe ein. — Der Ministerrat in **Madrid** hat die Munizipalwahlen auf den 8. November festgesetzt. — In den Städten **Witebsk** und **Dwinsk** mit ihren Kreisen sowie in der Stadt Alexandropol im Gouvernement Eriwan ist der Zustand des verstärkten Schutzes erklärt worden. — Aus **Aschabad** wird gemeldet, der Beamte Kalmykow sei in Begleitung zweier Offiziere zur Aufstellung der Grenzpfähle an der Grenze des russischen und afghanischen Gebietes abgereist. Die russische Kommission werde an der Grenze mit den afghanischen Delegierten zusammentreffen. — Einer Depesche aus Panama zufolge glaubt man, daß **Nicaragua** und **Guatemala** im Begriff sind, **San Salvador und Honduras den Krieg zu erklären.** Die Regierung von San Salvador trifft Vorkehrungen, um die Truppen Guatemalas, die in einer Stärke von 10.000 Mann gegen die Grenze vorrücken sollen, zurückzuschlagen. — Die chilenische Regierung befürchtet den Ausbruch eines Aufstandes in **Tarapacá.** Der Präfekt hat die Ernüchtigung erhalten, die strengsten Maßregeln zu ergreifen, falls sich dies als notwendig erweisen sollte.

Deutschland.

* Das Kammergericht hat entschieden, daß ein **Wahlkomitee als Verein** zu erachten ist. Ein Verein ist nach Ansicht des Kammergerichts jede dauernde Vereinigung von mehreren Personen zur Verfolgung bestimmter, gemeinschaftlicher Zwecke; eine ewige Dauer braucht ein Verein nicht zu haben. Unter den Begriff Verein fallen auch Vereinigungen wie Komitees und Ausschüsse, die von Versammlungen zur Ausführung von Versammlungsbeschlüssen gewählt werden und zu diesem Zwecke auf eine längere Dauer zusammen kommen.

* **Aus dem 15. Reichstagswahlkreise,** in dem bekanntlich wegen der Mandatsniederlegung des ehemaligen Pastors Göhre eine Neuwahl nötig wird, schreibt man uns: In Mittweida haben sich in ihrer letzten Sitzung die Sozialdemokraten mit der künftigen Reichstagswahl beschäftigt. Zunächst verurteilte man das Verhalten Göhres, der, ohne erst mit seinen Wählern in Verbindung zu treten, das Mandat niederlegte. Andererseits wieder war man auch darüber einig, daß Göhre angesichts der Vorgänge auf dem Dresdener Parteitage nicht anders handeln konnte. Die Haublungsweise Bebels wurde mehrfach scharf verurteilt. Die Meinungen gingen dahin, Göhre wieder als Kandidat aufgestellt zu sehen. In Kreisen der Ordnungsparteien ist man der Kandidatenfrage noch nicht näher getreten. Es erscheint fraglich, ob Fabrikant Rüdiger-Mittweida nochmals eine Kandidatur annimmt.

* Nach einem uns aus Straßburg zugehenden Privat-Telegramm hat Exzellenz Dr. **Johann v. Schlumberger,** der Präsident des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. Schlumberger, der 84 Jahre zählt, führte das Präsidium ununterbrochen seit 30 Tagungen. Er war der erste Präsident des Landesausschusses.

Wahlbewegung.

* Als Kandidaten für den **1. Berliner Landtagswahlkreis** sind von der konservativen Vertrauensmännerversammlung am Dienstag die Herren Professor v. Wenckstern, Oberpostassistent Stockmann und Landesrat Meyer aufgestellt worden. In einer konservativen Versammlung am Dienstag Abend, die sich mit den Landtagswahlen beschäftigte, führte der Vorsitzende v. Bottlenberg-Skirpy aus, daß nach dem ungünstigen Ergebnis der Reichstagswahlen zunächst keine Stimmung vorhanden gewesen sei, jetzt aufs neue in eine energische Agitation für die Landtagswahlen einzutreten. Man habe sich gefragt, ob Berlin zur Zeit überhaupt der geeignete Ort sei, wo man von konservativer Seite aus öffentliche Agitation mit Erfolg betreiben könne. Mit Rücksicht auf den Dresdener Parteitag in erster Linie habe man jedoch beschlossen, auch bei den Landtagswahlen trotzalledem energisch an die Arbeit zu gehen, um den Mitläufern der Sozialdemokratie Gelegenheit zu geben, die rote Fahne zu verlassen. Die Versammlung beschloß nach längerer Diskussion, für die aufgestellten Kandidaten nach Kräften zu arbeiten. Für die anderen Berliner Landtagswahlkreise sollen die Kandidaten demnächst bekannt gegeben werden.

Görlitz, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Vorstand des freisinnigen Vereins stellte als dritten Landtagskandidaten den früheren Reichstags- und Landstagsabgeordneten Lüders auf.

Elberfeld, 14. Oktober. (Privat-Telegramm. Die Sozialdemokraten stellten als Kandidaten für die Landtagswahl den Reichstagsabgeordneten Molkenbuhr-Hamburg und den Redakteur Wilhelm Gewehr-Elberfeld auf.

Aus dem Bezirk Osnabrück, 13. Oktober. Die Welfen und das Centrum stellten für den Bezirk Melle-Iburg den Amtsgerichtsrat Reinhard-Melle auf. Der bisherige Abgeordnete Meyer zu Riemsloh ist zurückgetreten.

Offener Sprechsaal.

Nochmals der Fall Dippold.

Sehr verehrter Herr Redakteur! Wollen Sie gütigst entschuldigen, wenn eine Mutter, freilich nur eine Mutter und sonst ganz einfache Frau, das Wort zu der traurigen und schrecklichen Angelegenheit ergreift, die die ganze Welt mit Teilnahme bewegt, zu dem entmenschten Lehrer Dippold und dem Tod des armen gemarterten Kindes. Sie werden es vielleicht anmaßend finden, wenn ich die Behauptung aufstelle, daß der entmenschte Lehrer in dieser furchtbaren Tragödie nicht der einzig Schuldige ist, daß auch die, freilich hart gestrafte Mutter ihren Anteil an dem traurigen Ausgang hat, und wahrlich, Herr Redakteur, ich bin nicht die einzige Mutter, die so denkt und fühlt, tausende und abertausende von Müttern im deutschen Reich und darüber hinaus fühlen und denken wie ich.

Ich kenne die großen und reichen Verhältnisse der betreffenden Familie nicht genau genug, um beurteilen zu können, ob es nötig war, zwei kleine Knaben ohne die mütterliche Oberaufsicht einem wildfremden jungen Manne anzuvertrauen, die Kinder mit dem unbekannten Lehrer von Haus fort, in die ländliche Einsamkeit zu schicken, in der niemand sonst sich um das Wohl und Wehe der Knaben kümmern konnte als dieser fremde Mensch. Mir und tausenden von anderen Müttern will das nicht recht in Kopf und Herz. Mag sein, daß es in diesem Fall geraten war.

Als aber die Mutter dann von den furchtbaren Mißhandlungen erfuhr und zu ihren Kindern reiste, gibt es dafür ein Verständnis, oder auch nur eine Antwort, daß sie die kleinen mißhandelten Körper nicht sofort untersuchte, sich davon überzeugte, welcher Schade ihren Lieblingen geschehen sei? Was geht es eine Mutter an, ob ein fremder Mensch ihr sagt: Sie untergraben meine Autorität, wenn Sie die Körper ansehen, oder ähnliches. Ist gerade eine solche Bemerkung nicht erst recht geeignet, eine Mutter mißtrauisch zu machen? Und wenn diese Frau wirklich eine ähnliche Furcht vor dem entmenschten Gesellen empfand wie ihre armen Knaben, sollten sich in Wochen des Beisammenseins nicht Stunden gefunden haben, in denen sie allein mit ihren Knaben war? Hätte sie solche Stunden nicht finden müssen, in denen sie sich, allein mit den Knaben, vom Zustand ihrer Körper, ihrer Seelen überzeugen konnte?

Ich kenne vielbeschäftigte Frauen, Frauen, die in großen Verhältnissen leben, Frauen, die erzieher müssen, und doch mindestens alle paar Tage Zeit finden, die nackten Körper ihrer Kinder anzusehen, nicht nur auf ihre Reinlichkeit hin, sondern auch darauf, ob ihnen bei körperlichen Uebungen, bei Schulbalgereien, durch kleine Hestigkeiten der Geschwister untereinander, eventuell durch Püffe von Kinderfräuleins — wohl der Mutter, die ihrer nicht bedarf! — oder Dienstboten kein Schade zugefügt worden ist. Und diese Frau, die eigens zu ihren mißhandelten Kindern gerufen wurde, erfüllte nicht das erste Gebot, die Schäden zu untersuchen, die ein Fremder ihren Knaben zugefügt? Es gibt keine Frau, keine Mutter, die dafür ein Verständnis hätte.

Und mit diesem Unhold läßt sie die armen Kinder weiterziehen, in einen versteckten Weltwinkel, in dem niemand ihn kontrollieren kann, in dem im besten Fall ein junger unreifer Mensch Alleinherrscher über ihre Kinder ist! Sie fährt nicht zu ihnen, um zu sehen, wie sie dort aufgehoben sind, sie kümmert sich nicht darum, wie die Kinder genährt werden, sie erkundet keinen Arzt in der Nähe und schreibt ihm: „Schau'n Sie nach meinen Kindern um; ich habe reiche Mittel es Ihnen zu danken," der veränderte Ton, oder die gänzlich ausbleibenden Briefe ihrer Kinder ängstigen sie nicht, sie, der es weder an Zeit, noch Mitteln mangelt, läßt sich nicht einfach auf die Bahn, überrascht den Lehrer — bis nach Berlin wird ja wohl sein hypnotischer Blick nicht gewirkt haben —, überzeugt sich davon, wie es den Kindern geht, die schon einmal so schwer mißhandelt wurden!

Nein, Herr Redakteur, dafür gibt es keine Beschönigung, keine Entschuldigung. Eine Mutter darf keinen blinden Glauben in nicht von ihr selbst erprobte fremde Menschen setzen, wenn es das Wohl ihrer Kinder gilt. Das ist Frevel, und er hat sich schwer gerächt, nicht nur an dem toten, sondern auch an dem lebenden Kinde, das so früh und so schmählich um seine harmlose, vertrauende Jugend betrogen ward.

Genehmigen Sie, Herr Redakteur, daß ich zeichne als

Eine Mutter.

Anmerkung der Redaktion: Es liegt nahe, in einem so grausigen Fall wie dem des Lehrers Dippold alle Möglichkeiten zu erwägen, durch die er hätte verhütet werden können. Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, dann ist es leicht, zu sagen, daß er hätte zugedeckt werden müssen. Wir haben auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß in dem Prozeß sehr bedauerliche Unterlassungssünden zu Tage getreten sind. Aber man soll dabei doch nicht übersehen, daß Dippold seine Schändlichkeiten unter einer ungewöhnlichen Aufopferung und Pflichttreue zu verbergen verstand. Die Eltern glaubten gegen ihn nicht den geringsten Verdacht hegen zu müssen. Daß ihr Vertrauen so schändlich betrogen wurde, läßt sie doch vor allen Dingen bemitleidenswert erscheinen.)

Jahres vom Großherzog im Interesse der Künstlerkolonie gebildet wurde, hat sich den Namen „Arbeitsausschuß für die Darmstädter Künstlerkolonie" beigelegt. Die Geschäftsleitung für die nächstjährige Ausstellung liegt in der Hand dieses Ausschusses. Sendungen an den Arbeitsausschuß werden von der Kabinettsdirektion entgegengenommen. Die Ausstellung wird nicht nur auf die Dreihäusergruppe beschränkt sein, mit deren Bau bereits begonnen wurde, es wird vielmehr noch eine Ausstellung im Ernst Ludwigs-Haus hinzukommen, die insbesondere den in der Häusergruppe weniger vertretenen Künstlern Gelegenheit geben soll, mit ihren Werken an die Oeffentlichkeit zu treten.

Der Leutnant als Schriftsteller. Der „Lothringer Ztg." zufolge ist, wie unser Straßburger Korrespondent telegraphiert, der Leutnant Bilsen vom Trainbataillon Nr. 16 in Forbach verhaftet worden, weil er einen Roman veröffentlicht hat, in dem er aus einer kleinen deutschen Garnisonstadt eine Menge von Geschehnissen erzählt, die bisher in den Schleier der Diskretion oder des Dienstgeheimnisses gehüllt waren.

Reichsdeutsches Weihnachtsbäumchen nennt sich bekanntlich eine bescheidene Ergänzung der nationalen Hilfstätigkeit, durch die verschiedene Vereinigungen, in erster Linie der Allgemeine deutsche Schulverein, bedrängte Stammesgenossen in Oesterreich stärken und ermutigen wollen. Der Schriftsteller Karl Pröll hat sich seit 20 Jahren die Aufgabe gestellt, im deutschen Reiche Spenden zu sammeln und diese als Liebesgaben für arme deutsche Kinder an den Sprachgrenzen zu verwenden. Es sind in zwei Jahrzehnten über 45,000 Mark eingegangen und etwa 15,000 Kinder in mehr als tausend Schulgemeinden zum Weihnachtsfest beschenkt worden. Im Böhmerwalde, an den nordböhmischen, mährischen, österreichisch-schlesischen, südsteirischen, kroatischen und Krainer Sprachgrenzen konnte das Weihnachtsbäumchen entzündet und der nachwachsenden Generation der Geist deutscher Brüderlichkeit kundlich gemacht werden. Geldspenden für die jetzt beginnende 27. Sammlung möge man einschicken an Schriftsteller Karl Pröll, Berlin W., Gödenstraße 17.

Theaterchronik. Die Premiere von Gerhart Hauptmanns neuem Drama „Rose Bernd" im Deutschen Theater findet Ende Oktober oder Anfang November statt. Ein genauer Termin ist aber noch nicht festgesetzt.

Zu dem am Sonnabend, den 17. d. M., im Residenz-Theater erstmalig in Szene gehenden Lustspiel „Das große Geheimnis" von Pierre Wolff hat Direktor Lautenburg für die in Paris von Madame Judic dargestellte Rolle Frau Margarete Otto-Körner vom Hamburger Stadttheater engagiert.

Oldenburgs Mimodrama „Babel" mit Musik von Adolfi fand, wie uns telegraphiert wird, bei seiner Premiere im Stadttheater zu Erfurt vielen Beifall.

Die Festaufführung von Liszts „Legende der heiligen Elisabeth" im Hoftheater in Stuttgart, die aus Anlaß der Aufstellung des Liszt-Denkmals in den dortigen königlichen Anlagen für Donnerstag, den 22. Oktober angesetzt war, findet nunmehr erst am Mittwoch, den 28. Oktober statt. Persönliche Einladungen sind nur an die Mitglieder der Familie des heimgegangenen Meisters erfolgt.

Kleine Musikchronik. Die Wiener Philharmoniker haben jetzt zur Leitung ihrer acht Konzerte im kommenden Winter folgende vier Dirigenten eingeladen: Ernst v. Schuch (Dresden), Dr. Karl Muck (Berlin), Professor Arthur Nikisch und Direktor Safonow aus Moskau.

Aus dem Warschauer Musikleben. Die Warschauer „Philharmonie" beginnt, wie uns geschrieben wird, die Saison am 15. Oktober mit der „IX. Symphonie" von Beethoven. Zur Aufführung gelangen: „Faustis Verdammnis" (Berlioz), „Weihnachtsoratorium" (Bach), „Paradies und Peri" (Schumann), „Antigone", „Oedipus auf Kolonos" (Mendelssohn), „Schicksalslied" (Brahms), „Heldenleben" und „Also sprach Zarathustra" (Strauß), neue Symphonien von Noskowsky, Paderewski u. s. w.

Nietzsche-Literatur. Von dem Fortschritt der Nietzsche-Bewegung ist zu berichten, daß bereits seit Jahresfrist eigene Nietzsche-Zeitschriften in China, Frankreich und anderen Ländern erscheinen, und daß vor Kurzem eine neue englische Miniaturzeitschrift unter dem Titel „Notes for goods Europeens" in Edinburg zu erscheinen begonnen hat. Außerdem sind kürzlich wieder zwei große Werke über Nietzsche herausgekommen, nämlich von dem Privatdozenten Dr. Raoul Auste „Vorlesungen über Nietzsche, gehalten an der Universität Leipzig" und von Arthur Treffs, außerordentlichem Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart, dem bekannten Schüler, Biographen und Interpreten Eduard v. Hartmanns.

Wissenschaftliche Nachrichten. Der außerordentliche Professor in der juristischen Fakultät der Universität Leipzig, Dr. Paul Kretschmar, ist zum außerordentlichen Professor an der Universität Gießen ernannt worden. — Zum Nachfolger des unlängst verstorbenen Physikers Professor Pollet ist Professor Roth an der Innsbruck an die Universität Graz berufen worden. — Nach einer auf amtlichen Erhebungen beruhenden Statistik hat die Zahl der Studierenden der Medizin in Oesterreich im Laufe von 13 Jahren um nicht weniger als 30 Prozent abgenommen. Während es nämlich im Studienjahre 1888/89 an den österreichischen Universitäten 3277 Hörer der Medizin gab, betrug diese Zahl im abgelaufenen Studienjahr 1902/03 nur 2120. In Deutschland ist bekanntlich die Zahl der Studierenden der Medizin ständig im Steigen begriffen.

Die Wanderungen der Walfische. Auf Grund von ausführlichen Mitteilungen über Wanderungen der Walfische, die Professor Dr. G. Guldberg in einer der letzten Sitzungen der Akademie der Wissenschaften in Christiania machte, hat diese Akademie die Niedersetzung eines Ausschusses zur Anstellung weiterer Ermittelungen beschlossen, die besonders mit Rücksicht auf die jetzt in Norwegen brennend gewordene Frage des Verbotes des Walfischfangs (das von den Fischern verlangt wird) Bedeutung haben. Guldberg hat darauf hingewiesen, daß besonders der Knölwal ausgedehnte Reisen im Atlantischen Ozean unternimmt. Er verläßt im März bis April die Gebiete zwischen Island und Norwegen und tritt im Mai bei den Azoren und den Bermuda-Inseln, zum Teil auch bei den Antillen auf, und im Juni findet er sich wieder in den nördlichen Meeresteilen ein. Was den Grönlandswal und den Nordkaper betrifft, gibt die Geschichte des Walfischfanges einen Anhalt dafür, daß diese Arten verschiedene Gattungen bildeten, deren Bestand im Laufe der Jahrhunderte mehr oder weniger der Ausrottung nahe war.

---

st. Papenburg, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Von einem Schleppdampfer wurde auf der Ems bei Nesseborg ein Boot mit zwei Mann Besatzung überrannt; ein Mann ertrank.

Vermischte Nachrichten aus dem Reiche.

Sonneberg, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) In vergangener Nacht ist die Spielwarenfabrik von Fleischmann u. Krämer, die größte am Platze, niedergebrannt. Das Feuer kam im Packraum aus. 60 Arbeiter und viele Hausindustrielle sind infolge des Brandes beschäftigungslos geworden.

Posen, 14. Oktober. (W. T. B.) Heute früh wurde, wie die „Posener Neuesten Nachrichten" melden, zwischen den Stationen Zlotnik und Wargowo von dem um 4 Uhr von Posen abgehenden Güterzug 7647 ein Milchwagen aus Sobolo überfahren; der Führer des Wagens wurde auf der Stelle getötet, der Wagen völlig zertrümmert.

Adelnau (Posen), 13. Oktober. Die Feier des 500jährigen Jubiläums der Stadt Adelnau findet nicht, wie anfangs festgesetzt, am 18. Oktober, sondern am Sonntag, 15. November statt, da das Elektrizitäts- und Wasserwerk durch unvorhergesehene Ereignisse nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten.

Trier, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) In der Eifel wütete orkanartiger Sturm. Die Bahngeleise werden durch entwurzelte Bäume mehrfach gesperrt. Der vom Sturm angerichtete Schaden ist bedeutend.

Schlettstadt, 13. Oktober. Einen wirklich „treuen" Abonnenten nennt das „Schlettst. Tagbl." sein. Alljährlich werden den Redaktionen die ersten Schmetterlinge, die ersten Maikäfer, die größte und allergrößte Kartoffel und so weiter von den Abonnenten dargebracht, und diese Tatsachen werden im Blatte gebührend vermerkt. Daß aber der erste Hase der Redaktion überreicht wird, dürfte zu den Seltenheiten gehören; solches geschah aber dem genannten Blatte, dem ein alter treuer Abonnent und Weidmann seinen ersten diesjährigen Hasen zuschickte, ein „Eingesandt", das bereitwillige Aufnahme fand.

r. Stettin, 13. Oktober. Die Krankenkassen der Schiffswerft „Vulcan" Aktiengesellschaft haben infolge der mit den hiesigen Kassenärztevereinen geführten und gescheiterten Verhandlungen betreffs Einführung der freien Aerztewahl ihren bisherigen Aerzten gekündigt und mit anderen hiesigen Aerzten Engagementsverträge abgeschlossen. Auch sollen auswärtige Aerzte herangezogen werden.

Dortmund, 14. Oktober. (W. T. B.) Bankier Wulff (Dortmunder Handelsbank) wurde wegen Vergehens gegen das Handelsgesetz und wegen Meineides zu 2½ Jahren Zuchthaus, 6000 Mark Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der mitangeklagte Gutsbesitzer Woldering wurde freigesprochen.

Lokales und Vermischtes.

Die Kaiserin und Prinz Adalbert sind, von Hubertusstock kommend, heute Mittag 1 Uhr im Neuen Palais zu Potsdam eingetroffen.

Zur Stadtratswahl. Wie schon angekündigt, sollte der Stadtverordnetenausschuß zur Vorbereitung der Wahl eines Stadtsyndikus und eines besoldeten Stadtrates gestern Abend zusammengetreten. Der Ausschuß hat jedoch, wie wir hören, nicht getagt. Es handelt sich im übrigen bei dieser Doppelstadtratswahl nur um eine Formfrage. Die Wahlperiode des Stadtsyndikus Weise und des Stadtrats Tourbié ist abgelaufen; die Wiederwahl dieser beiden alten Magistratsmitglieder unterliegt jedoch keinem Zweifel. Neue Männer kommen nicht in Betracht. — Auch die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, die gewöhnlich am Dienstag Abend zur Beratung der schwebenden kommunalen Fragen zusammentreten, haben gestern Sitzungen nicht abgehalten mit Rücksicht auf den Ausfall der diesswöchigen Stadtverordnetenversammlung.

Personalnachrichten. Prinz und Prinzessin Heinrich treffen, wie uns ein Privat-Telegramm aus Kiel meldet, am nächsten Sonntag zur Beteiligung an der Denkmalsenthüllung in Berlin ein. — Der König von Griechenland begeht am 30. Oktober sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum. — Der Minister des Innern, Freiherr v. Hammerstein, wird am 29. d. M. zu Besichtigungszwecken in Hannover eintreffen. An der am 27. d. M. stattfindenden Einweihung des dortigen neuen Polizeipräsidialgebäudes wird der Minister, entgegen anderweitiger Mitteilungen, demnach nicht teilnehmen.

Kleine Notizen. Rektor Karl Schneidt von der 1. Gemeindeschule in Rixdorf, eine um die Hebung der dortigen Schulverhältnisse sehr verdiente Persönlichkeit, ist im 54. Lebensjahre gestorben. Der Dahingeschiedene war auch 15 Jahre lang Mitglied der kirchlichen Gemeindevertretung. — Professor Adolf v. Menckstern, der, wie bekannt, im 2. Berliner Reichstagswahlkreise kandidierte, ist von einem Unfalle betroffen worden. Bei einer Droschkenfahrt wurde sein Gefährt von einem Omnibuskutscher derart angefahren, daß Professor v. Menckstern aus der Droschke geschleudert wurde und erhebliche Verletzungen davontrug. Eine Schulterverrenkung nötigt ihn, jetzt vorläufig noch in ärztlicher Behandlung zu bleiben.

Der neue Stadtbahnhof Warschauerstraße ist am heutigen Morgen, zunächst allerdings nur eingleisig, in Betrieb genommen worden. Nachdem in der verflossenen Nacht der Anschluß des alten Bahnkörpers an die neue Bahnstrecke bewirkt worden, werden die Züge in der Richtung A (Schlesischer Bahnhof) über diese geleitet. In der Richtung nach Stralau-Rummelsburg wird die Verbindung erst in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hergestellt und am Sonntag früh die Betriebseröffnung der Station Warschauerstraße in vollem Umfange erfolgen. An diesem Tage wird dann auch der 150 Meter lange Stadtbahntunnel in Betrieb genommen. Die Umbauarbeiten des Schlesischen Bahnhofes sind mit der Eröffnung der neuen Bahnstrecke im wesentlichen durchgeführt. Dadurch ist die Sicherung des Betriebes bedeutend erhöht worden. In erster Reihe ist eine gänzliche Trennung des Stadtverkehrs von dem Vorortverkehr ermöglicht, ohne daß die verschiedenen Strecken sich in Kreuzungen und Weichen berühren. Gleichzeitig ist auch die Zahl der toten Geleise vermindert, die der Durchfahrtsgeleise erhöht worden. Hierdurch wird dann auch eine Vermehrung der Vorortzüge, die sich besonders auf der Strecke Berlin—Erkner als dringend notwendig erwiesen, ermöglicht, und bereits der kommende Sommerfahrplan wird eine bedeutende Verkehrsverbesserung auf jener Strecke aufweisen. Die Durchführung eines Zehnminutenverkehrs zwischen Berlin—Friedrichshagen dürfte dann auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Probefahrten auf dem Teltowkanal. Der neue Teltowkanal wird bekanntlich elektrisch betriebene Treidelei haben. Gegenwärtig werden auf der schon fertiggestellten Strecke des Kanals bei Kohlhasenbrück Probefahrten angestellt, um für den Betrieb der künftigen elektrisch betriebenen Schleppschifffahrt Erfahrungen zu gewinnen. Uebrigens wird der Teltowkanal in Zukunft eine sehr flotte Personenschifffahrt aufweisen, jetzt schon kann man von Neubabelsberg über Glienicke, Moorlake nach Potsdam und Nedlitz gelangen. Man ist also in der Lage die ganze Strecke von der Dahme bis zur Havel und zum Wannsee zu befahren. Was hier dem Publikum geboten werden wird, hätte in ähnlicher Weise schon längst auf dem Landwehr- und Schifffahrtskanal und auf der Spree eingerichtet werden können. Wie oft schon ist das Verlangen und das Bedürfnis nach einem sicher betriebenen Personenschifffahrtsverkehr auf den Berlin kreuzenden Wasserstraßen gefordert worden. Der Kreis Teltow hat nicht nur die alte Gerechtsame der Personenschifffahrt vom Griebnitzsee übernommen, sondern hat sich auch das Recht der Personenschifffahrt auf dem Kanal gesichert. Unzweifelhaft wird dieser Umstand den am Kanal gelegenen Ortschaften von Glienicke über Machnow, Teltow, Marienhof bis Niederschönweide und Rixdorf zu gute kommen. Das Berliner Publikum aber dürfte in Zukunft für seine Ausflüge den Teltowkanal mit Vorliebe benutzen.

Miß Heliots Abenteuer im Löwenkäfig. Die mutige Domptense ist bei ihrem Auftreten im Cirkus Busch am Dienstag Abend von einem ihrer Tiere angegriffen und am Arm verletzt worden. Erfreulicherweise handelte es sich um keinen ernstlicheren Unfall, und Miß Heliot kann heute bereits wieder auftreten. Es ist übrigens selbstverständlich nicht das erste Renkontre, das die Löwenbändigerin mit ihren Zöglingen zu bestehen gehabt hat. Sie trägt bereits einige Narben an ihrem Körper, die sie der „Zärtlichkeit" ihrer Bestien verdankt; aber immer noch sind bisher diese „Spielereien", wie Miß Heliot sagt, glimpflich verlaufen. Hoffentlich bleibt ihr dieses Glück auch ferner treu.

Durch die unverantwortliche Leichtfertigkeit eines Gasanstaltarbeiters ist eine ganze Familie in ernste Lebensgefahr gebracht worden. Ein in der Greifswalderstraße wohnender Kaufmann hatte gelegentlich des Wohnungswechsels eine neue Gaseinrichtung anbringen lassen und mit der Durchführung der Arbeiten einen Angestellten der städtischen Gasanstalt in der Danzigerstraße betraut, der Privatarbeiten nebenbei übernahm. Als der Wohnungsinhaber mit seiner Familie in das neue Logis einzog, fand er es völlig mit Gas gefüllt. Es stellte sich heraus, daß der Rohrleger alle defekte Leitungen bei der Anlage benutzt hatte. Zum Ueberfluß waren die Leitungen auch noch an den Verschlußstellen undicht, sodaß das Leuchtgas in großen Mengen herausströmte. Die Angelegenheit, die unter Umständen eine furchtbare Katastrophe hätte nach sich ziehen können, ist zwecks weiterer Verfolgung der städtischen Beleuchtungsdeputation überwiesen.

Im Kindesunterschiebungsprozeß Kwilecki, der während der nächsten Schwurgerichtsperiode am 26. Oktober vor dem Landgericht I, Berlin, zur Verhandlung kommt, wurde, wie man uns mitteilt, Landgerichtsdirektor Dr. Leuschner zum Vorsitzenden ernannt. Die Anklagebehörde wird Staatsanwalt Dr. Müller vertreten. Als Verteidiger fungieren die Rechtsanwälte Justizrat Wronter-Berlin, v. Rychlowski-Posen, Sborowski-Berlin und Dr. Eger-Berlin.

Unheimlicher Atelierbesuch hatte in der letzten Zeit zweimal die Malerin Stüler-Walde in der Dorfstraße 80. Als die Künstlerin, die in Groß-Lichterfelde wohnt, kürzlich nach dreitägiger Abwesenheit wieder in ihr Atelier kam, sah sie, daß sie unterdessen Besuch gehabt hatte. Ein Kunstliebhaber war es nicht gewesen. Denn alles, was die Kunst betrifft, hatte er unbeachtet gelassen, dagegen einige profane Dinge, 50 Mark bares Geld, einen silbernen Löffel mit dem Zeichen M. S. und eine Bluse, mitgenommen. Bald darauf kam der angebetene Gast schon wieder. Von der kleinen Treppe, die vom vierten Stock zum Atelier hinaufführt, kann man dieses durch ein Fenster übersehen. Als nun die Malerin am hellen Mittag die Treppe hinaufstieg, gewahrte sie einen Menschen, der sich in ihren Räumen angelegentlich umsah. Sobald sie aber an die Tür rührte, schwang sich der unheimliche Besuch durch das Fenster auf das Dach hinaus und war verschwunden. Verfolgen konnte ihn die Künstlerin schon deshalb nicht, weil er so vorsichtig gewesen war, die Tür von innen zu verriegeln. Die Künstlerin mußte erst ihr Atelier durch einen Schlosser öffnen lassen. Inzwischen ging der Flüchtling über alle Dächer und ward nicht mehr gesehen. Der Spaziergang fiel ihm um so leichter, als die Nachbarhäuser in der Großbeerenstraße alle flache Dächer haben. Der Entkommene ist wahrscheinlich der Einbrecher, der in verschiedenen Stadtvierteln schon länger sein Unwesen treibt, indem er durch offene Dachfenster einsteigt und überall stiehlt, was ihm gerade zur Hand liegt.

Durch Ueberfahren getötet wurde gestern Nachmittag gegen 5½ Uhr eine unbekannte Frau am Halleschen Tore zwischen den beiden Torgebäuden. Die Frau glitt von der Vordschwelle ab, als gerade der Omnibus Nummer 154 vom Belleallianceplatze her gefahren kam, und fiel so unglücklich, daß sie zwischen das rechte Vorder- und Hinterrad geriet. Während sie mit dem Gesicht auf dem Straßenpflaster lag, ging ihr das Hinterrad über den Rücken und verletzte sie so schwer, daß sie tot liegen blieb. Die Leiche wurde nach dem Schauhause gebracht. Die Verunglückte ist noch nicht bekannt. Es ist eine Frau von etwa 45 bis 50 Jahren, 1,43 Meter groß, mit kastanienbraunem Haar, blaugrauen Augen und kleinem, vollem Gesicht. Die kleine schwächliche Frau trug einen dunkelgrauen Umhang mit zwei braunen Streifen, ein schwarzes Kleid, einen grünglänzenden Gürtel, einen schwarzblauen Strohhut mit grauem Band und helle, schon abgetragene Schnürstiefel. Ihre Wäsche ist E. M. oder C. M. in Monogrammform gezeichnet. Am Kinn und am Unterkiefer hat die Verstorbene Narben, am rechten Auge, das getrübt ist, scheint sie am Star operiert zu sein.

Gemeinsam beerdigt wurde gestern auf dem Andreaskirchhof in Wilhelmsberg das Schmidtkesche Ehepaar aus der Weberstraße. Der Privatier Schmidtke, der schon seit längerer Zeit lungenkrank war und, von seiner Frau gepflegt, seit Wochen fest lag, starb am vorigen Freitag, während die Gattin für kurze Zeit das Krankenzimmer verlassen hatte, an Lungenlähmung. Als sie, nach wenigen Minuten zurückkehrend, ihren Mann tot vorfand, brach die Unglückliche am Lager des Verstorbenen vom Schlage getroffen zusammen und starb am folgenden Tage, trotz sorgfältiger ärztlicher Pflege. Wie die beiden gemeinsam aus dem Leben geschieden waren, fanden sie auch in einem gemeinsamen Grabe die letzte Ruhe.

Verseuchtes Trinkwasser. Großes Aufsehen hat in Schmargendorf und Wilmersdorf ein Erlaß der Schulverwaltung erregt, nach dem, wie in der gestrigen Sitzung des dortigen Bürgervereins mitgeteilt wurde, den Kindern streng verboten werden ist, das Trinkwasser in der Schule zu genießen. Das Wasser soll seit längerer Zeit vollständig verdorben sein, sehr schlecht riechen und schmutzig aussehen. Der Bürgerverein hat beschlossen, die Gemeindevertreter aufzufordern, in dieser Angelegenheit unverzüglich den Gemeindevorstand zu interpellieren und die Hinzuziehung von Fachleuten zur sofortigen Abstellung des gefährlichen Uebelstandes zu verlangen.

Fast verhungert wurde im Spandauer Stadtwalde gestern eine halbnackte ältere Frau angetroffen, die anscheinend aus Berlin ist. Die Aermste kauerte halb bewußtlos in einer Erdvertiefung und war nicht imstande, sich aus eigener Kraft zu bewegen. Vier Tage vorher waren bereits, in der Forst zerfetzt, Frauenkleidungsstücke gefunden worden, die ihr gehörten. Die Frau hat etwa eine Woche hilflos im Freien gelegen; sie wurde ins städtische Krankenhaus geschafft. Aus den wirren Reden, die sie öfters führt, hört man die Worte „Hermann" und „Berlin" heraus. Ausweispapiere sind bei ihr nicht vorgefunden worden.

In Sachen der Kindesmörderin Wiese ist man dem Verschwinden eines sechsten Kindes auf der Spur, das ebenfalls aus der Gegend von Hannover stammen soll. Ein tüchtiger Hamburger Kriminalbeamter ist deshalb nach Hannover abgereist, um Nachforschungen über die Herkunft der bei den in Frage kommenden Kinder und der spurlos verschwundenen Mutter des bereits festgestellten Kindes in der Stadt und Umgegend anzustellen. Trotz eindringlicher Ermahnungen des Untersuchungsrichters bleibt die Frau bei ihrem Leugnen.

Verurteilung wegen Aufreizung. Man schreibt uns aus Kiel: Im Juni dieses Jahres entstand in Kiel ein Aufruhr, an dem sich etwa tausend Menschen beteiligten. Sie bewarfen ein Aufgebot von Schutzleuten, das einen Maurer Weber festgenommen hatte, mit Steinen und verwundeten zwei Beamte schwer. Der Matrose Weber der zweiten Kompagnie ersten Matrosendivision hatte die Menge aufgestachelt, die Schutzleute anzugreifen und so den verhafteten Bruder zu befreien. Seine Aufwiegelung war von Erfolg; aber kurz nach der vollführten Befreiung des Bruders wurde er verhaftet. Das Oberkriegsgericht verurteilte ihn gestern als Rädelsführer eines Aufruhrs zu einem Jahr sechs Monaten fünfzehn Tagen Gefängnis; nur seine Jugend bewahrte ihn vor dem Zuchthaus.

Ueber das Schicksal des Matrosen Kohler, der vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde, weil er an Bord des Stationsschiffes „Loreley" seinen Vorgesetzten ermordet hatte, ist bis jetzt eine Entscheidung noch nicht erfolgt. Kohler befindet sich gegenwärtig noch im Militärlazarett in Wilhelmshaven in Haft. Seit gestern ist der Posten vor der Zelle des Mörders eingezogen worden. Diese Maßnahme hängt mit dem großen Mangel, der zur Zeit an zum Wachtdienst verfügbaren Mannschaften im Standort herrscht, zusammen.

Ueber Dippolds Abenteuer in Bamberg wird noch gemeldet: In der Nähe des Erlanger Hofes gelang es einigen Leuten, dem Verbrecher einige leichte Schläge zu versetzen. Dem abfahrenden geschlossenen Wagen wurden verschiedene Gegenstände nachgeworfen. Das Landgerichtsgefängnis war ebenfalls von Hunderten umlagert, die die Ankunft Dippolds mit Schmährufen erwarteten. — Aus Burgkundstadt schreibt man über die Vermögensverhältnisse der Dippoldschen Familie von gut unterrichteter Seite: Dippolds Vater ist Großgrundbesitzer mit mindestens 150 Tagwerk Land, das einen Wert von etwa 70.000 Mark repräsentiert.

Dritte Wagenklasse Köln—Paris. Gemäß Uebereinkommen der königlichen Eisenbahndirektion Köln mit den Verwaltungen der belgischen und französischen Eisenbahnen verkehrt fortan in dem Zuge um 8.31 Abends von Köln (Hauptbahnhof), welcher in Herbesthal an den um 10.45 Abends von Köln abgehenden direkten Schnellzug nach Paris Anschluß erhält sowie in dem Schnellzuge um 11.00 Abends von Paris, der um 11.55 Vormittags in Köln (Hauptbahnhof) eintrifft, ein direkter Wagen dritter Klasse zwischen Köln—Paris und umgekehrt.

Die Untersuchung in der Pariser Mordaffäre ergab, wie ein Privat-Telegramm unseres Pariser △-Korrespondenten meldet, daß Greuling die Ermordung Elisa Popescos vorher geplant hatte, möglicherweise um sie zu berauben. Er hatte am Tage zuvor den Revolver, den er versetzt hatte, ausgelöst, und zwar wahrscheinlich mit dem Gelde, das Elise ihm borgte. Greuling ist, wie jetzt feststeht, in Bayern geboren. Seine Eltern besaßen das Hotel in Aix les Bains, er selbst bewohnte in Nizza ein möbliertes Zimmer und handelte mit illustrierten Postkarten, bis er sich auf Ausbeutung seiner Damenbekanntschaften und allerhand Schwindeleien verlegte.

London, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Liverpool Daily Post hört aus unanfechtbarer Quelle, daß **König Eduard Freihändler** sei, was wir bestätigen können. Der Prinz von Wales ist dagegen ein eifriger Verehrer der Politik Chamberlains.

London, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Aus Kapstadt wird eine große kommerzielle Depression gemeldet. Die Dürre verursacht große Sorge in den ländlichen Distrikten. Die Handelsstatistik weist einen Ausfall an Wolle für einen Monat von sechs Millionen Mark nach. Die Farmer verlieren eine immense Menge Vieh. Zum ersten Male in der Geschichte der Kapkolonie leben die Landbewohner von importiertem Gemüse, Fleisch, Eiern und Butter.

Madrid, 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) In Bilbao herrscht äußerlich Ruhe, aber die Gemüter sind noch sehr erregt, sodaß bei dem geringsten Anlaß neue Kollisionen zu befürchten sind. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Jesuitenpater Ortiz, der die Gläubigen zu Mord und Totschlag gegen die Liberalen aufhetzte.

Washington, 13. Oktober. (Privat-Telegramm über Azoren-Emden.) Der **deutsche Botschafter Freiherr Speck v. Sternburg** ist von seinem Sommeraufenthalte hierher zurückgekehrt. — Der Staatssekretär für Portorico Hartzell und Schatzkommissar Lindsay überbringen dem Präsidenten Roosevelt die Beschlüsse der Kaffeepflanzer, in denen sie den Präsidenten ersuchen, durch Abschluß von Handelsverträgen mit Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland und Oesterreich den Kaffeeabsatz zu sichern.

Familien-Nachrichten (aus anderen Beilagen)

Geburten.

Sohn: Hrn. Wilhelm Schaal (Berlin). Hrn. Siegmund Gottschalk (Hamburg). Hrn. G. Rösner (Hamburg). — **Eine Tochter:** Hrn. Rechtsanwalt Bartholomäus (Duisburg). Hrn. Carl Mankiädt (Kath). Hrn. Leopold Westphal (Hamburg). Hrn. G. Sander (Hamburg). Hrn. Eugen Thile (Breslau).

Verlobungen.

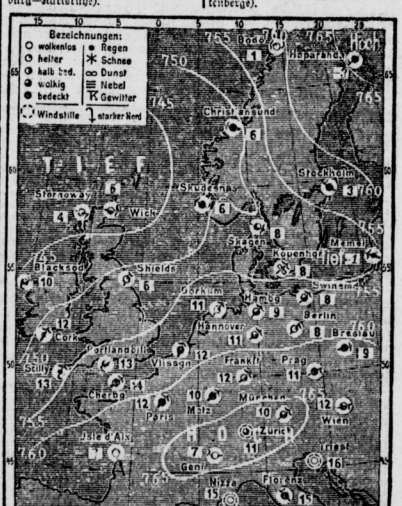
Frl. Flora Tibbecke mit Hrn. städtischen Lehrer Fritz Lüneburg (Schmargendorf-Berlin). Frl. Helene Heckenwerth mit Hrn. Gustav Landmeyer (Enger i. W.—Bielefeld). Frl. Johanna Linnert mit Hrn. Hauptmann außer Kommandoverhältnis Hrn. Zöllner (Wiesbaden—Konstanz). Frl. Agnes v. Holten mit Hrn. Karl Otto Matthaei (Hamburg—Karlsruhe).

Verehelichungen.

Hr. Karl Breidenbach mit Frl. Anna Franke (Elberfeld). Hr. Rechtsanwalt Eduard Guttmann mit Frl. Elsa Wolff (Magdeburg). Hr. Wilhelm Heinicke mit Frl. Magdalena Hahn (Magdeburg). Hr. Otto Werndt mit Frl. Martha Junge (Niederschönweide-Berlin). Hr. Max Florian mit Frl. Erna Schläfer (Königsberg).

Sterbefälle.

Hr. Erster Bürgermeister Max Detlefsen (Kiel). Hr. Privatier em. Ferdinand Richter (Wiesbaden). Hr. Ingenieur Fritz Rücker (Düsseldorf). Hr. Postdirektor a. D. August Dolst (Wegeleben). Hr. Hotelbesitzer Hermann Naumann (Wittenberg).



Uebersicht der Witterung. Maxima über 764 Lappland und Alpengegend, Minimum unter 744 nördlich Schottland. Deutschland meist schwache südwestliche Winde, Wärme, mild, veränderlich, mehr Regen gefallen. Ziemlich warmes, teilweise heiteres, meist trockenes Wetter wahrscheinlich.

Wetterprognose für den 15. Oktober 1903. Zunächst vielfach heiter, Nachts etwas kühler, am Tage ziemlich warm bei lebhaften südwestlichen Winden, später neue Trübung und etwas Regen.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin. N., Invalidenstr. 42 (landw. Hochschule

Oktober	Barometer in mm red. 0° C.	Luftt. Temp. n. C.	Windrichtung u. Stärke 0—6	Bewölkung 0—10	Feuchtigkeit in %	13. 10. höchste Temperatur 15,7° C. niedrigste „ 6,2° C. Tagesmittel 11,0° C. normal 9,8° C.
13. 2 U. M.	742,6	13,8	W 1	10	88	
13. 9 U. N.	749,1	10,8	NW 1	6	81	
14. 7 U. M.	753,2	5,2	SW 1	6	89	

13. 8—8,15 Mrgl., 9,15, 9,45, 10,30—10,45 Vm., 1,45—2,45 Nchm. u. 8,15—8,30 Abds 2,2 Mm. Regen.

Borkum	heiter 11° C	Berlin	heiter 8° C	Krakau	halb bed. 10° C
Sylt	bed. 10°	Chemnitz	wolkig 10°	Bromberg	wolkig 9°
Hamburg	wolkig 9°	Breslau	bed. 6°	Germannsfluth	heiter 1°
Swinemünde	wolkig 8°	Metz	bed. 10°	Triest	wolkenl. 16°
Neufahrwasser	bed. 9°	Frankfurt a/M	halb bed. 12°	Riga	wolkig —3°
Memel	Regen —1°	Karlsruhe	bed. 12°	Petersburg	bed. —0°
Münster	wolkig 12°	München	wolkig 10°	Valentia	Regen 10°
Hannover	wolkig 11°	Haparanda	bed. —3°	Rom	heiter 15°

Verantwortlich f. d. politischen Teil: Dr. jur. C. Grüttefien; f. Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung und Sport: Arno Brandt; f. d. Feuilleton: Fritz Engel; f. d. Handelsteil: J. Wiener; f. d. übrigen redaktionellen Teil: Karl Gunther; f. d. Inseratenteil: Rob. Franke. Druck u. Verlag von Rudolf Mosse, Sämtlich in Berlin.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 523. Berlin, Mittwoch, 14. Oktober 1903. Beiblatt.

Industrie und Handel.

✻ **Bochumer Verein für Bergbau und Gusstahlfabrikation.** Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 2,054,833 M. Daraus sollen 7 pCt. Dividende = 1,764,000 M. verteilt werden. Der Rest von 290,833 M. soll für Tantiemen, Gratifikationen etc. Verwendung finden. Die Verwaltung unterlässt es bedauerlicherweise, genaue Angaben über die Verwendung zu machen. Dem Jahresbericht entnehmen wir folgende Ausführungen:

Der Gesamtabsatz der Gusstahlfabrik einschliesslich des verkauften Roheisens betrug 204,225 To. (v. J. 173,568 To.) und die Gesamteinnahme dafür 28,172,655 To. (v. J. 27,772,796 M.) Der Absatz an Roheisen überstieg den vorjährigen um rund 17,000 To. In das mit dem 1. Juli d. J. begonnene neue Rechnungsjahr sind 83,667 To. (v. J. 76,625 To.) Gesamtaufträge, einschliesslich des verkauften Roheisens, übernommen worden. In dieser Ziffer sind 20,786 To. Roheisen enthalten gegen 21,917 To. im Vorjahre. Der Absatz der zu dem Verein gehörenden Stahlindustrie-Ges. betrug 61,814 To. (v. J. 57,831 To.), die Einnahme M. 7,569,004.56 (v. J. M. 7,376,958.67). Die der Stahlindustrie vorliegenden Bestellungen bezifferten sich am 1. Juli d. J. auf ca. 14,000 To. (v. J. ca. 11,000 To.). Die Jahresproduktion unserer älteren 3 Zechen an Steinkohlen betrug 963,041 To. (v. J. 810,467 To.), an Koks wurden produziert 129,159.5 To. (v. J. 122,768 To.) und an Briketts auf Zeche Emschburg 141,567 To. (v. J. 108,213 To.). Die Jahresproduktion der Zeche ver. Carolinenglück betrug an Steinkohlen 246,635 To. (v. J. 244,014 To.), an Koks 94,720 To. (v. J. 75,285 To.).

Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr — so heisst es am Schluss des vom 26. September datierten Berichts — sind wir nicht in der Lage, eine bestimmte Voraussage machen zu können. Es lässt sich zwar nicht verkennen, dass hinsichtlich der Preise die rückläufige Bewegung zum Stillstand gekommen, teilweise sogar eine mässige Besserung eingetreten ist, dass auch, wie die obigen Ziffern zeigen, die in das neue Geschäftsjahr übernommenen Aufträge gegen das Vorjahr sich um reichlich 9 pCt. erhöht haben; immerhin muss aber vor übertriebenen Erwartungen gewarnt werden, da das in dem vorjährigen Geschäftsbericht hervorgehobene Missverhältnis zwischen Produktions- und Aufnahmefähigkeit, zwischen Angebot und Nachfrage, noch nicht als beseitigt zu betrachten ist. Die weitere Gestaltung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse hängt unseres Erachtens wesentlich von dem Fortbestand des — im letzten Jahre nicht unerheblich gestiegenen — Auslandsbedarfes (Diese Erwartung scheint sich vorerst nicht erfüllen zu sollen. D. Red. d. B. T.) sowie von der Erneuerung der verschiedenen Syndikate (Roheisen- und Kohlensyndikat sind inzwischen erneuert) und von dem Abschlusse der Handelsverträge ab. Wir dürfen jedoch die Erwartung aussprechen, dass wir in Berücksichtigung der technischen und finanziellen Verhältnisse unseres Unternehmens auch ferner den Wettbewerb mit unserer Konkurrenz erfolgreich bestehen werden.

△ **Westfälische Drahtwerke in Langendreer.** Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr ist, wie wir zu unserer gestrigen Mitteilung bemerken, auf 9 pCt. festgesetzt worden.

Vogtländische Maschinenfabrik vorm. J. C. & H. Dietrich in Plauen i. V. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 pCt. fest und bewilligte zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes 100,000 M. Die Direktion teilte mit, dass beide Abteilungen der Fabrik (Stickmaschinenbau und Buchdruckrotationsmaschinen) gut beschäftigt seien.

Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Die Gewerkenversammlung beschloss die Begebung einer Anleihe von zwei Millionen Mark. Der Erlös soll zu Betriebsverbesserungen dienen.

Internationales Glühlampenkartell. Diese, wie bekannt, kürzlich ins Leben getretene Vereinigung hat die Gestalt einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erhalten, die in Berlin domiziliert. Ihr Kapital beträgt 1 Million M. Sämtliche Mitglieder des Kartells übernehmen Anteilscheine der neuen Gesellschaft. Diese wird von drei Mitgliedern geleitet, einem Vertreter der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, einem Delegierten der holländischen Fabriken und einem Direktor der Vereinigten Elektrizitätsgesellschaft in Wien. Der Absatz wird in dem Centralverkaufsbureau in Berlin centralisiert sein, welches das Geschäft im In- und Auslande regeln wird. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung nimmt jedem einzelnen Produzenten von Glühlampen die Erzeugung zu einem bestimmten Preise ab. Der Erlös, der über diesen Preis erzielt wird, gelangt nach Abzug der Spesen an die Anteilscheinbesitzer zur Verteilung. Die Glühlampenfabrikanten übernehmen Anteilscheine nach Massgabe ihrer Quoten. Die höchste Quote hat die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin, ihr folgt die Gesellschaft Siemens u. Halske und sodann an dritter Stelle die Vereinigte Elektrizitätsgesellschaft. (Dass das neue Kartell den Preis für Glühlampen bereits von 26 auf 50 Pf. selbst für Grosskonsumenten erhöht hat, haben wir in diesen Tagen mitgeteilt. D. Red.)

♣ **Die Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Bensel,** die im vergangenen Jahre mit dem erzielten Reingewinn den vorgetragenen Verlustsaldo von 79,000 M. tilgen konnte, wird, wie wir erfahren, voraussichtlich in der Lage sein, für 1903 eine kleine Dividende zu verteilen. Aus dem Rückgang des Preises der Rohjute, der in den letzten Wochen als Folge der letzten günstigen Ernteschätzung der indischen Regierung eingetreten ist, wird die Gesellschaft im laufenden Jahre allerdings keinen Nutzen ziehen können, da sie gleich den meisten anderen Fabriken der Branche noch für Monate hinaus mit Rohware gedeckt ist.

♂ **Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik Akt.-Ges.** Die Generalversammlung hat, wie uns gemeldet wird, eine Kapitalreduzierung um 600,000 M. durch Zusammenlegung der Aktien von je fünf zu dreien einstimmig genehmigt. Die Beschäftigung des Unternehmens hat sich, wie die Verwaltung mitteilte, wesentlich gebessert.

Verbandsbestrebungen in der Cementindustrie. Die gestern in Heidelberg geführten Verhandlungen behufs Verlängerung des süddeutschen Cementverbandes sind ergebnislos geblieben. Wie erinnerlich, sind die kürzlich abgehaltenen Konferenzen der nordwestlichen Gruppe über die Herstellung einer Vereinigung auf breiterer Basis ebenfalls im Grunde ergebnislos verlaufen.

✖ **Konkursstatistik.** Nach der Zusammenstellung des Direktors Gottschalk vom Deutschen Kreditorenverbande wurden beantragt im ersten Halbjahr 1903 6211 Konkurse (1902 6437). Wegen mangelnder Masse abgewiesen 744 Konkurse (757). Tatsächlich eröffnet wurden 4358 Konkurse (4579). Beendet wurden insgesamt 4139 Konkurse (4179), und zwar: durch Schlussverteilung 2853 Konkurse (2739), durch Zwangsvergleich 898 Konkurse (1018), durch allgemeine Einwilligung 100 Konkurse (110), wegen mangelnder Masse 288 Konkurse (312). Die Beteiligung der verschiedenen Landesteile stellt sich für die tatsächlich eröffneten Konkurse wie folgt: Königreich Sachsen 467 Konkurse (619), Bayern 436 Konkurse (446), Rheinland 331 Konkurse (369), Schlesien 278 Konkurse (331), Ost- und Westpreussen 269 Konkurse (221), Württemberg 247 Konkurse (246), Provinz Brandenburg 211 Konkurse (221), Provinz Sachsen 216 Konkurse (283), Westphalen 200 Konkurse (261), Elsass-Lothringen 160 Konkurse (152), Provinz Hannover 144 Konkurse (165), Schleswig-Holstein 138 Konkurse (118), Berlin 126 Konkurse (146), Hessen-Nassau 123 Konkurse (112), Posen 101 Konkurse (130), Pommern 88 Konkurse (102), Hamburg 74 Konkurse (89). In den 33 Grossstädten Deutschlands mit über 100,000 Einwohnern wurden im ersten Semester 1903 1065 Konkurse eröffnet gegen 1056 im ersten Semester 1902.

✖ **Das famose rumänische Handwerkergesetz,** dessen Nachteile für Rumänien wir vorausgesagt und dessen Aufhebung nunmehr in Rumänien selbst von weiteren Kreisen nachdrücklich gefordert wird, gibt zu immer neuen Klagen Anlass. Die Rom. Econ. schreibt hierzu:

Bei einigen kaum konstituierten Korporationen sind bereits Unregelmässigkeiten in der Gebahrung der Gelder konstatiert worden; bei anderen sind aus dem Schosse der Korporationen selbst Gesuche um Auflösung eingereicht worden; bei vielen mussten Untersuchungen durchgeführt werden, und das Resultat war, dass verschiedene Missbräuche und Gesetzesübertretungen konstatiert wurden. Gegen einige Komitees der Korporationen wurde das gerichtliche Verfahren eingeleitet, andere haben durch die Art und Weise, wie sie das Gesetz auslegen, Unzufriedenheit hervorgerufen. Es herrscht, kurz gesagt, eine so grosse Verwirrung, dass man ein eigenes Departement einrichten müsste, um über alle Streitigkeiten, Konflikte und Missheiligkeiten zu entscheiden, welche dieses unglückliche Handwerkergesetz hervorgerufen hat und noch hervorruft. Traurige indessen als alles andere ist die Elastizität, welche selbst gewisse Verwaltungsbeamte an den Tag legen, die mit der Ueberwachung der Anwendung des Gesetzes betraut sind.

Die Regierung selbst hält an dem Gesetze einstweilen noch fest und schreitet unter dem Einflusse derjenigen Kreise, die daraus Nutzen zu ziehen meinen, in der Ausführung des Gesetzes noch zu Verschärfungen. Das kann indes die Ueberzeugung nur verstärken, dass das Gesetz aufgehoben werden muss. Eine Reform würde nicht genügen. Das Gesetz ist so verfehlt, dass es unmöglich wäre, daraus etwas Gutes oder auch nur Verwendbares zu machen.

⊙ **Morgans Rücktritt vom Geschäftsleben?** Das Privat-Kabeltelegramm unseres Newyorker Korrespondenten in der heutigen Morgennummer schliesst mit den Worten: „Ein unbestätigtes Börsengerücht besagt, Morgan wolle sich zu Neujahr vom Geschäfte zurückziehen." Dieses Gerücht macht heute kaum mehr einen stärkeren Eindruck. Man denke sich, welchen Eindruckes noch vor einem Jahre auf die Newyorker Börse, ja in der ganzen Welt ausgeübt hätte! Morgan zieht sich zurück, das hätte damals so viel geheissen, wie Atlas ist müde, die Bürde des Weltalls auf seinen Schultern weiter zu tragen. Und heute geht man achselzuckend über Morgan hinweg. Welch eine Wandlung der Dinge in so kurzer Zeit! Meteoren gleich sind Schwab und Morgan am Himmel des Weltwirtschaftslebens dahingefahren. Acht Jahre hat Morgan im ganzen im Vordergrunde gestanden. Die Reorganisation der Northern Pacific-Bahn im Jahre 1895 war seine erste bedeutendere Leistung, durch die er weiteren Kreisen in Amerika bekannt wurde. In der Aera der grossen Kombinationen, die im Jahre 1898 einsetzte, stand Morgan ebenfalls an der Spitze. In rascher Folge schuf er den Stahltrust, die Northern Securities Co. und den Schifffahrtstrust. Kleinere Gründungen, die sich aber auch noch nach vielen Millionen berechneten, wurden nebenbei vorgenommen. Aber rascher noch, als Morgans Gestirn aufgegangen war, begann es zu erbleichen. Dauernder Bestand scheint Morgans Riesenschöpfungen nicht beschieden zu sein. Und wenn er sich wirklich um die Jahreswende von den Geschäften zurückziehen sollte, so werden auch die Aktien seiner grossen Gründungen den Rekordstand nach unten erreicht haben. Eine stärkere Hand, voraussichtlich die Rockefellers, wird dann wohl die lebensfähigen Teile der Morganschen Gründungen aufnehmen. Aber die Welt ist rund und muss sich dreh'n: Eine neue Welle des Glückes mag auch Herrn Morgan, so alt er jetzt schon ist, noch einmal in späteren Jahren in die Höhe bringen.

Zum Zusammenbruch des amerikanischen Schiffsbautrusts. Nach einer Meldung des Bureau Laffan wollen die bei der Gründung des Schiffsbautrusts Geschädigten die Einsetzung eines gerichtlichen Verwalters für die Schwab gehörigen Bethlehem-Stahlwerke, die gegen 2 Mill. Doll. jährlichen Reingewinn bringen, verlangen. Schwab soll ferner aufgefordert werden, seine zweite Hypothek von 10 Mill. Doll. auf die Werften des Schiffsbautrusts ohne Entschädigung herauszugeben. Ebenso soll die Streichung seiner Hypothek auf die Bethlehem-Stahlwerke und Ersatzleistung für 20 Mill. Doll. gerichtlich beantragt werden. Schwab soll übrigens nunmehr beabsichtigen, sich zur Empfangnahme der gerichtlichen Vorladung und zum Verhör zu stellen.

Eisenbahnen.

Zusammenlegung der italienischen Sekundärbahnen. Zwischen dem Eisenbahnminister und dem Direktor der Società Veneta per Costruzioni ed Esercizio di Ferrovie secondarie fludet, wie uns ein Privat-Telegramm nach der Tribuna meldet, heute eine Konferenz zur Besprechung eines Projekts über Zusammenlegung sämtlicher Sekundärbahnen Italiens und Uebernahme des Betriebes durch die Società Veneta statt.

Hypotheken.

✖ **Von dem Berliner Pfandbriefinstitut** sind bis Ende September 1903 zusammen 227,946,500 M. Pfandbriefe ausgegeben worden, wovon noch 7,472,100 M. 3½proz., 6,598,800 M. 4proz., 5,597,100 M. 4½proz., 1,269,600 M. 5proz. alte Pfandbriefe und 14,205,200 M. 3proz., 74,059,000 M. 3½proz., 34,826,200 M. 4proz. neue, zusammen 144,028,000 M. Pfandbriefe von den Grundstückseigentümern zu verzinsen sind. Es sind in der Zeit vom 1. Oktober 1901 bis Ende September 1903 293 Grundstücke mit einem Feuerkassenwerte von 61,050,125 M. zur Beleihung mit neuen Berliner Pfandbriefen angemeldet worden. Von den darauf erfolgten Zusicherungen sind noch nicht abgeholen worden 25,760,300 M.

Versicherungswesen.

△ **Zu dem Gesetzentwurf über den Versicherungsvertrag** hat nunmehr der Verband der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften eine Denkschrift ausgearbeitet. In derselben heisst es unter anderem: „Wir begrüssen den Gesetzentwurf, der das Versicherungsvertragsrecht kodifizieren und damit die Vertragsverhältnisse im Versicherungswesen in gesetzliche Bahnen leiten will, mit ungeteilter Freude; wir erkennen an, dass er diese Aufgabe in bewundernswerter Weise gelöst hat, und wir empfinden namentlich eine hohe Befriedigung darüber, dass das Streben nach Gerechtigkeit nach beiden Seiten hin unverkennbar hervortritt. Gleichwohl enthält der Entwurf eine Anzahl Bestimmungen, von denen wir als Männer der Praxis befürchten müssen, dass sie in ihrer Anwendung nicht segensreich wirken, sondern das gesamte Versicherungswesen, beide kontrahierende Parteien schädigen würden."

✖ **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,** auf Gegenseitigkeit errichtet 1830 (alte Leipziger). In den ersten drei Vierteljahren des Jahres 1903 sind 4690 Versicherungen über 35,676,800 M. (2,207,900 M. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres) abgeschlossen worden. Es hat sich damit der Versicherungsbestand auf 669 Millionen Mark gehoben, während das Vermögen auf 236 Millionen Mark angewachsen ist.

FIRMEN-REGISTER.

Abteilung A. Berliner Kartonfabrik Ernst Oskar Heinsdorf. Inh. ist Kfm. Wilhelm Kirchner, hier. — Theodor Fangauf, Tischlerei. Inh. ist Tischlermstr. Richard Fangauf, hier. Prokura: Frau Emma Fangauf, hier. — Max Reichhelm u. Co., Baugeschäft. Am 1. September 1903 ist Bauunternehmer Carl Pohle, hier, eingetreten. — Mandelstamm u. Walther. M. Walther ist ausgeschieden, die Gesellschaft aufgelöst. Inhaber ist Joseph Mandelstamm. — Philippson u. Pauly. H. Pauly ist ausgeschieden. — J. Bijourdan. Prokurist: Kfm. Ludw. Henschel in Charlottenburg. Gelöscht: Prokura des Jos. Ferreyra. — Louis Gordan. Gelöscht: Prokura der Rosalie Moses. — J. W. Gutkneckt. Prokurist: Ludw. Scharrer in Stein bei Nürnberg. — Scherhag u. Woitschack. Ges. sind Kfm. Friedrich Scherhag und Destillateur Max Woitschack, hier. Beginn: 1. 10. 03. — Reinhold Barniske. Inh. ist Kfm. Reinhold Barniske, hier. — Adolph Born. Inh. ist Agent Adolph Born, hier. — Titania Werk, Gustav Braune. Inh. ist Fabkt. Gustav Braune, hier. — Ginevra Kaufmann. Inh. ist Kaufm. Ginevra Kaufmann, hier. Prokurist: Joseph Kaufmann, hier. Gelöscht sind die Firmen Rudolf Müller. — Friedrich Steineck. — Siegmund Bergel Nchf.

Abteilung B: „Nationalzeitung." Der Schriftsteller Victor Hahn ist aus dem Vorstande geschieden. — Akt.-Ges. für Kartonnagenindustrie. Der Betrieb von Kartonnagen, Blechemballagen und Maschinenfabriken zu Berlin, Leipzig und Meissen ist gleichfalls Gegenstand des Unternehmens geworden. Der Betrieb der Fabriken in Cölln bei Meissen und Tetschen ist nicht mehr Gegenstand des Unternehmens. Der Gesellschaftsvertrag ist geändert.

SUBHASTATIONEN.

Beim Amtsgericht II Berlin standen die nachbezeichneten Grundstücke zur Versteigerung: Dorfstr. 34 in Buckow, dem Gastwirt W. Otto in Rixdorf gehörig. 9,50 Ar. Nutzungsw. 1230 M. Mit dem Gebot von 28,100 M. blieb Landwirt Alb. Rohrbeck in Mariendorf Meistbietender. — Zehlendorferstr. in Gross-Lichterfelde, dem Zimmermstr. C. Dittmar hier gehörig. 12,5 Ar. Nutzungsw. 4200 M. Mit dem Gebot von 2534 M. bar und 62,900 M. Hypotheken blieb Kfm. G. Dreschler, Wrangelstr. 5, Meistbietender.

WAREN-MARKT.

Getreide.

□ **Amerikanischer Weizen für die Maccaroni-fabrikation.** Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika weist auf die diesjährige hochgiebige Ernte amerikanischen „Maccaroniweizens" hin; der für Export verbleibende Ueberschuss dieser Weizenspezialität wird auf 10 Millionen Bushels geschätzt. Europäische Interessenten für „Maccaroniweizen" (Getreideimporteure, Teigwarenfabrikanten) werden ersucht, ihre Adressen an das Generalkonsulat zu Frankfurt a. M. einzusenden zur Uebermittelung nach den Vereinigten Staaten.

⊙ **Hamburg,** 13. Oktober. (Bericht von Emil Aron.) Getreidezufuhren seewärts seit einer Woche in Tonnen: 13,190 Mais, 5080 Weizen, 4749 Roggen und 11,925 Gerste.

London, 12. Oktbr. Nach Dornbusch schwammen auf Europa folgende Getreidemengen in Quarters:

	am 10. Oktbr.	am 3. Oktbr.
Weizen und Mehl nach den Verein. Königr.	2,035,000	2,025,000
do. nach dem Kontinent . .	1,510,000	1,566,000
Mais nach England	1,095,000	1,165,000
do. nach dem Kontinent	860,000	875,000
Gerste nach England	880,000	845,000
do. nach dem Kontinent	810,000	930,000

Newyork, 13. Oktbr. (Privat-Telegramm.) Am 12. Oktober betrug nach Bradstreets Statistik der nachweisliche Vorrat an Weizen in den Vereinigten Staaten und Canada östlich des Felsengebirges 31,052,000 Bsh. (gegen 33,045,000 am 5. Oktober), das schwimmende Weizenquantum für und in Europa 66,936,000 Bsh. (69,106,000), der nachweisliche Vorrat an Mais in den Vereinigten Staaten und Canada östlich des Felsengebirges 13,837,000 Bsh. (12,664,000), an Hafer 9,957,000 Bsh. (9,958,000).

Newyork, 13. Oktober. Weizen lag bei heutiger Eröffnung fest, Dezbr. setzte mit ⅛ C. höher ein, da die Platzspekulation infolge angeblicher Exportverkäufe Deckungen vornahm. Späterhin erlitten die Preise auf grössere Ankünfte im Inneren und beruhigendere politische Nachrichten eine Einbusse, erholten sich aber schliesslich im Einklang mit der Festigkeit der Märkte in Minneapolis und Chicago. Schluss fest und ⅛—⅞ C. höher. An der Nachbörse zog der Dezembertermin ⅛ C. weiter an. — Mais befestigte sich in Uebereinstimmung mit der festeren Haltung des Weizenmarktes und auf Liverpool. Das aus dem Westen berichtete günstigere Wetter rief späterhin Realisierungen hervor, unter welchen die Preise abbröckelten. Da aber von den Seeplätzen grössere Verschiffungen stattfanden und Weizen in steigender Tendenz verkehrte, konnte der Kursverlust wieder eingeholt werden. Der Schluss war fest und Preise ⅛—⅛ C. höher.

Zucker.

Amsterdam, 13. Oktbr. Rübenzucker ruhig, 10⅝ fl.

Fettwaren und Provisionen.

Hamburg, 13. Oktober. Schmalz fester. Amerik. Steam 35,75 M., Hammonds 36,50 M., Chamberlain, Roe & Co. 36,50 M. transito. Marke Radbruck 45 M., Kreuz 44 M. verzollt.

Antwerpen, 13. Okt. Schmalz fest. Oktbr. 88,00, Novbr. 87,75, Dez. 87,75, Jan. 87,50. — Speck unverändert, Backs 89—99. — Terpentinöl ruhig. 112,50, Novbr.-Dezbr. 113,50, Januar-April 116,00, span. 109,00.

London, 13. Oktbr. Terpentinöl amerik. 43 sh. 0 d.

Kolonialwaren.

Antwerpen, 13. Oktbr. Kaffee ruhig. Oktbr. 36,50, Dezbr. 37,25, März 37,75, Mai 38,25.

London, 13. Oktbr. Kaffee. Plant. Ceylon, ostind., mittelamerik. und Brasil fest, Lieferungsware ruhig. Santos Dez. 28 sh. 9 d., März 29 sh. 6 d. — Reis ruhig. — Thee ind., fest.

Tabak.

Die diesjährige türkische Tabakernte verspricht sehr ergiebig zu werden; ihr Ertrag wird dem „Konst. Handelsbl." zufolge auf 32 Millionen Kg geschätzt. Diese reiche Ausbeute ist darauf zurückzuführen, dass infolge der letztjährigen hohen Tabakpreise der Anbau von Tabak in diesem Jahre eine beträchtliche Zunahme erfahren hat. Im vergangenen Jahre waren z. B. im Sandschak Saloniki 4822 Dounums bepflanzt, im laufenden Erntejahr sind es dagegen 40,188; im ganzen Vilajet Saloniki betrug die Anbaufläche in diesem Jahre 146,023 Dounums (gleich 14,602 Hektar) gegen 66,337 Dounums im Vorjahre.

Manufakturwaren und Webstoffe.

✕ **Bradford,** 13. Oktober. (Originalbericht.) Das Wollgeschäft verlief ruhig. Gute Crossbredwollen blieben fest; ebenso gestalteten sich die Preise für englische Wollen immer mehr zum Vorteil der Verkäufer. Mohairwollen wurden gut zu erhöhten Preisen abgesetzt. Die Wollengarnspinnereien sind wenig beschäftigt. Nur in Mohairgarnen können einige Umsätze gemacht werden. Das Geschäft in wollenen Geweben in Bradford liegt still. In Manchester sind die Preise für Baumwollgarne in der letzten Woche etwas gesunken. Die Käufer decken nur ihren notwendigsten Bedarf. Das Geschäft auf dem Stoffmarkt ist ebenfalls ruhig; es gingen wenige neue Aufträge ein, und nur mit China wurden speziell in Shirting bedeutende Geschäfte gemacht. Die Nachfrage in Leinengarnen hat sich in der letzten Woche etwas lebhafter gestaltet, während die Käufer von Jutegarnen nur für die dringendsten Bedürfnisse einkauften.

Chemikalien.

Antwerpen, 13. Okt. Chilisalpeter behauptet, 22,21, Febr.-März 22,21.

London, 13. Okt. Schellack T. N. Orange Nov. 197 sh.

Kohlen und Metalle.

Eisleben, 13. Okt. Kupfer. Mansfelder MR. A 122,00—126,00 M die 100 Kg. ab Bahnstation Hettstedt rein Geld für Lieferung.

Diverse.

Auflösung des österreichischen Tafelglaskartells. Die Leitung der Tafelglasvereinigung brachte in ihrer letzten Sitzung die erfolgte Kündigung des Kartells zur Anzeige. Infolgedessen wird sich die nächste Generalversammlung dieser Vereinigung der „N. Fr. Pr." zufolge mit den Modalitäten der Auflösung des Kartells sowie mit der Abwickelung der laufenden Geschäfte befassen.

⊙ **Kanalliste.** Brandenburg passierten am 13. Oktober:

Schiffer Plagemann von Hamburg nach Berlin an Gottschalk 6000 Ctr. Mais, Plagemann von Hamburg nach Potsdam an Kampfmeier 1000 Ctr. Mais, Brockmüller von Hamburg nach Berlin an Kaly 3450 Ctr. Mais, Krützmann von Hamburg nach Berlin an Ascher 4400 Ctr. Mais, Bollhorn von Hamburg nach Berlin an Viktoriamühle 8000 Ctr. Weizen, Haller von Hamburg nach Brandenburg an Tiede 3220 Ctr. Gerste, Freimark von Hamburg nach Posen an Bienasch 2100 Ctr. Mehl.

Fürstenberg a. O. passierten am 13. Oktober:

Schiffer Lange von Breslau nach Berlin an Braun 4100 Ctr. Hafer, Lehmann von Breslau nach Berlin an Frankf. Güter-E.-G. 600 Ctr. Hafer, Lehmann von Breslau nach Hamburg an Frankf. Güter-E.-G. 1050 Ctr. Gerste.

Eberswalde passierten am 12. und 13. Oktober:

Schiffer Thie von Oranienburg nach Niederfinow an Glietscher 500 Ctr. Mais, Teichert von Kowanorka nach Berlin an Thiele u. Buggisch 2000 Ctr. Mehl, Woytkowski von Posen nach Berlin an Schütt 3060 Ctr. Roggen, Radtke von Kruschwitz nach Berlin an Böhm u. Rosenstein 2200 Ctr. Gerste, Gurski von Montwy nach Berlin an Ordre 2210 Ctr. Gerste, Radlick von Schwerin nach Berlin an Ordre 2900 Ctr. Getreide, Bange von Montwy nach Berlin an Ordre 2180 Ctr. Getreide, Futh von Schrimm nach Berlin an Ordre 2300 Ctr. Roggen, Biesecke von Posen nach Berlin an Ordre 2500 Ctr. Roggen, Bartsch von Bromberg nach Berlin an Schück 2000 Ctr. Mehl, Mesecke von Bromberg nach Berlin an Schück 2200 Ctr. Mehl, Körner von Oborniek nach Berlin an Ordre 3100 Ctr. Roggen, Schmidt von Hamburg nach Stettin an Lefevre 2800 Ctr. Hirse.

BERLINER WAREN-BERICHTE.

[Berlin, 14. Okt. (Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtl. Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 325 Rinder, 1791 Kälber, 811 Schafe, 15,656 Schweine. Bezahlt wurden für 50 Kg. Schlachtgew. in M. Für Rinder: Ochsen: vollf. ausgem. höchsten Schlachtwerts höchstens 7 Jahre alt, —,—; junge fleischige, nicht ausgem. und ältere ausgem. —,—; mässig gen. junge und gut gen. ältere —,—; gering gen. jeden Alters —,—. Bullen: vollf. höchst. Schlachtwerts —,—; mässig

gen. jüngere und gut gen. ältere —.—; gering gen. 60—64. Färsen und Kühe: vollfl., ausgem. Färsen höchsten Schlachtwerts —.—, do. Kühe, höchstens 5 Jahre alt, —.—; ältere ausgem. Kühe und weniger —.—; mäßig gen. Färsen und Kühe 56—58; gering gen. Färsen und Kühe 52—55. Kälber: feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 88—90; mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 82—86; geringe Saugkälber 70—74; ältere gering gen. Kälber (Fresser) 59—62. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 72—75; ältere Masthammel 67—70, mäßig gen. Hammel und Schafe (Märzschafe) 59—64. Holst. Niederungsschafe —.—; auch pr. 100 Pfd. Lebendgew. —.— M. — Schweine: für 100 Pfd. 20 pCt. Tara: vollf. der feinerer Rassen und deren Kreuzungen 51—52; fleischige 48—50; gering entwickelte 45—47; Sauen 46—48. — Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 20 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei den Schafen fanden etwa 600 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend und hinterliess grossen Ueberstand.

✱ **Am Frühlmarkt** war die Tendenz fest bei beschränktem Geschäft.

Weizen, märk. 156,50—158,50 ab Bahn. Roggen, märk. 129 bis 129,50 ab Bahn, Dez. 134,75—135, Mai 138,75—139. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 124—132, schwere 133—145, russische 110—117. Hafer märk., meckl., pomm., preuss., pos. und schles. fein 140—160, mittel 132 bis 139, gering 127—131. Mais amerik. mixed 118,50—120, rumäner 122 bis 124. Laplata 111—114. Erbsen, inl. und russische Futterware 148—152, fein 153—163. Weizenmehl 00 19,75—21,75. Roggenmehl 0 und 1 16,50—18,50. Weizenkleie 8,50—9,50. Roggenkleie 9,00—9,75 M.

✱ **Offizielle Produktenbörse.** Auf die höheren amerikanischen Notierungen eröffnete der hiesige Markt heute in vorwiegend fester Haltung. **Weizen** zog bei stillem Geschäft 1¼—½ M. au. Im weiteren Verlauf gingen die Preise auf die grossen Bestände in den südrussischen Häfen wieder um ¼ M. von ihrem höchsten Stand zurück. **Roggen** zog anfangs ebenfalls auf höhere ausländische Notierungen ¾—¼ an, brockelte aber später per Dezember auf die Geringfügigkeit der Kauflust wieder ½ M. ab. **Hafer** blieb unter leichten Schwankungen unverändert. **Mais** behauptet. **Roggenmehl** zog 10 Pf. an. **Rüböl** still.

Weizen märk. 156,50—158,50 ab Bahn, Okt. 158,50—158,25, Dez. 160,75—160,50, Mai 165,50—165,25. Roggen märk. 129,50—130,50 ab Bahn, Dezember 134,75—134,25, Mai 138,50. Hafer märk., mecklbg., pomm., preuss., pos. und schles. fein 140—158, mittel 132—139, gering 127—131, Okt. 127,25—127, Dez. 128—127,75. Mais, amerik. mixed 118,50 bis 119, Laplata 111—113 frei Wagen. Weizenmehl 00 19,75—21,75. Roggenmehl 0 u. 1 16,60—18,50. Rüböl Oktbr. 48—47,8—47,9, Novbr. 47,5 Br., Dezbr. 47,4, Mai 47,4 M. Br. Spiritus — Trockene Kartoffelstärke 20,25 M. Kartoffelmehl 20,25 M. Feuchte Stärke 11,50 M.

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Okt. 158,25, Dez. 160,50, Mai 165,25. Roggen Okt. 131,00, Dez. 134,25, Mai 138,25. Hafer Okt. 127,25, Dez. 127,75, Mai 132,75. Mais Okt. 112,25, Dez. 112,25. Mehl Okt. 16,80, Dez. 17,10, Mai 17,70. Rüböl loko 48,0, Okt. 47,8, Nov. 47,5, Dez. 47,4, Mai 47,4 M.

○ **Berlin,** 14. Oktober. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Bei den hohen Preisen hat der Konsum etwas nachgelassen, und der Begehr nach feinsten Qualitäten war nicht mehr so dringend wie in der vorhergehenden Woche. Die Zufuhren von frischer Butter sind jedoch klein und wurden zu unveränderten Preisen geräumt. Das Geschäft in Landbutter bleibt andauernd sehr schwach. Notierungen: Hof- und Genossenschaftbutter Ia Qualität 132—136 M., IIa Qualität 108—123 M. Schmalz. Die Annahme, dass die niedrigen Preise die Kauflust anregen würden, hat sich als richtig erwiesen. Die Provinz sandte grosse Kaufordres, und auch aus Amerika wird eine Zunahme des Konsums bei abnehmenden Vorräten gemeldet. An der Chikagoer Börse zogen alle Termine bis Mai n. J. lebhaft an. Notierungen: Choice Western Steam 44,00 M., amerikanisches Tafelschmalz Borussia 45,00 M., Berliner Stadtschmalz Krone 45,50 M., Berliner Bratenschmalz Kornblume 48,00—51,00 M. in Tierces. — Speck. Die Nachfrage hat etwas nachgelassen.

Neueste Handels-Nachrichten.

✕ **Von der Börse.** Zum Beginn der heutigen Börse lagen die niedrigeren Kurse von der gestrigen Newyorker Börse vor, die indes durch die festere Haltung Londons und Wiens paralysiert wurden, sodass hier die Haltung im allgemeinen fest war. Für Handelsanteile und Darmstädter machte Stimmung, dass die beiden Banken ausser dem bereits abgeschlossenen Vorschussgeschäft mit der St. Louis and San Francisco-Eisenbahn ein gemeinsames Geschäft mit einer mexikanischen Bahn vorbereiten. Ein ähnliches Geschäft hat vor einiger Zeit die Deutsche Bank mit der Mexikanischen Centralbahn abgeschlossen. Ferner waren Kohlenaktien besser, auch Türkenlose und Spanier, die letzteren auf die Nachricht von Verhandlungen in Paris wegen einer neuen spanischen Anleihe. Schwächer eröffneten Eisenaktien, besonders Bochumer, auf die Herabsetzung der Feinblechpreise seitens des Syndikats zur Bekämpfung der Outsider und auf die Ausführungen in dem heute erschienenen Jahresbericht des Bochumer Gussstahlvereins. Ferner waren Schifffahrtsaktien auf die Herabsetzung der Passagepreise und Kanadaaktien auf Newyork niedriger. Im Laufe der Börse wurden Kohlenaktien vorübergehend schwächer, erfuhren dann aber neue Steigerungen. Auch Kanada-Aktien erholten sich. Im freien Verkehr gingen die Aktien des Mülheimer Bergwerksvereins zurück, da frühere von der Spekulation kolportierte Dividendenschätzungen als übertrieben bezeichnet werden. An der Nachbörse waren Montanwerte leicht abgeschwächt, Kreditaktien und Franzosen fest.

✕ **Auf dem Kohlenaktien- und Kohlenuxenmarkte** vollzogen sich heute wieder nennenswerte Steigerungen.

✕ **Bielefelder Nähmaschinenfabrik vorm. Hengstenberg u. Co.** Der Kurs der Aktien ging heute um 5 pCt. zurück. Wie wir in der heutigen Frühnummer mitgeteilt, beträgt die Dividende der Gesellschaft 6 pCt. gegen 4 pCt. im Vorjahre. Anscheinend haben manche Kreise eine noch stärkere Erhöhung der Dividende erwartet.

□ **Carl Schoening Eisengiesserei.** Die Aktien gelangen am 16. d. zum erstenmal zur Notiz.

✕ **Schlesische Kohlen- und Kokswerke.** Der von der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr erzielte Bruttogewinn beläuft sich, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, auf 119,492 M. gegen 80,323 M. im Vorjahre. Da der Bruttogewinn zur Deckung der Abschreibungen nicht ausreicht (248,579 M.), so hat die aus dem Vorjahre übernommene Unterbilanz von 382,435 M. eine weitere Erhöhung auf 511,522 M. erfahren. Die Generalversammlung der Gesellschaft findet in Wien statt, vermutlich, weil ein grosser Teil der Vorzugsaktien (das Kapital der Gesellschaft besteht aus 2 Mill. M. Vorzugs- und 4 Mill. M. Stammaktien) im Besitz der Prager Eisenindustriegesellschaft und der Böhmischen Montangesellschaft ist. Mit diesen beiden Gesellschaften haben die Schlesischen Kohlenwerke grosse Lieferungsverträge abgeschlossen, die für das Unternehmen so unvorteilhaft sein sollen, dass sie zu der ungünstigen Situation, in die die Gesellschaft geraten ist, viel beigetragen haben.

⊙ **Vom Feinblechmarkte.** Wie in unserer heutigen Frühnummer gemeldet wurde, hat der Verband der Feinblechwerke, dessen bisheriger Grundpreis 137,50 M. betrug, Offerten für das Inland zu 120 M. gemacht, um damit die aussenstehenden Werke zu bekämpfen, respektive zum Eintritt in den Verband zu bestimmen. Es wird nun abzuwarten sein, ob der Verband mit diesen Offerten tatsächlich den beabsichtigten Erfolg erzielen wird. Die Herabsetzung der Preise für das Inland hat übrigens die Möglichkeit einer amerikanischen Konkurrenz in noch weitere Ferne gerückt. Die kürzlich von Hamburg aus gemeldete amerikanische „Offerte" betraf, wie wir in Bestätigung der von uns von vornherein ausgesprochenen Annahme hören, tatsächlich überseeische Gebiete. Auch handelte es sich bei dieser „Offerte" nur darum, festzustellen, ob und welcher Bedarf für einen überseeischen Export dieser Art vorhanden sei. Wirkliche Offerten aus Amerika lagen noch nicht vor.

✕ **Hasper Eisen- und Stahlwerk.** Aus dem Reingewinn in Höhe von 339,972 M. gelangt eine Dividende von 7 pCt. zur Verteilung. Ueber das neue Geschäftsjahr wird in dem Bericht des Vorstandes bemerkt: „Wir sind voll beschäftigt und hatten am 1. September d. J. einen Auftragsbestand von rund 31,000 To., der zurzeitlich derjenigen Spezifikationen, welche wir laufend von den Syndikaten, denen wir angehören, erhalten, unsere Produktion bis etwa Ende Januar n. J. deckt. Wir glauben deshalb auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis erwarten zu dürfen."

⊙ **Eisenhüttenwerk Kenia** bei Muskau. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 73,707 M., die Dividende 4 pCt. Im Geschäftsbericht wird hinsichtlich des laufenden Geschäftsjahres folgendes ausgeführt: „Im neuen Geschäftsjahre sind wir in allen Abteilen unserer Giessereien gut besetzt, die Preise haben durchweg eine stabilere Haltung angenommen, sodass sich unter der Voraussetzung einer gesunden Weiterentwickelung der augenblicklichen Geschäftslage in der Eisenindustrie und der wirtschaftlichen Lage im allgemeinen für das laufende Jahr ein entsprechend günstiges Resultat erwarten lässt."

✕ **Stadtberger Hütte.** Die Direktion teilte einem Aktionär über das Ergebnis für 1902/03 folgendes mit: „Wir sind noch nicht in der Lage, den Abschluss des Betriebsjahres 1902/03 zu übersehen. Die Dividende wird aber bei den niedrigeren Verkaufspreisen des Kupfers und infolge zeitweiser Verhüttung ärmerer Erze keinesfalls die vorjährige Höhe erreichen. (Für 1901/02 wurden 5 pCt. verteilt.)

□ **Hannover,** 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrat der Aktien-Zuckerfabrik Beuningsen schlägt für 1902/03 eine Dividende von 6 pCt. gegen 5 pCt. im Vorjahre vor.

□ **Berliner Jute-Spinnerei und Weberei.** Die Verwaltung hat bekanntlich auf die Tagesordnung der Generalversammlung den Antrag gesetzt, die noch im Umlauf befindlichen 205,500 M. alten Stammaktien zurückzukaufen. Dieser Rückkauf erfolgt, wie die Verwaltung nunmehr mitteilt, den Zweck, eine einheitliche Aktienkategorie zu schaffen und der Gesellschaft „einen weiteren, immerhin noch wünschenswerten Buchgewinn" zuzuführen.

□ **M.-Gladbach,** 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Wegen des durch den Krimstechercr Streik hervorgerufenen Garnmangels stehen hier 300 Webstühle still; die hiesigen Imitatgarnspinnereien nehmen zwecks Abhilfe des Garnmangels Vergrösserungen vor.

□ **Vorverkäufe einer agrarischen Genossenschaft.** Die Pommersche landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft in Stettin hatte Vorverkäufe von Getreide nach Skandinavien vorgenommen, indem sie gegen diese Lieferungskontrakte bei mehreren landwirtschaftlichen Genossen kaufte. Als der Lieferungstermin herankam, waren die landwirtschaftlichen Genossen indes nicht in der Lage, der Genossenschaft die verkaufte Ware zu liefern. Infolgedessen musste die landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, um ihre Lieferungsverpflichtungen zu erfüllen, anderweitig Deckungskäufe vornehmen, die wohl nicht ohne Opfer für die Genossenschaft bewerkstelligt wurden. Derartige Spekulationsgeschäfte sollten unserer Ansicht nach von den Genossenschaften nicht betrieben werden. Wir wissen wenigstens nicht, worin sich die Genossenschaften dann noch vom Getreidehandel unterscheiden und wozu sie unter Verdrängung der Getreidehändler ins Leben gerufen wurden.

Vom Frachtenmarkt. Infolge des Fehlens von Erzladungen wird der „Frankf. Ztg." zufolge gegenwärtig viel Getreide auf sonst für Erztransporte benutzten Schiffen der grossen Seen verladen, sodass die übliche Erhöhung der Frachtraten bei eintretendem Begehr von Schiffen für die Ausfuhr unwahrscheinlich ist.

✱ **Dresden,** 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Liquidatoren der Dredener Kreditanstalt konnten den Rest der Schulden abslossen, die bei der Eröffnung der Liquidation ca. 18 Mill. M. betrugen. Das der Kreditanstalt seinerzeit bewilligte Moratorium hat damit seine Erledigung gefunden.

△ **Die Bankfirma,** die sich mit dem an anderer Stelle in der heutigen Frühnummer des B. T. erwähnten Projekte für Errichtung eines Palastbaues für Musik und bildende Kunst beschäftigt, ist, wie wir an dieser Stelle bemerken, die Bankfirma Carl Neuburger hier.

Paris, 14. Oktober. Nach der amtlichen Statistik der Zolldirektion betrug der Wert der Einfuhr in den ersten neun Monaten 1903 3,445,149,000 Frcs. gegen 3,349,912,000 Frcs. 1902, der Wert der Ausfuhr im gleichen Zeitraum 3,104,308,000 Frcs. gegen 3,100,525,000 Frcs. im Vorjahre.

□ **Mailand,** 14. Oktober. (Privat-Telegramm.) Dem „Giornale d'Italia" zufolge wird die ministerielle Kommission für den Rückkauf der Eisenbahnen am 20. Oktober den Bericht ihres Referenten Mercadante beraten, der den sofortigen Rückkauf der privaten Linien der Meridionalbahn befürwortet, ohne den Ablauf der Konventionen abzuwarten.

✕ **Die Weizenbestände in den südrussischen Häfen** wachsen trotz der starken Ausfuhr ausserordentlich an. Wie aus Odessa und Nikolajew geschrieben wird, lagern an diesen beiden Plätzen bereits reichlich 700,000 Tonnen Getreide, davon ca. 90 Prozent Weizen. In Bushels repräsentirt dies eine Weizenmenge von ca. 25 Mill., sodass allein der Vorrat von Odessa und Nikolajew merklich mehr beträgt als die ganzen sichtbaren Vorräte in den Vereinigten Staaten. Auch aus Noworossisk wird gemeldet, dass kein Lagerraum mehr für die anlangende Ware vorhanden sei. An den Donaumündern haben sich ebenfalls sehr starke Weizenvorräte angesammelt. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die Ernteergebnisse des südöstlichen Europas noch beträchtlich unterschätzt worden sind.

Newyork, 13. Oktober. Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 12,730,000 Dollars gegen 8,880,000 Dollars in der Vorwoche. (Und trotz dieser Ausfuhr ein solcher Rückschlag in den Vereinigten Staaten als Folge der vorangegangenen Ausschreitungen! Die Red.)

⊙ **American Car and Foundry Co.** Der starke Rückgang, der an der vorgestrigen Newyorker Börse in den Aktien dieser vor wenigen Jahren gegründeten Gesellschaft eintrat, wurde auf Gerüchte zurückgeführt, wonach die Gesellschaft weit über das berechtigte Mass Gelder aufgenommen habe und nun zu Rückzahlungen gedrängt werde. Die Verwaltung tritt diesen Gerüchten allerdings mit einem Dementi entgegen.

Versicherungsaktien. Berliner Hagel-Assekur. 540 B., Concordia, Leb.-Versich. Köln 1275 B., Köln. Rückversich. 1350 B., Leipziger Feuer-Vers. 6550 B., Magdeburger Feuer-Versich.-Ges. 4800 B., Magdeburger Lebens-Versich.-Ges. 930 G., Magdeburger Rückvers. 1150 B., Nordstern, Lebens-Vers., Berlin 3400 B., Victoria zu Berlin 7250 B., Wilhelma, Magdeburg. Allg. 175 B.

♣ **Prämiennotierungen** vom 14. Okt. (Alex. Löwenherz Nachf.) Vorprämien: Canada-Pacific Nov. 121¼—2,25, Dez. 122—2¼, Türkenlose Nov. 138¾—2,50, Dez. 139¼—3. Darmst. Bk.-Akt. Nov. 143½—1⅞, Dez. 144¼—2¼. Disk.-Kommandit Okt. 191⅞—1,25, Nov. 193—2, Dez. 193½—2¼. Berl. Handelsges. Okt. 158¼—1,25, Nov. 158⅞—1⅛, Dez. 159¼ bis 2⅞. Deutsche Bank Nov. 217⅞—1⅞, Dez. 218½—2⅛. Dresdener Bank Nov. 151¼—1.75. National-Bank Nov. 124⅞—1,75, Dez. 125—2,25. Schaaffhausen Nov. 141¾—1,75, Dez. 142½—2¼. Kredit Nov. 208—2, Dez. 208¾—2,50. Hamb. Paket Nov. 104⅞—1,75. Nordd. Lloyd Nov. 104⅞—2¼. Prince Henri Nov. 110¼—2. Gr. Berl. Strassenb. Nov. 202½ bis 2,50. Rückprämien: Darmst. Bk. Dez. 139⅝—2¼. Diskont-Kommandit Okt. 189½—1¼, Nov. 189—2, Dez. 188¾—2½. Berl. Handelsges. Okt. 155⅞—¼, Nov. 155¼—1⅛ Dez. 154¾—2¼. Deutsche Bank Nov. 214⅛—⅞, Dez. 213¾—2¼. Dresdner Bank 148⅛—1⅛, Dez. 147⅞ bis 2⅛, Kredit Nov. 204—2, Dez. 203¾—2,50.

Betriebs-Ausweise.

Krefelder Eisenbahn. September 67,420 gegen 62,735 i. V.

Dividenden.

In Vorschlag gebracht ist für:
H. Fuchs Waggonfabrik A.-G. in Heidelberg 6 pCt. (i. V. 8).
Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik vorm. Braun 0 pCt. (i. V. 4).
Lokomotivfabrik vorm. G. Sigl in Wiener-Neustadt 4 pCt. (wie i. V.)

Handels-Literatur.

Bei der Redaktion eingegangen: Die Frage des Wollzolles. Von Johannes Heyne, Schäferei-direktor. (Leipzig, Richard Carl Schmidt u. Co.). — Jahresbericht der Handelskammer zu Solingen für das Jahr 1902. — Estadistica Comercial de la República de Chile correspondiente al ano de 1902. (Valparaiso, Guillermo Helfmann.) — Dr. R. Bürner. Zur wirtschaftlichen Entwickelung und Lage der deutschen elektrotechnischen Industrie. (Berlin, Franz Siemenroth.)

Waren-Telegramme.

Breslau, 14. Okt. Landmarkt. Preise Weizen weisser 16,20, gelber 16,10. Roggen 13,20. Hafer 12.30. Zufuhren schwach. Tendenz fest. Wetter: Schön.

Magdeburg, 14. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker 88 pCt. ohne Sack 8,35—8,57. Nachprodukte 75 pCt. ohne Sack —.—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I. ohne Fass 29,07½. Krystallzucker I. mit Sack 19,82½. Gem. Raffinade mit Sack 19,82½. Gem. Melis mit Sack 19,07½. Stimmung —. Rohzucker I. Produkt Trans. frei a. Bord Hamburg, per Okt. 17,75 Gd., 17,85 B., —.— bez., per November 17,50 Gd., 17,60 B., —.— bez., per Dezember 17,60 Gd., 17,70 B., —.— bez., per Januar 17,90 Gd., 17,95 B., —.— bez., per Mai 18,20 Gd., 18,25 B., 18,25 bez. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 14. Okt. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 17,75, per Nov. 17,50, per Dez. 17,60, per März 18,00, per Mai 18,25, per Aug. 18,65 per 100 Kg. Stetig.

Hamburg, 14. Okt. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos pr. Okt. 28,50 Gd., Dez. 29,75 Gd., März 29,50 Gd., Mai 30,00 Gd. Stetig.

△ **Hamburg,** 14. Okt. 2 Uhr 40 Min. Vorm. (Privat-Telegramm.) von J. Rosenstamm, Berlin, Bambergerstr. 43.) Kaffee. Dez. 28,75 G., 29,00 B., März 29,50 G., 29,75 B., Mai 30,00 G., 30,25 B., Juli 30,50 G., 30,75 Br. Tendenz: Behauptet. — Zuckermarkt. Okt. 17,70 G., 17,75 B., Dez. 17,60 G., 17,65 B., März 17,95 Gd., 18,00 B., Mai 18,20 G., 18,25 B., Aug. 18,60 G., 18,65 B. Tendenz: Ruhig.

⊙ **Hamburg,** 14. Okt., 2 Uhr 30 Min. (Telegramm von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter loco 8,975 M., Febr.-März 9,15 wagonfrei. — Fest.

Bremen, 14. Okt. Baumwolle 56,50. Niedriger.

Köln, 14. Okt. Rüböl loco 51,00, per Mai 49,50. — Regen.

♣ **Prag,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Rohzucker. Aussig prompt 19,90, Okt.-Dez. 19,95. Stetig.

♣ **Pest,** 14. Okt., Vorm. 11 Uhr — Min. Produktenmarkt. Weizen fest, per Okt. 7,62 G., 7,63 B., per April 7,70 G., 7,71 B. Roggen per Okt. 6,24 G., 6,25 B., per April 6,45 G., 6,47 B. Hafer pr. Oktober 5,35 G., 5,36 B., per April 5,61 G., 5,62 B. Mais per Okt. 6,01 G., 6,10 B., per Mai 5,24 G., 5,25 B. Raps per Aug. 11,80 Gd., 11,90 Br. — Wetter: Heiter und wolkig.

□ **Antwerpen,** 14. Okt., 12 Uhr 17 Min. (Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Deutscher Lz Platzzug Kontrakt B. per Dez. 5,20 G., Febr. 5,15 nom., März 5,12 G., April 5,12 bz., Juli 5,12 B. — Tendenz: Ruhig. Umsatz: 170,000 Kg.

♣ **Havre,** 14. Okt., Vorm. 10 Uhr 30 Min. Kaffee good average Santos per Okt. 35,75, per Dezember 36,00, per März 36,50, per Mai 37,00 Frcs.

♣ **Paris,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Anfang. Hafer ruhig, Okt. 14,35, Nov. 14,60, Nov.-Febr. 14,90, Jan.-April 15,20. Roggen ruhig, Okt. 15,00, Nov. 15,00, Nov.-Febr. 15,00, Jan.-April 15,25, Mai-Aug. 15,50. Weizenmehl, Okt. 21,40, Nov. 21,05, Nov.-Febr. 20,90, Jan.-April 21,00. Mehl behp., Okt. 29,90, Nov. 28,90, Nov.-Febr. 28,50, Jan.-April 28,50. Rüböl ruhig, Okt. 48,75, Nov. 49,00, Jan.-April 50,75, Mai-Aug. 51,25. Spiritus ruhig, Okt. 36,75, Nov. 35,50, Jan.-April 35,50, Mai.-Aug. 36,25. Wetter: Bedeckt.

♣ **London,** 14. Okt. (Privat-Telegramm) Eröffnung. London Clearing House. Nördl. Frühjahrsweizen pr. Oktbr. 6⁸/₁₆ (6 8⁸/₁₆), pr. Dez. 6 7⁵/₈ (6 7¹/₂), pr. März 6 8¹/₂ (6/8¹/₂). Mais Londoner Bedingungen pr. Dez. 4 4 (4 3⁹/₁₆), pr. März —.

♣ **London,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Eröffnung. Baltics Markt. An der Küste angekommen —. An der Küste wartend —. Weizen ruhig, stetig. Gerste fest aber unbelebt. Hafer ruhiger und kaum gefragt. Mais ruhig stetig. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 14. Okt. Baumwolle. Mutmasslicher Umsatz 6000 B. Import 6,000 B. Tendenz: Fest.

♣ **Liverpool,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Egyptische Baumwolle. Fully good fair brown egypt. in Liverpool: Nov. 7¹⁵/₁₆ Talleri. Fully good fair brown in Alexandrien: Nov. 14¹⁵/₁₆, März 14¹⁵/₁₆ Talleri.

♣ **Liverpool,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Anfang. Roter Winterweizen pr. Okt. nom. (nom.), do. pr. Dez. 6 5 (6 4¹/₂). Stetig. — Mais, bunter amerikanischer pr. Nov. 4 3½ (4 3), pr. Dez. 4 2½ (4 3). Träge.

♣ **Liverpool,** 14. Okt. (Privat-Telegramm.) Roter Winterweizen pr. Oktbr. nom. (nom.), do. Dezbr. 6 4⅞ (6 4¹/₂). Stetig. Mais, bunter amerikanischer pr. Nov. 4 3¼ (4 3), pr. Dez. 4 3¼ (4 3). Stetig.

Newyork, 13. Okt. Kaffee schloss behauptet. Preise unverändert bis 5 Punkte niedriger.

Rio de Janeiro, 13. Okt. Zufuhren 31,000 Sack in Rio, 43,000 Sack in Santos.

Madrid, 13. Oktober. Wechsel auf Paris 33,85.

London, 14. Okt., 11 Uhr 36 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin.)

Apex	5⅝	Golden Horseshoe	7,93	4% Argentinier	74½
Chartered	2,21	Great Boulder	—	fundirte do.	—
Eastrand	6,68	Perseverance	—	Barmato	2,31
Geduld	5,43	Ivanhoe	—	Johannies	—
Goldfields	5,25	Lace Diamond	—	Transvaal Land	3⅝
Modderfontain	8,25	Lake View	1,56	Welgedacht	6⅝
Randmines	8⅛	Rio Tinto	47½	Cons. Mine Select	—
Deboers	19¼	Anaconda	3⅝	Western Rand	2

Tendenz: Fest.

⊙ **London,** 14. Okt., 11 Uhr 36 Min. (Mitgeteilt von Julius Benjamin, Berlin, Achenbachstr. 3.)

Atchis. Com.	65,50	Erie I Pref.	67	Reading I Pref.	—
„ Pref.	—	Illinois Central	—	„ II Ord.	—
Baltimore Com.	75¼	Louisville	99⅝	Southern Ord.	17,81
„ Pref.	—	Missouri Kansas	16⅞	„ Pref.	—
Canada	121⅛	Newyork Central	118⅞	„ Pac.	41⅛
Chesapeake	29⅞	Ontario	20⅝	Union Com.	71½
Chicago Great	—	Norfolk Com.	57½	„ Pref.	—
Western	—	„ Pref.	—	Wabash Debent	—
Chicago Milwauk.	130½	Northern Sec.	—	United States	—
Denver Ord.	—	„ Pref.	—	Steel Com.	13½
„ Pref.	—	Pensylvania	—	do. Pref.	—
Erie Ord.	27⅝	Reading Ord.	—	Konsols	88⅝
National Wex.	—	Tendenz: Behauptet.			

London, 14. Okt., Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konsols	88⅝	Italiener	102¼	Goldfields	5¼
Dtsch. Reichsanl.	88½	Rupees	66	Rio Tinto	47
Arg. 5% 1886 G.-A.	100¼	5% kons. Mexik.	101¼	Canada Pacific	121
Arg. 6% fund. do.	102	3% Portugies. neue	63½	Chic. Milwaukee	130½
Arg. 4% Anl. v. 1897	74½	1889. Russ. 2. Em.	98½	Louisv.-Nashville	99¼
5% Chines. A. I.	99½	Spanier	89⅞	Jagersfontein	—
4% Chines. Anl.	—	Konv. Türk. D.	32½	Norfolk Com. Shar.	58
von 1898	91¾	Ottomanbank	15⅞	Randmines	—
1881er Griech. Anl.	42	Chartered	2¼	Privatdiskont	—
1887er Mon.-Anl.	43½	Debeers	19 3/16	Wetter: Trübe.	

Tendenz: Fest.

Rio de Janeiro, 13. Okt. Wechsel auf London 12 3/32.

Buenos Aires, 13. Okt. Goldagio 127,27.

♣ **Mexico,** 13. Okt. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico, vertreten durch die Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin. Wechselkurs für Sichtwechsel auf Deutschland 1,93½ M.

VERKEHRS-NACHRICHTEN.

Norddeutscher Lloyd.

Wittekind 12. Oktober in Antwerpen angekommen.
Königin Luise 12. Oktober von Suez nach Aden abgegangen.

Wasserstand am 13. Oktober. Elbe bei Aussig + 0,21 m, bei Dresden — 0,16 m., bei Magdeburg + 1,15 m. — Unstrut bei Straussfurt + 1,45 m. — Oder bei Ratibor + 2,12 m., bei Breslau Ober-Pegel + 5,60 m., bei Breslau Unter-Pegel — 0,28 m., bei Frankfurt + 1,35 m. Weichsel bei Brahemünde + 2,96 m. — Warthe bei Posen + 0,90 m.

Verantwortlich für die Handelszeitung: J. Wiener.

Bergwerks-Kuxe, festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank", „Berlin" bezw. „Essenruhr". Mittwoch, 14. Oktober 1903.

A. Kohlenzechen.	Geld	Brief		Geld	Brief
Alte Haase	1240	1270	Gottessegen	4190	—
Bergmann	—	—	Johann. Deimelsberg	4175	4225
Bickefeld Tiefbau	1400	1450	Julius Philipp	2350	2400
Borussia	1750	1750	König Ludwig	18,800	19,000
Charlotte	780	800	Königin Elisabeth	22,200	—
Constantin d. Grosse	24,300	24,400	Langenbrahm	11,800	12,150
Dahlbusser Tiefbau	2875	2925	Lothringen	16,925	17,100
Dorstfeld	9800	9900	Mont Cenis	16,150	16,300
Eiberg	2800	2850	Nordstd. consolid.	875	950
Eintracht Tiefbau	6750	—	Poertingssiepen	58,0	60,0
Freie Vogel u. Unverh.	1240	1260	Rudolf b. Constantin	575	—
Friedrich der Grosse	12,250	—	Siebenplaneten	2725	2775
Glückhilf Friedenh.	1880	1915	Tremonia	3350	3400
B. Kali. Alexandersh.	4050	4100	Heregnia	21,500	21,400
Beienrode	—	5350	Hohenfels	—	8600
Benthe-Aktien	360	380	Hohenzollern	5675	5725
Bernhardshall	660	—	Justus I	6775	6850
Burbach	—	6010	Kaiserroda	5575	5610
Carlsfund	5525	5600	Neustassfurt	14,300	—
Friedrichshall	1540	1560	Ronnenberg-Aktien	1300	1350
Glückauf Sondersh.	11,700	11,900	Salzdetfurth Kaliw. A.	2625	2700
Hansa	160	175	Schwarzburg. Salinen	325	375
Hedwigsburg	7500	7550	Wilhelmshall	—	10,150
C. Erze, Fernie	5425	5475	Petorzsche u. Lohm.	—	725
Friedrichssegen	—	—	Victoria	—	1925
Kuhlenberger Zug	630	—	Wildberg	—	1750
Neue Kirche	440	480	Wilhelm II.	—	—

Kohlenkuxe fest, höher Freie Vogel, Hamburg, Franziska, Elisabeth und Tremonia. Von Kaliwerten Burbach und Hohenzollern schwächer. Von Erzkuxen Fernie wieder höher.

Kurszettel des Berliner Tageblatts

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 14. Oktober. Auf London und Wien eröffnete die Börse meist fest, besonders Banken, Kohlenaktien, Türkenlose und Spanier. Schwächer setzten Eisenaktien ein auf die Herabsetzung der Feinblechpreise, ferner Schiffahrtsaktien und Kanada.

Im Laufe der Börse war die Haltung vorwiegend fest. Kohlenaktien erfuhren weitere erhebliche Steigerungen.

Am Kassamarkt zogen 3proz. Reichsanleihe um 10 Pf. und Konsols bis um 15 Pf. an, während 3½proz. Reichsanleihen um 10 Pf. zurückgingen. Auf dem Markte der festverzinslichen ausländischen Werte waren griechische Anleihen ziemlich fest.

Von Dividendenpapieren stellten sich höher: Zimmermann 2,90, Gutmann Masch. 4,25, Rhein. Metallwaren 2,25, Starke u. Hoffmann 4, Vogtländ. Masch. Akt. 1,70, do. Vorz.-Akt. 2,60, Fraustädter Zucker 1,80, Rositzer Zucker 2, Kunz Treibriemen 1,50, Ver. Dampfziegeleien 3, Ascania chem. Fabr. 3,75, Allgem. Elektr.-Ges. 1,25, Allgem. Omnibus-Ges. 4, Arenberg. Bergwerk 7,50, Berzelius 2, Concordia Bergbau 6, Eschweiler Bergwerk 4,75, König Wilhelm 5,50, Königsborn 2, Magdeburger Bergwerk 5, Massener 5, Nordstern Bergbau 5,50, Phönix 1,50 und Schalker Gruben 5 pCt.

Niedriger notierten: Hengstenberg 5, Howaldswerke 2, Kappel Masch. 5,50, Schering 2, Jeserich 2,90, Baroper 2,75, Louise Tiefbau 1,50, Milowicer 1,50 und Rombacher Hütte 1,50 pCt.

Privatdiskont 3,25 pCt.

Offizielle Kurse per Ultimo:

3proz. deutsche gem. Anleihen 89,90
3proz. Konsols —,—
3proz. Sächs. Anleihe 88,60
Italiener —,—
Ungarn —,—
4proz. ung. Kronen —,—
Oesterr. 1860er Lose —,—
80er Russen —,—
4proz. Russ. Staatsrente —,—
Neue Russen v. 1902 —,—
3proz. Russen —,—
Türk. 1proz. C. 37,30
Türk. 1proz. D. 33,30
Türkenlose 135,70—136,20—136,00
4½proz. Chinesen 91,70
5proz. Chinesen —,—
6proz. Buenos Ayres 43,40—43,30
60proz. Anatolier —,—
Spanier 91,20
Lübeck-Büchener —,—
Franzosen 140,25—140,10
Lombarden 16,25
Buschtiehrader —,—
Elbethalbahn —,—
Meridionalbahn 136,25—136,10—136,25
Mittelmeerbahn 96,25
Gotthardbahn 191,50
Prince Henri 108,60—108,25
Warschau-Wiener —,—
Kanada 118,80—119,40—119,25—119,50
Transvaalbahn 166,25
Darmstädter Bank 141,75—141,10 bis 141,25
Dresdner Bank 149,60—149,70
Disk.-Kommandit 190,90—190,70
Nationalbank 122,40—122,10
Deutsche Bank 215,80—215,90 bis 215,75
Handelsanteile 156,90—156,70—156,80
Schaaffh. Bankv. 139,75—139,90
Oest. Kredit 205,90—206,00—205,75 bis 205,90
Russische Bank 136,60—136,75
Hambg.-Amerik. Paketfahrt 103,60 bis 103,10
Dynamit Trust 152,10—152,50
Nordd. Lloyd 102,10—102,25—101,50
Grosse Berl. Strassenbahn —,—

Im freien Verkehr:

Konsolidation 431,50—430,75—432,50 bis 432,25
Dortmunder 83,50
Bochumer Gussstahl 184,50—183,2 183,60—183,40—183,70
Laurahütte 227,25—227,00—227,60
Gelsenkirchen 202,10—201,75—202,50 bis 202,40—203,00
Harpener 194,60—194,00—195,10 bis 194,90—195,40
Hibernia 195,60—195,25—195,90 bis 195,75—196,00
Deutsch-Luxemb. St.-A. 74,25—73,75
Vorzugsaktien 86,00

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Fest.

Kreditaktien	206,50	Meridionalbahn	136,25	Anatolier	96,75
Franzosen	140,50	Gotthardbahn	191,90	Russische Bank	136,75
Lombarden	16,25	Union	—,—	Russische Anleihe	—,—
Diskonto	190,90	Ung. Kronen	—,—	Petersb. Intern.	—,—
Deutsche Bank	215,90	Italiener	—,—	**Im freien Verkehr per Cassa.**	
B. Handelsgesell.	157,10	Spanier	91,20		
Dresdner Bank	150,10	Türken C	37,20	Laurahütte	227,60
Darmstädt. Bank	141,50	Türken D	33,20	Dortmunder	83,60
Schaaffh. Bankv.	139,87	Türkenlose	136,10	Bochumer	183,62
Nationalbank	122,10	Buenos	—,—	Gelsenkirchen	202,87
Lübecker	—,—	4½% Chinesen	91,70	Hibernia	195,80
Prince Henri	108,25	Dynamit-Trust	152,60	Harpener	195,75
Transvaalb.(Cert.)	166,25	Nordd. Lloyd	101,75	Consolidation	433,25
Warschau-Wien	—,—	Hmb. Paketfahrt	103,10	Dtsch.-Luxembg.	
Kanada	119,50	3% d. Reichs-Anl.	89,90	Vorzugsaktien	86,00
Mittelmeerbahn	96,25	Gr. Berl. Strassenb.	—,—		

Fonds-Telegramme.

Frankfurt a. M., 14. Okt. (Anfangskurse.)

Kreditaktien	206,20	Egypter	—	Laurahütte	228,00
Franzosen	140,00	4% ung. Gold.	—	Gelsenkirchen	201,70
Lombarden	16,30	Gotthardbahn	190,80	Mexikaner	—
Portugiesen	31,70	Disk.-Kom.	191,00	Tendenz: Fest.	

Frankfurt, 14. Okt. (Schlusskurse.) 3proz. Mexikaner 27,10, 5proz. Mexikaner, innere Anleihe 42,50.

Antwerpen, 13. Okt. Wechselkurse. Deutsche Bankpl. kurz 123,30. Auszahl. Deutschl. Reichsb.-Giro 123,30. Deutschl. 3 Mt. 123,40.

Wien, 14. Okt., Nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	722,00	Oest. Kronenr.	—	Bschtiehr. Lt. B.	—
Oest. Kreditakt.	654,50	Ung. Kronenr.	97,70	Türk. Loose	127,75
Franzosen	653,75	Marknoten	117,32	Unionbank	—
Lombarden	79,00	Napoleons	—	Brüxer	—
Elbetal	—	Bankverein	474,50	Alpine Montan.	377,50
Oest. Papierr.	100,00	Tabakaktien	358,00		
Ung. Goldrente	118,10	Länderbank	416,00		

Wien, 14. Okt. (Schlusskurse.) Auf bessere Auffassung der Lage in Ungarn anfangs kräftig erholt, schliesslich reserviert.

Oest. 4⅕% Pap.	100,05	Buschtiehr. B.	990,00	Napoleons	19,06
do. Silberrente	99,95	Elbethal	416,50	Marknoten	117,36
do. Goldrente	119,40	Ferd. Nordb.	5420	Russ. Banknot.	253,40
do. Kronenr.	100,00	Franzosen	653,00	Bulgar. Anl.	106,50
4% ung. Goldr.	118,10	Lemb. Czern.	578,50	Rima Murany	460,00
Ung. Kronenr.	97,70	Lombarden	79,00	Brüxer	—
1860er Lose	154,00	Nordwestbahn	428,00	Wechs. a. Berlin	117,35
Türk. Lose	126,75	Pardubitzer	408,50	do. a. London	—
Länderbank	415,50	Alp. Montan.	376,50	Prag. Eisenakt.	1725
Oest. Kreditakt.	654,25	Tabakaktien	357,00	Hirtenberger	—
Unionbank	521,50	Amsterdam	198,65	Strassenb. Lit. A	—
Ung. Kreditakt.	721,00	Berliner Check	117,30	do. Lit. B	—
Wiener Bankv.	475,50	Londoner do.	239,37	Veitsch. Magn.	—
Böhm. Nordb.	360,00	Pariser do.	95,18		

⊙ Paris, 14. Okt., 12 Uhr 30 Min. (Mitget. von Julius Benjamin Achenbachstr. 3.)

Randmines	222,00	Geduld	132	Türken C.	37,15
Eastrand	171,00	Métropolitain	483	Türken D.	33,22
Goldfields	136,00	BanqueOttoman.	586	Türkenlose	88,17
Chartered	60,00	Görz & Co.	—	Huanchaca	—
Debeers	490	Transvaal Land	95	Saragossa	—
Rio Tinto	1205	Rente	96,86	Tendenz: Fest.	

Paris, 14. Okt., Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

3 proz. Rente	96,90	Span. äuss. Anl.	90,90	Lombarden	—
Italiener	103,50	1% Türk. A. Gr. C.	37,17½	Ottomanbank	586
3 proz. Portug.	31,80	1% Türk. A. Gr. D.	33,22½	Rio Tinto	1205
4% Russ. 94	—	Türkenloose	132,00	Suezkanal-Akt.	3907
4% Russ. 96	—	Franzosen	—		

Mailand, 14. Okt. Vorm. 10 Uhr 50 Min.

Ital. 4% Rente	103,42	Meridionalbahn	690	Wechs. a. Berlin	123,07½
Mittelmeerbahn	487,00	Wechs. a. Paris	99,87½	Banca d'Italia	1074,00

Banca Commerciale 783,00.

Bei den fest verzinslichen Papieren ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betragen die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Ausnahmen sind besonders bezeichnet. Die vor den Kursen stehenden Ziffern bedeuten die neueste Dividende. Die eingeklammerten kleinen Ziffern bedeuten die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./11. [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1./9. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1./6. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./11. [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./10. [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschieden. [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15./9. [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15./6. [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./12. [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1./1. ○ = Mark per Stück. ⊙ = Mark per Stück franco Zinsen. * bedeutet Abzug für Steuer etc. † Zahlung in ausländischer Valuta. Alle Stammprioritätsaktien etc. werden, auch wenn ihnen höhere Vorzugsdividenden zugesichert sind, vom 2. Januar 1895 ab nach Berliner Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen berechnet. × bedeutet einschliesslich Dividende.

Geldsorten Noten Coupons

Münz-Dukaten .p. St.	— —
Sovereigns......p. St.	20.405bG
20 Francs.......p. St.	16.24b
8 Gulden öster. .p. St.	— —
Gold-Dollars...p. St.	— —
Imperials alte..p. St.	— —
do. alte p.500G.	— —
do. neue .p. St.	— —
do. neue p.500G.	— —
Amer. Noten 1000-5 D.	4.195bG
do. 2 u. 1 D..p. 1 D.	— —
do. Coupons	— —
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.—bG
Engl. Noten. .p. 1 Lv.	20.40bG
Franz. Noten 100 Fr.	— —
Holl. Noten p. 100 Fl.	169.25b
Ital. Noten p. 100 L.	81.20b
Nordische N. p. 100 Kr.	112.10bG
Oest. Noten p. 100 Kr.	85.25bG
do. à 2000 Kr.	85.25bG
do. Silb.-Coup. 100 Kr.	85.12b
Russ. Noten p. 100 Rbl.	216.25b
do. z. 500 Rbl. p. 100 R.	216.10b
do. z. 3 u. 1 Rbl. p. 100 R.	216.20b
Schweiz. Not. p. 100 Fr.	80.95b
Russ. Zoll-Cp. p. 100 R.	323.70b
do. kleine p. 100 Rbl.	323.60b

Deutsche Anleihen

Reichs-Schatz [19	4	100.20G
do. unk. 05 [19	4	100.90B
Reichsanleih. cv. unk. bis 1905 [2	3½	101.40bG
do. [19	3½	101.40bG
do. [19	3	90.—G
Cons. cv. uk 1905 [2	3½	101.40G
do. [3	3½	101.50G
do. [3	3	90.10b
Bad. Staats-Anl. [6	4	104.70G
do. [19	3½	100.—B
do. do. 92-94 [4	3½	— —
do. 1900 [4	3½	— —
do. 1902 [4	3½	— —
do. 1896 [10	3	— —
Bayr. St.-Anl. [4	4	104.60B
do. [19	3½	100.30G
do. Eisb.-Obl. [10	3	— —
Braunsch.-L. VII [2	3½	— —
do. VI [2	3	— —
Bremer 87. 88. 90 [10	3½	— —
do. 1892. 93 [4	3½	— —
do. 1898. 99. [4	3½	— —
do. 1896 [8	3	87.60b
do. 1902 [3	3	87.60b
Gr. Hess. Obl.. [3	4	105.—bG
do. [2	3½	100.—G
do. 96. III. [9	3	88.50bG
Hamb. Staatsr. [10	3½	102.—bG
do. am. 1900 [2	4	104.25bB
do. am. 1887. 91. [19	3½	100.10G
do. do. 1893. 99. [19	3½	100.10G
do. Staats. 1886 [4	3	— —
do. am. de 1897 [11	3	88.20B
do. do. 1902 [9	3	88.20B
Lübeck. 1899 [9	3½	— —
do. Staats. [2	3	— —
Meckl. E. Schv. [9	3½	— —
do. Staats-Anl. [9	3½	— —
do. do. 1890-94. [2	3½	— —
Oldenburg 1896 [1	3	— —
Sachs. Gotha 02 [6	3½	— —
Sachs Mein Lndc [4	4	102.75G
Sächs. St.-Anl. [2	3½	— —
Sächs. Rente. [1	3	88.75b
Weimar. Ld. Obl. [4	4	— —
do. do. [4	3½	— —
Württbg. St.. [19	3½	— —
Brdb. Prv. I-IV [2	3½	— —
Cassel Landc. 19 [9	3½	99.80bG
Ostpr. Prov. 8. 9. [2	4	102.25bG
do. do. 1—9 [2	3½	98.20b
Pomm. Prov. [2	3½	— —
Posener do. [2	3½	— —
do. do. [2	3	— —
Rhnpr. XX. XXI [2	4	102.80bG
do. XXII. XXIII [2	3¾	101.—G
do. III. IV [2	3½	99.80b
do. V. VII. [9	3½	99.80b
do 10, 12-17, 24. 25 [19	3½	99.80b
do. XVIII [2	3½	94.90G
do. IX. XI. XIV. [2	3	89.60b
Schlesw. H. Prv. [2	3½	— —
Westf. Pr Anl. III [3	4	103.10b
Westf Prv. II. III [2	3½	99.30bB
Westf. Prov. II. [2	3	89.25G
Westpreus Prov [2	3½	— —
Sonderbg. Kreis [2	4	102.30B
Teltow. Kr.-Anl. [2	4	104.80bG
do. do. [2	3½	— —
Aachen 1893... [2	3½	99.80G
Altona 1901 [3	4	103.10G
do. 1887. 89 [9	3½	99.—G
Apolda .... [2	3½	— —
Aschaffenbg. 01 [12	4	103.90G
Barm. 99 uk. 1905 [9	4	102.20B
do. 01 uncv. 0	4	103.—G
Berlin 66. 75.. [2	3½	99.60G
do. 1876. 78... [2	3½	99.25b
do. 1882-98.. [19	3½	99.25bG
Bielefeld I. u. II [2	4	102.10G
Bonn 1900 ..... [2	3¾	101.40B
Boxbg.-Rumbg. [9	3½	98.10bG
Brandb. a. H. 1901 [2	4	— —
Breslau 1880. 91 [19	3½	99.10b
Bromberg. 95. 99 [2	3½	98.30G
Cassel Stadt... [19	3½	99.25G
Charlottenburg.	4	102.75G
do. 1899... [9	4	102.70b
do. 1895... [2	4	— —
do. 1885-89 [9	3½	99.30b
do. 1895 1899.. [9	3½	99.30b

Cöpenick 1901.. [2	4	103.10G
Cottbus 1889... [2	3½	— —
do. 1895... [8	3	91.60G
Crefeld 76. 82. 88 [19	3½	99.50G
do. 1896 uk b. 1905 [2	3½	— —
Dt. Wilmersdf.. [2	4	102.90G
Dortmund 1891. [9	3½	98.60G
Dresden 1900 .. [9	4	105.10bG
do. 1893 .. [2	3½	100.40G
Düsseldorf 1899 [9	4	102.25b
Düsseldorf 1890 [9	3½	99.50G
Elberfeld 1899 [9	4	102.30b
do. cv. u. 89 [2	3½	99.50G
Essen .... [9	3½	98.90G
Flensburg 1896 [9	3½	99.25G
Frankf. St.-A. 99 [10	3½	99.30G
do. 1901 II. III. [9	3½	99.70bB
Fraustadt 1898 [9	3½	98.25G
Freiburg 1903.. [2	3½	99.60G
Glauchau 1894. [2	3½	99.10G
Graudenz ..... [2	4	103.25G
Gr. Lichterfelde [2	3½	— —
Güstrow. Stadt [2	3½	98.25b
Halle 1900 .... [2	4	103.30G
do. 1886. 92 [19	3½	99.25G
Jena 1900 uk. 1910 [2	4	— —
Karlsruhe. 86. 89 [4	3	92.60G
Kiel....... 1898 [9	4	— —
do. Stadt 1898 [2	3½	98.85b
Köln 1900 ..... [2	4	103.30bB
Köln 1894-98, 02 [19	3½	99.50bB
Königsb. 01 uc. 11 [2	4	103.20b
do. 91. 92. 95 [8	3½	99.—bG
Krotoschin .... [9	4	102.10b
Magdebrg. 1891 [2	4½	104.10G
Magdeburg .. [19	3½	100.30bB
Mnz. 1900 uk 1910 [2	4	104.10G
Mainz 1888. 94 [19	3½	99.—G
Mannheim 99. 00 [19	4	101.50G
do. 1901..... [10	4	102.25B
do. 1888..... [19	3½	98.70G
Mindener Stadt [2	3½	— —
Mülheim Stadt [3	4	102.10G
München 00. 01 [19	4	102.10G
München 97. 99 [19	3½	98.75G
M.-Gladbach ... [2	4	102.80G
Naumburg ..... [2	3½	99.—G
Nrnb. 1900 S. III [19	4	103.60G
Nurnbg. 96. 97. 98 [4	3½	99.25B
Offenbach ..... [2	4	102.—G
do. .... [2	3½	— —
Pforzheim v. 1901	4	101.80G
do. " 95 [3	3½	— —
Posen 1900.... [2	4	103.—G
do. St. I-III. [2	3½	98.30G
Potsdam....... [2	3½	99.10G
Regensburg... [10	3½	98.30G
Rostock Stadt.. [2	3½	99.10G
do. do. [2	3	89.40b
St. Johann Stadt [2	3	98.60G
Schöneberg.... [2	3½	99.—bG
Schwerin M. 1897 [2	3½	98.25G
Soling. St. A. 1899 [2	4	102.75G
Spandau Stadt. [3	4	101.50G
do. do. 1895 [3	3½	98.75B
Stargard. Stadt [3	3½	— —
Stettin N. O. P. [2	3½	99.—bG
Thorn. Stadt.. [3	3½	98.20B
Weimar Stadt.. [2	3½	— —
Wiesbaden .... [3	3½	99.—G
Wormser 1899.. [3	4	102.—b

Comm. u. Landw. Pfdbr.

Berliner....... [2	5	— —
do. .... [2	4½	111.80bG
do. .... [2	4	106.—G
do. .... [2	3½	102.10G
do. neue .. [2	4	102.75bG
do. do..... [2	3½	99.10b
do. do..... [2	3	89.20B
Kur- u. Neumark [2	4	— —
do. do. ..... [9	3½	100.60G
do. do. neue [9	3½	100.60G
do. Commune [9	3½	99.70G
Landsch. Centr. [2	4	102.60G
do. do. [2	3½	99.60bG
do. do. [2	3	87.80G
Ostpreussische. [9	4	104.10bG
do. .... [9	3½	98.40G
do. .... [9	3	88.60b
Pommersche... [2	3½	98.70b
do. ...... [2	3	87.75bG
do. neulandsch. [9	3½	99.10G
do. do. [2	3	87.50G
Posensch. VI-X [9	4	102.60B
do. XI-XVII [2	3½	99.30b
do. D..... [2	4	103.20B
do. A. .... [2	3	88.60G
do. E..... [9	4	102.90G
do. C..... [2	3½	99.10B
do. B..... [2	3	88.60G
Sächsische..... [2	4	— —
do. ...... [9	3½	99.40G
do. ...... [2	3	87.90G
Schles. altland. [2	4	— —
do. do. [2	3½	— —
do. do. A. C. D. [2	4	101.—G
do. land A... [2	3½	99.75B
do. do. A... [9	3	88.90B
do. do. C... [9	3½	99.75B
do. do. C... [9	3	88.90B
do. do. D... [2	3½	99.75B
do. do. D... [1	3	88.90B
Schlesw.-Holst. [2	4	104.80b
do. ...... [9	3½	98.25G
Westfälische... [2	4	103.30B
do. ...... [2	3½	— —
do. ...... [2	3	88.20B
Westprss. Rittl. [2	3½	— —
do. do. I. B. [2	3½	99.30b
do. do. [2	3	88.—G
do. do. II. [9	3½	98.40G
do. do. II. [2	3	87.90b
Wpr. R. neul. II. [2	3½	98.30b
do. do. II. [2	3	87.90B
Hess. Pfandbr. . [2	3½	99.25G
do. Kom.-Obl. [2	3½	99.30G
Sächs. Ldw. Pfb [6	4	— —
do. do. [19	3½	99.—B

Renten-Briefe

Hannover ..... [2	4	— —
do. ..... [19	3½	99.75G
Hessen-Nassau [2	4	— —
Hessen-Nassau [19	3½	99.75G
Kur- u. Neumk. [2	4	103.10b
do. do. [2	3½	99.75G
Pommersche....	4	103.10G
do. .. [9	3½	99.50bG
Posensche ..... [3	3½	99.50bG
do. ..... [19	4	103.50G
Preussische .. [2	3½	99.50bB
do. [19	4	103.25G
Rhein. u. Westf. [2	3½	99.50bG
do. do. [19	4	— —
Sächsische...... [2	4	103.30b
Schlesische..... [2	4	102.75b
do. ...... [2	3½	— —
Schlesw. Holst. [2	4	103.25G
do. do. [19	3½	99.60G

Deutsche Loose

Ansbach-G. 7 fl..	⊙	61.—b
Augsburg 7 fl...	⊙	— —
Bad. Präm.-Anl [10	4	— —
Bay. Präm.-Anl. [7	4	159.50b
Brschwg. 20 Thl.	⊙	144.50b
Cöln-Md. Präm. [2	3½	135.70b
Hambg. Präm. [1	3	— —
Lübeck. Präm. [6	3½	— —
Meininger 7 fl.	⊙	31.90b
Oldenb. Loose [11	3	131.50b
Pappenheim. 7 fl.	⊙	— —
D. Ostaf. Zollob. [2	3½	99.40G

Ausl. Staats- etc. Papiere

Argentin. Anl. . [2	5	94.50b
do. kleine [2	5	94.50b
do. abgest. [2	5	94.50b
do. do. kleine [9	5	95.90b
do. innere [9	4½	86.—b
do. kleine [9	4½	88.20b
Argent. äussere [3	4½	85.50bG
do. 500 L.. [2	4½	85.70b
do. 100 L.. [8	4½	86.50bB
do. 20 L.. [8	4½	89.—B
do. 1897.. [2	4	78.—bG
† Bosnisch. Anl [10	4	— —
† do. 98 u. 1905 [2	4½	101.10G
† do. 1902 .... [2	4½	101.10bG
Bulgar. Hyp.-A. [2	6	— —
do. do. 5er [2	6	94.70b
do. do. 2r. u. Ir. [2	6	94.70b
Chilen. Anl. 1889 [2	4½	93.90bG
Chines. do. 1895 [2	6	— —
do. do. 1896 [3	5	100.50bB
do. do. 1898 [9	4½	91.80b
Dän. Staats 1897 [2	3	— —
Egypt., garant. [9	3	— —
do. priv.... [16	3½	— —
do. .... [4	4	— —
do. Daira. San. [16	4	— —
Finnl. Loose	⊙	87.90b
Finnl. St. Eis. 89 [11	3½	— —
Freiburg. Loose	⊙	— —
† Galiz. Landes [4	4	— —
† Galiz. Propin. [2	4	— —
Griech. 1881—84 [2	1,60	41.50bG
do. 500 Fr. [2	1,60	— —
do. cons. 10000 M. [2	1,30	31.40G
do. 400 M. [2	1,30	31.40G
do Mon. 5000-2500	1,75	44.10bG
do. do. 500 frcs.	1,75	45.20G
do. Geld Pir. Lar [22	1,60	39.50G
Holländ. Anl. . [19	3	— —
Italien. Rente . [2	4	103.70bG
do. do. neue [2	4	103.30bG
† do. amt. III. IV [2	4	— —
Mexikan. 1899. [20	5	100.75G
do. 200 L... [20	5	101.50B
do. 100 L... [20	5	102.40bB
do. 20 L.... [20	5	102.20b
Norw St-Anl. 94 [16	3½	— —
do. St.-Cv. A. [10	3	— —
Oesterr. Gold-R. [3	4	101.80bG
† do. Kronenrte [9	4	— —
† do. conv. do. [2	4	— —
† do. conv. do. [4	4	100.20G
† do. Silber-R. . [2	4⅕	100.80G
† do. do. [3	4⅕	100.80G
† do. Papier-R. [10	4⅕	— —
† do. Schuldsch. (Localb.) [2	3	82.70b
† do. do. 200 Krn. [2	3	82.70b
† do. 54er Loose [6	3,2	— —
† do. 60er Loose [4	4	155.—bB
* do. 64er Loose	⊙	— —
† Pol. Liqu.-Pf [11	4	— —
Portug. 4½ %. [3	fr.	53.40G
do. abgest.. [3	fr.	51.50bG
Rum. amort. Rt. [2	5	99.40bG
do. do. 400 M. [3	5	99.40bG
do. do. 1892/93 [2	5	99.40bG
do. do. 400 M. [2	5	99.50bG
do. do. de 1903 [11	5	98.30bG
do. do. de 1889 [9	4	87.—bG
do. do. de 1890 [9	4	86.90bG
do. do. de 1891 [9	4	86.40bG
do. do. 1000 Fr. [2	4	86.30bG
do. do. 500 Fr. [9	4	86.30bG
do. do. de 1896 [4	4	86.20bG
do. do. 1000 Fr. [4	4	86.20bG
do. do. 500 Fr. [4	4	86.40bG
do. do. de 1898 [4	4	86.20bG
Russ.-Engl. A 22 [9	5	— —
Russ.-Engl. 59 [4	3	— —
* do. cons. 1880 [4	4	99.30bG
do. Gold-R 1884 [9	5	— —
do. Gold-Ade 89 [20	4	— —
do. do. 90 II [20	4	— —
do. Gold 1890 III [20	4	— —
do. do. IV [20	4	— —
do. de 1894 VI. [20	4	— —
do. Gold 1894.. [20	3½	— —
Russ. Gold 1896 [20	3	— —
* do. cons. Eisb. [20	4	— —
do. do. III. Ser. [20	4	— —
do. 1902 uncv 1915	4	99.60bG
* † Russ-Sttsr 94 [20	4	99.10bG
Russ. Nikol. Obl. [4	4	— —
* do. Poln. Schtz. [2	4	100.—bG
* do. do. kleine [2	4	100.50bG
* † do. Präm.-A. 64 [2	5	441.75b
* † Russ. Präm 66 [9	5	— —
* do Stieglitz A. 5 [2	5	— —
* do. Boden-Cred [2	5	— —
* do. cv. Staats. [9	3⅘	94.90G
Schweden 1880 [2	3½	99.50bB
do. Staats 1886 [11	3½	— —
do. do. 1890 [9	3½	— —
do. do. de 1888 [10	3	92.10G
Schw. Bundb. Ob [9	3½	— —
Serb. Staatsr 95 [2	4	74.—bG
Span. Schuld.. [20	4	— —
Span. n. abgest [20	4	— —
Span 6000-4000 [20	4	— —
do. nichtabgest [20	4	— —
do. 2000-1000.. [20	4	— —
do nichtabgest. [20	4	— —
Türk. Anleihe B [9	1	61.75G
do. do. C. [9	1	37.20b
do. do. D. [9	1	33.20b
do. Administr [4	4	87.80bG
do. cons. A 1890 [9	4	— —
do. priv. A. 1890 [9	4	— —
do. 400 Fr.-L.	⊙	135.90b
Ungar. Gold-R. [2	4	99.60b
do. do. 500 fl. [2	4	99.80bG
do. do. 100 fl. [2	4	99.80bG
† do. Kron.-Rte [11	4	97.90bG
† do. 5000-100 [11	4	97.90bG
† do. Staatsrte [9	3½	89.30b
do. Gold-A (ET.) [9	3	86.50G
do. Loose	⊙	356.—G
† do. Grundentl [4	4	— —

Barletta Loose..	⊙	— —
Boz-Meran 1897 [4	4	100.50G
Bucar. conv 1884 [4	4½	— —
do. 400...... [4	4½	95.25b
do. conv. 1888 [11	4½	93.40G
do. 400..... [11	4½	94.25G
do. 1895.. [9	4½	— —
do. 405 810 .. [9	4½	92.50bG
do. 1898 2500 Lei [9	4½	93.50bG
do. 1898 500 Lei [9	4½	93.60bG
Budapest. St... [9	4	98.50bG
Buenos 88 1000 [11	4½	81.75G
do. do. L. 100 [11	4½	— —
do. do. L. 20 [11	4½	85.30G
do. do. 91 gr. [2	6	43.40bG
do. do. 100 Pes. [2	6	43.40bG
Christiania.... [9	4	— —
Genua 150 L. Loos	⊙	— —
Gothenburg ... [9	3½	— —
Helsingfrs 1900 [10	4	— —
do. ... [10	3½	— —
Karlsbad Stadt [3	4	100.50b
Kopenhag. 1892 [9	4	101.—G
do. ...... [9	3½	95.90B
do. ...... [2	3	88.—G
Lissabon I. u. II. [2	4	79.60bG
do. 400..... [2	4	80.50bG
Mailänder 45 L.-L	⊙	— —
do. 10 Lire-L.	⊙	— —
* † Moskau St. A. [19	4	93.80bG
* † do. 30—33 [2	4	93.80bG
* † do. 1903 [19	4	93.80bG
Neuchat. 10 Frcs.	⊙	— —
Röm. St.-Anl. I. [2	4	102.60bG
do. do. II-VIII [2	4	102.60bG
Stockholm 1880 [22	4	— —
do. do. 1885 [22	4	— —
do. do. [21	3½	— —
Venet. 30 Lire-L.	⊙	— —
Wiener Comm. [2	5	106.80B
do. Inv. uncv 012 [2	4	101.10bG
† do. Stadt 1898 [2	4	100.50bG
Zürich Stadt.. [11	3½	— —

† Budap.-Spark. [4	4	98.10G
Bulg. Natbk. Pfd [4	6	93.25b
Dän. Land. Obl. [2	4	— —
do. do. [2	3½	— —
do Bodencr. gar. [2	3½	— —
† Donau-R 100 fl. [2	5	— —
Finl. Hypver.-A [21	4	99.10b
do. fund Hyp.-A [4	3½	— —
Hol. Loos 100 fl [15	3	— —
Ital. Hyp. O. 1899 [2	4	100.00G
It. Nat.-Pf. stfr. [3	4	103.—bG
† do. do. [2	4½	103.—G
Jüt Crd Ver 11/6 11/12	4	96.10b
do. do. 11/6 11/12	3½	— —
do. do. 11/6 11/12	3	— —
Nord Pfb Wborg [2	4	97.25G
Norw. Hyp.-Obl. [2	3½	— —
Oest. Credit-L...	⊙	390.25b
† Pest. Ung. Comm Bank-Pf [10	4	98.75bG
do. Commun. II [2	4	98.50bG
† Pest I. Vaterl. Sparkasse-Pf [9	4	95.60b
* † Poln. Pfandbr [9	4½	98.90G
Port. Tab.-Mon. [2	4½	— —
† Raab-Graz-P [16	2½	96.40b
do. do. Anr.	⊙	— —
Schwed. Hp 78er [2	4	101.90bG
do. uk. 1904 [2	4	100.—bG
Schwed. Hypoth. r. 103½ [2	4	— —
do. Städt.-Pfd. ...... [4	4	100.10b
Serbische Goldpfandbr... [2	5	99.75G
Stockholmer Pfandbr.... [2	4½	100.—G
do. do. 1886 [4	4	— —
do. do. 1887 [9	4	— —
do. do. 1894 [2	3½	89.30b
† Ungar. Temes Bega.....		— —
† Regul. unkündb. 1907 .. [2	4	— —
† Ungar. Bodencred. .... [3	4	— —
† do. do. ...... [3	3½	98.75b
† do. do. Regul. [3	4	— —
† do. Hypoth. Pfand. 1897 [2	4	— —
† do. Spar-Hypothek... [9	4½	100.80b
† do. do. .. [2	4	98.10G

Deutsche Hypoth.-Bank.-Pfandbr.

Anhalt-Dessau .... [2	4	100.20b
do. do. unk. 1905 [2	3½	95.50G
Bayr Hyp. u Wechb Pf. vlb. [19	3½	98.80G
do. do. do. unverl. [19	3½	98.80G
Berl. Hyp. Bank..........	4	98.25G
do. do.	3½	93.50bG
Braunschw.-Han. 16. 17 . [8	4	101.20bG
do. do. 18. .... [9	4	101.50bG
do. do. 1. 10. 11 [19	3½	97.—bG
do. do. 2-9, 12-15 [19	3½	95.60bG
do. do. 19...... [9	3½	95.50G
do. do. 20...... [8	3½	96.80G
do. do. 21...... [3	4	103.—G
Danziger Hyp.-Pfdbr. .... [2	4	— —
do. do. .... [2	3½	— —
Deutsche Hypoth.-Bank. [19	5	116.75bG
do. do. conv..... [8	4	100.75G
do. do. VII. [9	4	100.50bG
do. do. X. uk. 1908 [19	4	101.25bG
do. do. XI. XII. uk. 1910 [19	4	102.75bG
do. do. XIII..... [2	3¾	100.30G
do. do. VIII...... [8	3½	96.75bG
do. do. IX. uk. 1905 [8	3½	96.75bG
do. Com. Obl. unk. 1913 [2	3½	100.—G
Dresdner Hypoth. gar.... [2	3½	— —
Frankfurt. Hypoth.-Bank [3	4	101.—B
Gotha. Grundcr. Präm. I. [2	3½	122.50bG
do. do. do. II. [2	3½	109.—G
do. do. III. IV. [2	3½	101.80G
do. do. VI. [2	4	100.60G
do. do. VII. unk. 1908 [2	4	100.60bG
do. do. IX. IXa. uk. 1909 [8	4	102.50bG
do. do. X unk. 1913 [9	4	103.25bG
do. do. V. [2	3½	97.60bG
do. do. VIII. unk. 1905 [8	3½	97.70bG
Hamburg. Hyp. unk. 1900 [2	4	100.50bG
do. do. S. 251-340 uk. 1905 [8	4	101.60bG
do. do. S. 341-370 uk. 1910 [2	4	102.40bG
do. do. S. 401-420 uk. 1913 [3	4	103.—G
do. do. alte u. conv. [2	3½	96.10bG
do. do. S. 46-190 uk. 1905 [8	3½	96.10bG
do. do. S. 301-310 uk. 1908 [8	3½	97.—G
do. do. S. 311-330 uk. 1913 [3	3½	97.—G
Hann. Bodencr. III. ...... [2	4	100.25G
do. do. unk. 06 [9	4	101.—bG
do. do. VII unk. 08 [2	4	101.50bG
do. do. unk. 1904 [2	3¾	99.—G
do. do. II. ..... [2	3½	96.50G
Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F. . [8	4	103.10G
do. do. VIII uk. 08 [2	4	103.10G
do. do. IX unk. 1910 [8	4	102.90G
do. do. Ser. E. . [2	3½	98.60bG
do. do. VII unk. 08 [2	3½	98.80bG
Mecklenb. Hyp. u. W. r. 125 [2	4½	— —
do. do. unk. 1909 [9	4	102.10G
do. Ser. III unk. 1912 [2	4	102.30G
do. Ser. IV. unk. 1913 [2	4	100.25G
do. Hyp. [2	3½	96.20bG
do. Strel. Hyp..... 4% [2	f. Z	77.60b
do. do. do. .... 4% [3	f. Z	77.60b
do. do. do. . 3½ % [2	f. Z	— —
do. do. do. . 3½ % [3	f. Z	— —
Meininger Hyp. II. ...... [3	4	100.90bG
do. do. VI. .... [2	4	100.90bG
do. do. VII. uk. 1906 [9	4	102.—bG
do. do. VIII. uk 1911 [8	4	102.80bG
do. do. conv. ... [2	3½	97.—bG
do. do. unk. 1905 [19	3½	97.—bG
do. do. unk. 1907 [19	3½	97.—bG
do. Prämien-Pfandbr. [17	4	135.75bG
Mitteld. Bodencr. unk. 1906 [9	4	100.20G
do. do. unk. 1907 [8	4	100.25G
do. do. unk. 1909 [9	4	101.25bG
do. do. unk. 1906 [3	3½	97.—G
do. Grundrentenbr. III. [2	4	101.50G
do. do. ...... II. [2	3½	97.—G
National-Hyp. ...... r. 110 [9	4½	— —
do. do. ..... r. 110 [2	4	— —
do. do. ..... r. 100 [9	4	— —
do. do. unk. 1905 [2	3½	— —
do. do. conv. r. 100 [2	3½	93.75G
do do. conv. r. 100 [2	3	85.25bG
Nordd. Grundcr. III. IV. V [9	4	100.—bG
do. do. VI. .. unk. 1904 [2	4	101.20bG
do. do. X. ... unk. 1909 [9	4	102.10bG
do. do. XI. b. unk. 1910 [2	4	102.—bG
do. do. XII unk. 1912 [8	4	102.50G
do. do. XIV unk. 1912 [3	3¾	100.25G
do. do. VII... unk. 1904 [3	3½	96.10bG
do. do. VIII. IX....... [2	3½	96.10bG
do. do. XIII unk. 1912 [3	3½	97.60G
Nürnberg. Vereins-Pfbr. [19	4	101.60bB
Pfälzische Hypoth.-Bank [19	3½	98.30G
Pomm. Hyp. .... 4% [2	f. Z	— —
do. do. .... 4% [3	f. Z	— —
do. do. .... 3½ % [2	f. Z	81.—bG
do. do. .... 3½ % [3	f. Z	81.—bG
Preuss. Bodencred... r. 110 [2	5	114.—G
do. do. III ...... r. 100 [19	5	107.—G
do. do. IV .... r. 115 [2	4½	116.—bG
do. do. X......... r. 110 [2	4½	111.40G
do. do. XIII unk. 1900 [8	4	100.90bG
do. do. XIV unk. 1905 [3	4	100.90bG
do. do. XVII unk. 1906 [2	4	101.—bG
do. do. XVIII unk. 1910 [9	4	102.30bG
do. do. XIX unk. 1911 [8	4	102.80bG
Prss. Bodencr. XX. uk. 1913 [2	3¾	100.60bG
do. do. XI .... [3	3½	97.25G
do. do. XV uk. 1904 [2	3½	96.10bG
do. do. cv. uk. XVI. [19	3½	96.10bG
Preuss. Centralbd. v. 1890 [2	4	100.90bG
do. do. 1899 unverlb. [2	4	102.50bG
do. do. 1901 unk. 1910 [2	4	102.50bG
do. do. 1903 uk. 1912 [2	4	103.10bG
do. do. 1886. 89. 94 [19	3½	95.90bG
do. do. 1896 unk. 1906 [2	3½	96.50bG
do. Cm.-Obl. 1901 unk. 1910 [2	4	104.50bG
do. do. ..... 1887 91 [8	3½	99.30bG
do. do. 1896 unk. 1906 [2	3½	99.60G
Preuss. Hyp.-Act. .... [2	3,6	— —
do. do. ...... [19	3,2	— —
do. do. ...... [19	2,8	— —
do. do. abg. 80 % [2	4½	— —
do. do. 80 % [19	4	100.—bG
do. do. 80 % [19	3½	94.45bG
Preuss. Hyp. Certif..... [19	fr.	16.90G
Pr. Hyp. Vers. Cert. 1905 [2	4	99.90bG
Preuss. Hyp. Vers. Cert. [19	3½	95.60bG
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908 [3	4	101.75bG
do. do. 19 .... unk. 1909 [9	4	101.75bG
do. do. 20. 21. unk. 1910 [19	4	102.40bG
do. do. 22 ... unk. 1912 [9	4	102.75G
do. do. 23 ... unk. 1912 [2	3¾	100.40bG
do. do. 17 .... unk. 1905 [2	3½	96.—bB
do. do. 18.... unk. 1908 [3	3½	96.20bG
do. do. 24 .... unk. 1912 [2	3½	97.—G
Pr. Pfdb. Kleinb. Obl. II. [3	4	101.30G
do. do. do. I. [2	4½	96.—G
Pr. Pfdb. Com. Obl. II. [3	4	104.60G
do. do. I... [2	3½	99.60bG
do. do. III..... unk 1912 [2	3½	99.75bG
Rhn. Hp. 66—68. 83—85 uk 02 [3	4	100.60bB
do. do. .... [19	3½	97.30G
do. do. 69-82 unk. 1904 [2	3½	97.50bG
do. Hyp.-Comm.-Oblig. [3	3½	98.20G
Rh.-Westf. Bd. 1. 3. 5 uk. 1905 [2	4	100.10bG
do. do. 7.... unk. 1908 [2	4	101.10G
do. do. 8.... unk. 1910 [2	4	102.20G
do. do. 9.... unk. 1912 [3	4	102.80bG
do. do. 2. 4. unk. 1904 [2	3½	95.60G
do. do. 6.... unk. 1908 [2	3½	97.—bG
Sächs. Boden I. unk. 1906 [3	3½	99.50G
Schles. Bod.-Cred. I—IV. [19	4	100.70B
do. do. V. unk. 1908 [3	4	101.80b
do. do. I. II.......... [19	3½	94.25b
do. do. II unk. 1905 [2	3½	94.25bG
do. do. IV unk. 1907 [2	3½	94.25bG
Schwarzbg. Hyp. uk. 1906 II [9	4	101.30G
do. do. do. III [9	4	100.70G
do. do. uk. 1909 . [2	4	102.20G
do. do. uk. 1906 I [2	3½	97.50G
Süddeutsch. Bod.-Credit [19	4	— —
do. do. do. [2	3½	98.40bG
Westd. Boden II kündbar [9	4	101.10G
do. do. unk. 1904 [2	4	101.—G
do. do. V unk. 1909 [2	4	102.20G
do. do. VI unk. 1910 [2	4	102.80G
do. do. III unk. 1905 [2	3½	97.—G
do. do. IV unk. 1907 [2	3	98.—G

Deutsche Eisenb.-Stamm-Aktien

		14.	13.
Aach.-Mastr. abg.	6¼	131.50G	131.—bG
do. Genussch. ⊙	—	— —	— —
Altdamm-Colb. [6	f. Z	— —	— —
Brschwg Landes.	5½	126.25G	126.40bG
Bröltal	0	— —	— —
Crefelder. ..... [6	4	90.50bG	90.50G
Dortm. Gr. En...	f. Z	— —	— —
Eutin-Lübeck...	2	57.80G	57.80G
Frankfurt. Güter	2	— —	— —
Halberst.-Blkbg.	3½	— —	— —
Halle-Hettstadt [6	3½	— —	— —
Königsb.-Cranz [6	4¼	— —	117.80G
Ludwgsh.-Bexb [9	9⅔	— —	— —
Lübeck-Büchen.	6¼	— —	— —
Marienb. Mlawka	f. Z	— —	— —
Niederlausitz. [6	3½	74.50bG	74.25bG
Ostpreuss. Südb.	f. Z	— —	— —
Schantung		103.50bG	103.50G
Zschipk. Finst. [6	10¼	— —	220.—G

Deutsche Eisenb.-Stamm-Priorit.

		14.	13.
Altd.-Colb. A... [6	f. Z	— —	— —
Bresl. Warsch 5%	3½	— —	— —
Marienb.-Ml.	f. Z	— —	— —
Ostprs. Südb. ...	f. Z	— —	— —
Paul.-Neur. 4% [6	6,8	— —	— —
Prignitzer 4½% [6	4½	— —	— —
Starg. Küstr. .. [6	f. Z	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Akt.

		14.	13.
Aach. Kleinb. cv.	4½	117.10G	117.10G
AllgD. Kleinbv. 02	0	40.60bG	40.60bG
Allg. Loc. u. Strb.	7	145.—bG	144.50bG
Altena Kreis A. [6	3,8	82.—G	82.—G
Barmen-Elberfd.	8½	148.50G	149.—b
Brl.-Charl. Pfdeb.	0	129.75B	130.—B
do. Elect. Strass.	5	— —	— —
Bochum-Gelsenk	6	120.—b	119.75bG
BraunschwStrss.	4¼	— —	— —
Bresl. Elect. Bahn	4½	109.—G	109.—G
do. Strassenbahn	6	152.—G	152.25G
Cref. Strassenb. .	6	132.50bG	131.60bG
Dtsch. EisbBetr [6	5	103.25G	103.25G
Dresdner Strass.	8	172.50bG	172.75G
Electr. Hochbahn	4	120.50bG	120.75bG
Erfurt. Strassenb.	6	119.10G	119.10G
Grss. Berl. Strss..	7½	199.—bG	199.50bG
Grosse Casseler [5	3	80.—bB	79.75bB
Hamb.-Alt. Centr.	9	— —	— —
Hamb. Strassen..	8½	169.30b	169.10bG
Hannover Str....	0	— —	— —
do. Vorzgs.	—	49.50bG	50.10b
Heidelbg. Strss..	4½	— —	— —
Magdeb. Strass..	5	133.—bG	132.50bG
Marienb. Beend..	8	125.75G	126.—bG
Meckl. Strss. cnv.	1	141.50B	141.50B
Niederwaldbahn.	1	36.—bG	36.75G
Posener Strassb..	8	152.80bG	152.75G
Schles. Kleinb...	0	— —	— —
Stettiner Strassb	6	125.25bG	127.60B
do. 5% Vorzgs.	6	129.—G	128.25G
Süddeutsche .. [6	5	121.10G	121.10G
Ver. Eisenb.-Bau	0	— —	— —
do. Vorzgs.	—	73.—b	73.50b
Westdeutsche ..	4½	— —	— —
Würzburger... [6	6	— —	— —

Ausl. Eisen- u. Stamm-Pr.-Aktien

		14.	13.
† Aussig-Tepl....	10	— —	— —
Böhm. Nordb.....	5⅜	— —	— —
Brünn. Local .. [3	6	— —	— —
† Buschtierad...	11	— —	— —
Czakat-Agram. [1	5	107.25bG	107.50G
† Gaisbergbahn.	0	7.—bB	— —
† Graz-Köflach..	5½	— —	— —
* † Kasch-Oderb [2	4	— —	94.50bG
† Kronst. Hár....	5	93.50G	93.50G
† Lemb.-Czern. [4	6⅞	— —	— —
† Oest. Nrdw.. [1	4⅘	— —	— —
† do. Elbethal..	5¼	— —	— —
Oest. U. Staats...	5,6	140.60b	139.50b
† Raab-Oedenb..	¼	25.40bG	25.40bG
† Reichenberg Pardubitz [1	4½	— —	96.—b
† Salzb. Eisenb..	2¼	63.—G	63.—G
Südöst. (Lomb.).×	0	16.30b	16.30b
† Szatmar.-N....	5	102.50G	102.50G
* † Ung Gal Verb [2	5	— —	— —
† Ver. Ar. Czan. .	5	— —	— —
† do. do. St.-Pr. [1	6	118.50G	— —
Kursk-Kiew..× [18	5	— —	— —
† Warsch. Wn. ..	7,40	165.—bB	— —
Amsterd.-Rott.×	4	— —	— —
Anatolische ... [1	5	96.90G	— —
do. 60%..	5	— —	96.75b
Canad. Pacific. [1	5½	119.50b	120.10b
Gotthardbahn...	6⅘	191.—bG	190.50G
† Itl. Meridion...	6	— —	— —
Ital. Mittelm... [1	3	— —	96.25b
Jura-Simplon..×	f. Z	— —	— —
do. do. Genuss ⊙ ×	0	15.—bB	14.75bG
do. do. St.-Pr...×	f. Z	— —	— —
Luxmb. Pr. Hry..	3,6	108.—bG	108.10b
† Sard. Sekund. [1	5	— —	102.25bG
Transvaal ....× [1	fr.	— —	[illegible]
do. Certif...	fr.	166.—b	— —
† Westsicil. uk. 04	1,6	36.78G	36.25bG

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

		14.	13.
Altdamm-Colb. [3	4	— —	— —
do. do. [3	3½	99.30G	99.30G
Berg-Mk. III.. [2	3½	99.70bB	99.60bG
Braunschweig. [2	4½	— —	— —
do. Landeseisb. [2	3½	— —	96.30b
Bröltal ...... [3	4½	— —	— —
Dortm. Gron. E. [2	3½	— —	— —
Halberst.-Blkb. [2	4	— —	— —
do. con. 1884 [2	3½	97.40G	97.40G
do. 1895 [2	3½	97.40G	97.40G
Lausitz. unk. 06 [2	4	100.75bB	100.40G
Lüb.-Büch. 1902 [2	3½	100.25B	100.—G
Magdb.-Wittenb	3	91.10bG	91.20G
Meckl.-Franzb. [2	3½	— —	— —
Nschl. Märk Act [2	4	— —	— —
Ostpr. Südb I-IV [2	4	— —	— —
do. do. 1889. [2	3½	— —	98.—b
Stargard-Cüstr [3	3½	99.20G	99.20G
Wismar-Carow [2	3½	— —	— —
Zschipk Finstw [2	3½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Obl.

		14.	13.
Allg. D. Kb.. r. 102	fr.	— —	— —
do. do. .. r. 102	fr.	— —	— —
do. Obl. 60% n bg [19	3	68.30bG	68.30bG
A. Loc. u. St. r 100 [19	4½	103.—b	102.90G
do. ...... r. 103 [2	4	101.30G	101.40b
Bad Localb. r. 100 [2	4½	100.60G	100.90G
Berl.-Charl. r 100 [2	4½	— —	— —
do. do. r. 102 [2	4	101.—bB	— —
Boch.-Gels. r. 103 [2	4½	— —	— —
Coblenzer. r. 103 [2	4½	— —	— —
Crefelder. . r. 103 [2	4½	— —	103.25bB
D. Eisb. Bet. r 102 [2	4	100.25G	100.—bG
ElectHchb. r 105 [2	4	102.90b	102.50bG
G. Berlinerr. 100 [2	3½	99.90bG	100.—bG
Gr. Leipzig. r 100 [2	4	— —	— —
Magdeb. II. r 103 [2	4½	106.—b	— —
Ostd. .... r. 100 [2	3½	— —	— —
Samlandb. r. 102 [2	4½	100.60bG	— —
Sch. Kleinb. r 103 [2	4½	81.25bG	81.—bG
Stett. Strb. r. 103 [2	4	— —	— —
Süddeutsche .. [2	3½	— —	— —
V. Eisb. Bau. r 102 [2	4	90.75b	90.75G
Westdtsch. r 102 [2	4	96.—bG	96.50b

Schifffahrts-Aktien

		14.	13.
Argo. Dpfschiff..	0	66.50G	66.—G
Chin. Küstensch..	0	— —	— —
Dtsch. Austr. Dpf.	5	111.—bG	111.75G
Hamb.-Am. Pck..	4½	103.—b	104.—b
Hambg. Rhederei	0	— —	— —
Hansa. Dampfsch	6	119.80bG	120.50bG
Kette, Elbschiffg	0	65.75B	65.75B
Kopenh. Dampf.	0	79.75bG	80.—bG
Neue Dpf. Stettin	0	60.10bG	60.50G
Nordd. Lloyd....	0	101.80bG	102.90bG
Schles. Dampfer	3	68.50G	68.—G
Ver. Elbe u. Saale	5	113.25G	113.25bG

Schifffahrts-Obligationen

		14.	13.
Hambg.-A. r 100 [15	4	— —	— —
do. r. 100 [10	4½	103.50G	103.60b
Nd. Lloyd r. 100 [2	4½	104.10G	104.—b
do. r. 100 [2	4	— —	— —
do. 1894 r. 100 [2	4	— —	— —

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäten

		14.	13.
†Albrechtsbahn[4	5	— —	— —
† do. ...[4	4	100.40G	— —
Böhm. Nordb. .[2	4	100.90bG	100.90b
† Dux-Bodenb. [2	5	— —	— —
† do. II.[3	5	— —	— —
do. III. Gold.[2	5	— —	— —
† do. Silber[2	4	— —	— —
do. Gold..[2	4	101.30G	101.30G
† do. Kronenr..[2	3	82.60G	82.60G
Dux-Prag Gold[2	5	— —	— —
do. do. 1884[2	3	83.70G	83.80bB
Elisab.-Goldpr. [3	4	100.70G	100.50bG
* do. steuerpfl. [3	4	98.75B	98.75b
do. neue 1890[2	4	— —	101.40G
† Franz-Josef .[2	4	— —	— —
†* Fünfk.-B....[2	5	— —	— —
Gal. C.-Ludw.[2	4	— —	100.40bG
† Kais. Ferd.-N.[4	5	— —	— —
† do. do. [4	4	102.30G	— —
† do. gar. ...[4	4	— —	— —
Kasch. Oderb.G.[2	4	100.25b	100.25b
do. de 1891 [2	4	— —	— —
† do. Silber.[2	4	100.50G	— —
Kronpr.Rud..[3	4	100.70G	100.70bG
do.Salzkamm.[3	4	101.10G	101.25B
† Lemb.-Cern. [4	4	100.10G	100.20G
*† do. strpfl..[4	4	— —	— —
Oest.Localbahn[2	4	99.50bG	99.60b
*†Oest. Nordw.[9	5	— —	— —
*† do. conv.....[9	3½	91.90G	91.90G
† do. v. 1903 .[9	3½	91.90G	92.—G
do. L.B.(Elb.)[4	5	— —	— —
† do. conv. ..[4	3½	— —	— —
† do. v. 1903..[4	3½	— —	— —
* do. Goldpr.[11	5	— —	— —
* do. conv....[11	3½	93.—G	93.—G
do. v. 1903..[11	3½	93.70bG	— —
Oest.-Ung.-St...[9	3	92.40G	92.20G
do. do. 1874[9	3	90.40G	90.25G
do. do. 1885[9	3	90.10G	90.10G
do.Ergänzgsb.[9	3	90.60G	90.60bG
do. 1895Mk. [4	3	85.30B	85.30G
Oest.-Ung. I.II.[4	5	112.10G	112.10G
do. Goldpr.[4	4	101.40b	101.40bG
† Pilsen-Pries .[2	4	— —	— —
Raab-Oedbg. G.[3	3	78.80G	79.80G
†Reichbg. Pard.[2	4	— —	— —
*Oest. Sdb.(Lb.)[2	3	64.80b	64.60b
*do. neue...[3	3	64.75b	64.50b
do. Oblig. .[2	5	107.—b	107.—bG
do. Gold-Obl.[4	4	94.40b	94.40bG
†Ung.-Gal. Vbd.[9	5	— —	— —
×do. Locib. r.105[2	4	97.50bG	— —

Gr.Russ.E.Obl.[11	3	— —	— —
Iwang. Dombr..[2	4½	— —	102.30b
KozlWoron.Ob.[3	4	98.50b	98.60b
do. do. 1889[3	4	98.40b	98.40b
Kursk-Ch.Azow[2	4	98.40bB	— —
do. do. 1889[3	4	98.25b	98.40b
Kursk-Kiew ..[10	4	99.90G	99.80G
Lodz. Fabr.....[9	4	98.60G	98.70G
Mosk. Jar. Arch.[3	4	98.70bG	98.70G
MoskauKasan .[2	4	98.40B	98.90b
Mosco-Kiew-Woron.unk1906[3	4	99.40b	98.80bG
* Mosk.-Kursk.[4	4	— —	— —
Mosko-Rjäsan [10	4	— —	100.60G
do. Smolensk .[4	4	99.40B	99.40bB
do. Windau Rybinsk.unk.1908[3	4	98.60G	95.70bB
do. 1898 nk. 1909[3	4	98.50bG	98.50bG
Orel-Griasi ...[3	4	— —	— —
do. do. 1889.[3	4	— —	— —
Rjäsan Kozlow[9	4	98.60b	99.—bB
Rjäs. Ur. uk1905[9	4	98.20G	98.40b
do. 1897unk.1908[4	4	98.60bG	98.50bG
do. 1898unk.1909[3	4	98.60bG	98.50bG
Rybinsk ......[11	4	98.50bG	98.50bG
Süd-Ost.uk.1908[4	4	98.50bG	98.50bG
do. 1898 uk.1909[4	4	98.50bG	98.50bG
do.1901 uk.1916[2	4	98.70bG	98.50bG
Süd-West. gar. [2	4	98.—b	98.25b
Transcaucas..[22	3	83.60b	83.60b
do. kleine..[22	3	— —	— —
Warsch.-Wien.[2	4	— —	— —
do. do. 5er[2	4	— —	— —
do. do. 1er[2	4	— —	— —
do. do. IX.[2	4	— —	— —
do. do.X.XI.[2	4	99.90bG	99.70b
Wladikaw. 1885[2	4	98.10bG	98.25b
do.1895 unk.1906[3	4	98.50bB	98.50bG
do.1897 unk.1908[3	4	98.60G	98.75bG
do.1898 unk.1909[3	4	99.—G	98.80bG
* Zarskoje Selo[2	5	— —	— —

Anatol. garant.[3	5	102.25bG	102.50bG
do. kleine..[3	5	102.40G	103.—bG
do. Ergz.-Netz.[3	5	101.90bG	101.70bG
do. do. kleine[3	5	101.90bG	101.70bG
Egypt. Kench..[2	3½	— —	— —
Gotthard......[3	3½	— —	— —
Ital.Eisenb.Obl.[2	2,4	72.—G	72.—G
do. kleine ....[2	2,4	72.—G	72.—G
do. Mittelmeer[2	4	102.40G	102.30G
do. do. kleine[2	4	102.40G	102.30G
Jura Simplon..[3	3½	— —	— —
Livorno ....[2	2,4	— —	— —
Maced. Goldgar.[2	3	62.90bG	62.90bG
do. do. kleine[2	3	65.—b	64.90bG
Oeste de Min.5%[3	fr.	— —	— —
do. Cert......	fr.	47.90G	47.90G
Portugies. 1886 [2	3	72.60bG	72.75b
do. I. Rang abg.[2	4½	96.30bG	96.75G
PortabgII.Rang[2	fr.	50.—b	49.80bG
† Sard. gar. I. II.[2	4	— —	— —
Schweiz. Centr.[4	4	— —	— —
Sicilianische ..[3	4	— —	— —
do. de 1891 [2	4	— —	— —
Süditalien .....[3	2,4	71.—bG	71.25b
Transvaal v1888[2	fr.	— —	— —
do. 1890.[2	fr.	— —	— —
do. 1891.[2	fr.	— —	— —
do. 1897.[2	fr.	— —	— —
*Wilh. Luxemb.[4	3	— —	— —

Calif. Oregon..[2	5	— —	— —
Centr. Pac.1949[10	4	98.—B	97.90G
do. do. 1929[11	3½	— —	— —
Chicago Burl...[4	4	— —	— —
Denv. u. Rio Gr.[2	4	— —	— —
Manitoba ......[2	4½	— —	— —
North. Pr.Lien.[20	4	100.90G	101.—bB
North. Gen. L.[20	3	70.70bB	70.70bG
OregRailwNav[11	4	— —	— —
South. Pac. 1905[3	6	— —	— —
do. do. 1912[3	6	— —	— —
do. do. 1937[4	5	— —	— —
South West I..[4	4	— —	— —
do. II. Incom.[2	4	— —	— —
St. Louis u. San Francisco 6%[1	6	— —	— —
do. do. 5%[1	5	— —	— —
do. Refund [1	4	81.80bG	81.75bG

Bank-Aktien

Amsterdam. Bk..	9	— —	— —
Badische Bank..	5	— —	— —
†Banca Com. It..	8	150.70b	— —
Bk. f. Sprit abg.[5	4½	125.90bG	125.25G
Barm. Bankver..	6	123.90bG	123.90G
Bayer.Bankabg[6	2	77.30G	77.—bG
do. Handelsbank	8,05	169.25bG	— —
Berg.-Märkische	8	158.60bG	158.60bG
Berliner Bank...	3½	93.25bG	94.—bG
do. Handels-Ges..	7½	157.—b	156.40b
do. Hyp.Bank „A"	0	103.75G	104.—B
do. do. „B"	0	118.25bG	118.—bG
do.Kassen-Verein	4⅙	132.—bG	132.50bG
do.Makler-Verein	5	113.50G	113.50bG
do. Prod. Hdl. ⊙	—	— —	— —
Bochumer Bank.	5	105.25G	105.25G
Börs.-Hand.-Ver	4½	100.25G	100.25G
Brasil. Bk.f.D.×[1	6	131.25G	131.—bG
Braunschw Bank	5½	116.75G	116.75G
Braunschw.Cred.	4⅔	105.—bB	104.75G
Braunsch. Hyp. .	7½	146.60bG	146.75G
Bresl. Disconto..	4	111.75bG	111.50bG
do.Wechslerbank	5	102.50bG	101.75G
Chemn.Bank-Ver	2	97.75G	97.60bG
Coburger Credit.	4	90.25G	90.—bG
Com. u. Discont. .	6	118.90bG	118.75bG
Creditv. Neviges.	7	125.50G	125.50G
Dän.Landm.-Bk..	6½	— —	— —
Danz.Privatbank	5	112.50b	112.75G
Darmst. Bk. Mk..	6	141.30bG	141.—bG
DessLandesbank	2	102.—bG	102.—b
Dtsch.Ansiedlbk.	8	129.80G	129.80G
Deutsche Bank..	11	215.25b	215.30b
Deutsche Eff.-B .	4	105.25G	105.25G
do. Genossen .[1	4	99.60bG	100.—bG
Dt.Hypothekenb.	6½	127.—bG	126.80G
do. Nationalbk..	3	97.50G	97.50G
do. Ueberseebk..	8	146.50b	146.75G
Disconto-Ges....	8½	190.50bG	190.30bG
Dortmd. Bankver	6	114.50G	114.50bG
Dresdner Bank..	6	149.70b	149.25b
Dresdner Bankv.	5	99.30bG	99.—bG
Dresd. Cred.f. Z.×	0	9.60b	9.70b
DuisburgRuhrort	3½	109.25G	109.25G
Elberfeld.Bankv.	7	122.90G	122.90G
Erfurter Bank..	6½	— —	— —
Essener Bankver.	6	112.50G	112.75G
Essener Credit..	8	158.—bB	158.—bB
Goth. Grundcred.	7	141.60G	141.60G
do. Privatbank.	6	124.60G	124.—bG
Hbg. Hypotheken	8	161.10bG	161.—bB
do. Wechslerbk..	2	94.80G	95.50bG
Hannov. Bank ..	6	123.30G	123.—bG
Hildesheim. Bank	7	138.80G	138.80G
Kieler Bank.....	8	138.80G	138.50bG
Köln. Wechslerb.	4	98.50G	98.50bG
Königsb.Ver.-Bk.	6	113.25bG	113.40bG
Landbank.......	7	119.—G	119.—G
Leipz. Creditanst.	8	174.25B	174.25B
Lübeck. Com.-Bk	6	128.60G	128.50G
Luxemb.Bank...	7	148.50G	148.50G
Magd. Bank-Ver.	6⅔	124.50G	125.—bB
Magdb. Privatbk.	3½	99.75bB	99.70b
Maklerbank..×⊙	—	15.75G	15.75G
Meckl. Bk.40% E.	6	122.—G	122.—G
do. Hypotheken.	11	205.90bG	206.60bG
Mckl. Strl.Hpf.Z×	0	— —	— —
Meining.Hyp90%	7	141.25G	141.25G
Mitteld. Bodencr.	4	91.80bG	91.50bG
Mitteldtsch Cred.	5½	115.50bG	115.25bG
Mülheim. Bank.	6	109.75G	109.50bG
Nationbf. Dschl.	5	122.—bG	122.—bG
Niederrh. Cred. .	5½	109.—bG	109.50bG
Nordd.Credtanst.	5	101.90bG	101.80G
Nordd. Grundcr..	5	99.80G	99.80bG
NürnbergerBank	4½	107.50bG	— —
Oberlaus. Bank..	6½	— —	125.50G
Oberrhein. Bank.	0	94.10G	94.10G
† Oest. Credit ...	8¾	206.25b	205.50b
† Oestr. Länderb.	5	— —	— —
Oldenburg.Spar.	9	102.50bG	102.50G
Osnabrücker....	7½	— —	— —
Ostbk. f.Hdl. u. G.	6	111.25G	111.50bB
Ostdeutsche.....	3	94.25bG	95.—bG
Ostfries. 60%....	7½	— —	— —
†Petersbg.Disc..	8	— —	— —
† do. Intern.Bk..	9⅗	— —	176.50b
Pfälzische Bank.	4	106.50bG	107.—bG
Preuss. Bdn-Cred	7	144.75b	144.50bB
do.Centr.-Bd.90%	9	180.50bG	180.50bG
do.Hyp.abg.u.neu	0	110.75bG	110.60bG
do. Immobil ⊙ .	—	91.—G	91.—G
do. Leihhaus...	6	112.25G	112.25G
Preuss. Pfdbr.-B.	7	138.60bG	138.50bG
Reichsbank....[2	5,47	151.50bB	151.50bG
Rheinische Bank	fr.	44.10bG	44.—bG
do. Disconto ..	7	132.—G	132.50bG
do. Hypoth....	9		
Rh.-WestfBodcr.	6½	140.—B	139.80G
Rostock. Bank..		105.60G	105.60G
Russ. Bank f. a. Handel	8	136.75b	136.40b
Sächsische Bank	5	128.50bB	128.10G
Schaaffh. Bankv.	5	139.50bG	139.30bG
do. do. 450 M..	5	138.50bG	138.50bG
Schles. Bankver.	6½	145.60G	145.25G
do. Bodencred.	8	153.10G	153.10G
Schwzbg.Hyp.-B.	6	100.60bG	100.50G
do. Land. 40%	7	112.—G	112.—G
Solinger Bank ..	8	121.—G	121.—G
Südd. Bodencr..	3½	185.50G	185.50G
† Ungar. Credit..	8½	— —	— —
Verein.Hbg.80%.	7½	— —	— —
†Warsch. Com...	8	— —	— —
†do. Discont. ...	11	— —	— —
Westdtsch. Bank	0	90.40G	91.—G
Westd. Bodencrd.	6½	135.80G	135.80G
Westfäl. Bank...	5	113.75G	113.75G
Wien. Bankv ...	7	— —	— —
† Wien. Union..×	6½	— —	— —
Württb. Bkanst..	7	— —	— —
do. Vereinsbank.	7	— —	— —

Bank-Obligationen

Bank f. deutsche Eisenbahnw.[3	4	98.—G	98.—G
Centribk.f.Eisenbahnwert.r.103[3	4	99.60bG	99.60bG
D. Ansiedl. ....[2	4	99.75G	99.75G
Landbank r. 103[2	4½	104.75bB	104.50bG
Orientb.-Oblig..[2	4	— —	— —

Industrie-Akt. u. Stamm-Prior.

Berliner Brauereien

Berl. Unions...[5	5	106.50G	106.50G
Bock cv.u. neue[5	8	151.—G	150.—bG
Böhm.Brauhaus.	10	188.—G	188.—G
Bolle conv.....[5	0	66.25bG	66.50G
Friedrichshain.[5	4	103.50b	104.25G
Gebhardt ......[5	4	94.50G	94.50G
GerickeWeissb.[5	1	62.—bG	62.50bG
Germania......[5	5	107.—bG	107.—bG
Hilsebein ......[5	5	106.25bG	106.40G
Kaiserbrauerei..	7½	119.75bG	119.50bG
Königstadt ....[5	6	115.10bG	115.—bG
Landré.........[5	8	184.—G	184.50G
MünchBrau 1900[5	5	90.50G	90.50G
Patzenhofer....[5	12	220.50bG	220.50bG
Pfefferberg.....[5	14	231.—G	230.50b
Schöneberg....[5	9	173.—bG	174.25bG
Schultheiss ....[5	14	231.60bG	231.60bG
Spandauer.....[5	7	136.75G	136.60bG
Vereinsbrau.cv.[5	12	212.50bG	213.—bG
do. 5%St.-Pr.[5	14	239.30bG	239.25bG
Victoria........[5	3	104.25bG	104.50bG

Auswärtige Brauereien

Boch. Victoria [18	5	113.25bG	112.75bG
Brauhs. Nürnb. [5	5	125.50G	125.50G
BriegerStadtbr.[5	4½	95.—G	95.—G
Danzig.Act.-Br.[5	7	120.—G	119.50G
Dess. Feldschl.×[5	fr.	— —	— —
Dortmunder....[5	20	— —	— —
do. Union.....[5	18	— —	— —
do. Victoria...[5	8	135.75bB	135.25bG
Düsseld.Adler..[5	4	— —	— —
Düsseld.Höfel..[5	10	175.50G	175.50G
Erlang.Reifabg.[5	1	68.75bG	68.50bG
Frankf. conv. ..[5	9	169.25G	169.75G
German.Dortm.[5	13	— —	— —
Gevelsberg.....[5	5	90.50B	90.75G
Glückauf Gels.[5	8	132.50G	132.50G
HanauHofbr...[5	6	— —	— —
Hessische......[5	6	— —	— —
Höcherl........[5	5	89.30bG	89.50bG
Holsten........[5	14	— —	— —
Hugger, Posen [5	8½	— —	133.25G
Isenbeck&Co...[5	3	76.75G	76.75G
Kieler Schloss [5	9	141.25G	141.25bG
Kloster Röderh.[5	10	163.25G	163.—G
König Br. ......[5	7	114.25G	114.25G
Kunterstein....[5	3	85.—G	85.—G
Leipziger......[5	10	210.50G	210.50G
Linden (Unna).[5	3	81.25G	81.25G
Lindener.......[5	18	281.—bG	282.—G
Löwen Dortm. [5	12	— —	— —
Mch. Schwabg..[5	4	93.75G	93.75G
Müser, Langen.[1	11	— —	— —
Nürnberg. cv...[5	3½	79.—G	78.60bG
Obrschl. Haendl.	7½	125.50G	125.50G
Oppelner,abgst.[5	3	82.50G	82.50G
Paulshöhe (Sp.)[5	6	— —	— —
Reichelbräu....[1	10	174.50bG	174.25G
Ross & Co.....[1	9	— —	— —
Rostocker .....[5	11	194.25bG	194.25G
Schlegel ....[5	7½	126.—bB	125.75G
Schöfferhof....[5	11	169.90B	169.90B
Schwabenbräu.[5	10	152.10G	152.10G
Sinner Brauerei	12	227.—bG	228.—bG
v. Tucher'sche.[1	14	229.80G	229.90b

		14.	13.
Vernsbr.Artern[5	5½	— —	— —
Wickül.Küpp. [14	14	234.—bG	233.75G
Wiesbad. Kron.[5	5	94.—bB	94.75G

Accumulatoren.	10	157.60bG	157.—bG
Accumulat Boese	0	47.25G	45.90B
A.-G. f. Anilinfab.	16	272.—bG	272.—G
A.-G. f. Bauausf..	5	93.75G	94.25G
A.-G. f Bürsten [1	8	117.75G	117.75G
A.-G. f. Montan.[6	0	90.75bG	90.50bG
A.-G. f. Pappenf.[6	0	79.75G	79.75G
Adler-Cement cv.	0	118.50bG	118.25bG
Admiralsgarten .	5	99.10G	99.10b
Alfeld Gronau...	5½	135.30G	135.30bG
Allg.Brl.Omnibg.	6	232.—bG	228.—bG
Allg. Electr.-G. [1	8	198.25bG	197.—bG
Allg. Häuserb. cv.	7½	109.50bG	109.90b
Alsen.Portl. Cem.	15	236.50G	236.—bG
Aluminium 50%.	15	197.—bG	197.—bG
Angl.-Cont.Guan.	6	97.60bG	97.60b
Anhalt.Kohlenw.	3½	78.80G	78.80b
do. Vorzugs..	6	108.30G	108.30G
Annab.Steingut[1	4	107.75bG	107.—bG
Annen. Gussst. [1	0	72.25G	72.10G
Aplerbeck (Mrg.)	4	112.50bG	111.—bG
Aquarium abg. .	4	68.—B	68.—B
Archimed.Eisen[1	3	151.64bG	151.—bG
Arenberg .Bergb.	35	707.50b	700.—bG
Arnsdrf. Papier[5	7	112.50bG	113.—bG
Ascania, chem. F	8	145.—bG	141.25bG
Aschaffenbg.Pap.	8	— —	— —
Baer &Stein,Met.	11	158.50G	158.10b
Bamb.Mälzerei[18	9	126.50G	126.50b
Bank f. Bergbau[6	0	— —	— —
Banning,Masch.[1	0	— —	— —
BaroperWalzw.[1	0	87.—b	89.75G
Bartz & Co.	6	121.25G	122.25G
Basalt-Act.-Ges..	5	— —	95.—bG
Berlin-Neust. ⊙×	—	760.—bG	765.—bG
do.Kaiser-Wilh.[5	1½	66.—b	66.50bG
do. Mittelw. ..⊙	—	415.—G	420.—bG
Baug. Moabit ⊙×	—	— —	— —
do. OstendVorzg.	4	109.50G	109.—bG
Bauv.Weissens⊙	—	740.—b	741.—b
Bayr. Hartstein .	10	138.75bB	127.75G
BazarGen.-Sch.⊙	10	858.—G	858.—G
BedburgWollind.	4	113.—bG	117.—bG
Bendix Holzb. [29	0	81.75bG	82.—B
Berg.-Märk. Ind.	7	118.50G	118.50G
Bergm. Electr...	17	258.—bG	256.—bG
Berl.-Anh.Masch.	10	210.—bG	210.75bG
Berl. Brodfabrik	5	133.—G	133.—G
do. Cementb. fr.×	0	309.25G	308.—bG
do. Charl. Bau ⊙	—	768.—G	766.—bG
do. Cichorienfab.	27½	207.—bG	207.25b
do. Dampfmühle	4	98.—bG	98.50B
do.Elect.Werke[1	7¾	183.50bG	183.25bG
do. Guben. Hutf.	10½	163.25G	163.25G
do. Holz-Compt.	2	67.—bG	66.50bG
do.Hôt.Kaiserhof	5	92.—bG	91.50G
do. Jute-Spinn.[1	0	34.—bG	35.50G
do. Vorzugs ...[1	—	58.—G	58.—bG
do.Lchtbg.Ter.⊙	—	4720b	4730G
do. Luckw.Wolle	4½	115.25bG	114.50G
do.M.Schwartzk[1	10	225.—G	224.75b
Berl.Neuend.Spin	0	— —	— —
do. Packetf. fr. .	32	— —	— —
do.RüdersdHut[14	1	55.25B	55.25B
do.Spediteurv.cv.	6	134.—bG	137.—bG
do. do. 5% Vzg.	5	133.10bG	133.25G
Berthold,Messing	10	161.—bG	161.50bG
Berzelius........	1	100.—bG	98.—bB
Bielef. M. Dürk.[5	17	285.—bG	236.50bG
Bing, Nürnb.Met.	12	198.—bG	198.—G
Birkenwerder...	0	— —	— —
do. Vorzugs	—	76.75bG	71.25bG
Bismarckhütte [1	10	225.—bG	225.—bG
EliesenbachBgw.	0	47.80b	48.75bB
Boch.Bgw.C.abg.	0	71.75bG	71.50bG
Bochum. Gusst.[1	7	183.40b	185.75b
Bodg. Kurfürstd.	f. Z	165.—G	165.—G
BösperdeWalz. [1	5	114.75B	115.—bG
Braunschw.Kohl.	9	163.25b	163.20bG
do. 5% St.-Pr...	10	180.—bG	180.—b
Braunsch. Jute.[1	12	172.25G	172.25G
do. Maschinen[6	0	53.50B	55.—bB
Bredow Zucker[1	2¾	57.10G	56.50G
Breitenb. Cement	0	77.25G	77.—bG
Bremer Gas	3¾	73.10G	73.10G
BremWollkämer.	15	273.25bG	269.—G
Breslau Oel-F..[7	0	65.50bG	65.25G
do. Spritfab....[5	12	230.—bG	232.—bG
do. Wagf. Linke	6¼	184.—B	184.50b
do. do. Vorzg. ..	4½	104.10G	104.10G
do.Kleinbg.Terr.	⊙	1465bG	1455G
†Brüxer Kohlen.	18	— —	— —
Brunsbüttel	0	— —	— —
Buderus Eisen..	5	114.10bG	114.25bG
BuschWagg.ab.[5	0	42.75G	43.—b
Butzke, Metallin.	4	86.30bG	86.25bG
Calmon Astbest	6	134.75b	134.75b
Caroline Bgw. ..	9	158.—bG	159.—bG
Cartonnag.-Ind.[1	5	206.—bG	205.75bG
Cart. 1601–2600.[1	5	106.50G	106.25G
Cart. Msch.u.Fac. Schm.St.Pr.cv. [1	0	— —	— —
Cassel. Federst. .	12	199.—G	199.50bG
Charl Wasserw[5	13¼	326.50b	326.90b
Charlottenhütt.[1	0	77.10bG	76.—bG
Chem. F. Buckau	8	130.—B	129.75bG
do. do. 5% Vorz.	8	136.—G	129.75bG
do.Fbr Griesheim	10	238.—G	238.—G
do. do. Grünau .	10	161.—bG	160.75G
do. Hönningen.[1	11	159.50b	160.—bG
do.do.Milch&C.[14	12	183.75b	184.75bG
do.Oran.5%St.-P.	14	183.80bG	183.80b
Chem. Fb. Weiler	10	193.50G	193.50G
do. Ind. Mannh..×	fr	3.20G	3.20G
Chem. Albert....	15	216.75b	218.—bB
Chemische Byk[1	7	119.30b	120.—bG
Chemn. Körner .	0	25.25G	25.—G
do. Werkzeug. [1	0	111.—bG	108.60bG
doWirkw.Msch.[6	15	198.—bG	196.75bG
City St.-Pr.	0	— —	— —
Concordia Bergw	18	355.—bG	349.—b
do. Spinnerei ..	15	229.25bG	227.50bG
Consolidation...	27	433.50b	427.—b
Contin. Elektr. [6	0	64.75bG	64.50bG
Cottbus. Masch.[5	1½	98.60b	98.60G
Cröllwitz Pap. [1	12	217.—b	216.—G
Danz. Oelmüh. [7	0	71.75G	72.25bG
Delm. Linol.....	0	132.75G	132.75G
Dessauer Gas...	10	201.—bG	201.50bG
Dt.-Am.Wrkzg.[1	0	34.—bG	34.25G
Deutsch. Asphalt	5	123.—bG	123.—bG
do. Atl. Telegr.	5	110.25bG	110.25G
do. Luxgb.Bgw.[1	0	73.75bG	74.50bG
do. do. Vzg. [1	0	86.—bG	86.10bG
Dtsch-Oest. Bgw.	10	150.60bG	150.25bG
do. E.-Speisew. [5	10	161.80b	161.25bG
do. Gasglühl.-G.[1	9	185.—G	185.50bG
do. Jute-Sp. u. Wb	9	133.25G	133.50bB
do. Kabelwerke[7	0	94.—bG	94.50bG
do. Spiegelglas..	15	182.—bB	184.75b
do. Steingutfabr.	0	71.50bG	73.—bG
do. Steinzeug ...	19	278.25bG	278.—G
do. Thonröhren..	4	126.50bG	— —
do. Waffen	10	210.—bG	209.—bG
do. Waggonleih I	9	147.—bG	147.—bG
do. do. II [6	—	146.—G	146.—G
do. Wasserwerke	5½	117.80B	117.80B
DiffDaubm.frZ×[1	0	— —	— —
Donnersmckh.cv	14	232.40b	231.90b
Dort.Union C.ab[1	2	83.10bG	83.60bG
do. do. 5% D [1	5	102.25bG	102.20bG
DresdnerBauges.	8	189.50G	189.50G
do. Gardin. [7	12	179.90b	179.—bG
Düsseldrf.Cham ×	fr.	— —	— —
do. Draht .....[1	0	48.50G	48.50G
do. Draht Vzg.A[1	0	59.25G	59.—bG
do. Waggon ...[1	10	194.—bG	194.50G
do. Eisenhütte.[5	0	110.—bB	110.10bG
do. Maschinen ..	0	81.—G	81.—G
DuxerKohlen cv.	12	176.—bG	175.—bG
do. Porzellan	8	116.—bG	115.50bG
DynamitTr....[23	7½	152.10b	— —
Eckert, M.-Fab.[6	8	133.60bG	133.50bG
Egestorff, Salz..	8	137.60bG	137.75G
Eilenb. Kattun[7	5	— —	96.50G
Eintracht,Braun.	5	235.—bG	234.50bG
Elberfd. Farben	22	394.25bG	394.50b
do. Papierf. [1	18	288.—bG	293.—bG
Electr.Dresden [6	1	59.50bG	58.—bG
ElctrKumm frZ.×	0	— —	— —
do.Licht u.Krft.[5	3	105.60bG	105.50bG
do. Lieferung. [1	7½	— —	— —
do. Liegnitz	4	51.25G	51.25bG
do.Untern.Zür×[1	6½	117.10bG	117.10bG
Emaillirwerke [1	4	83.—b	83.25bG
do. Silesia	4	132.25bG	131.50G
Engl.Woll Vorr.[1	4½	117.50bG	117.—bG
Erdms.Spin.cv.×	0	59.—B	59.50bB

		14.	13.
Ernst & Co.,Carl	10	144.50G	145.—bB
Eschweil. Bgw.[1	14	237.75bG	233.—bG
do. Eisenw.[1	0	104.—B	105.75b
FaberJoh Bleist[1	15	242.10G	242.25G
FaçonManstädt[1	6	139.10bG	139.—bB
Falkenst. Gard. [1	5	111.50bG	110.75B
Fein-Jute-Spinn.	4½	102.50G	102.50G
FeldmühleCellul.	6½	129.—bG	130.—G
Flensb.Schiffb. [1	14	190.10G	190.—bG
Flöther, Masch..	5	119.80b	120.50B
Flora Terrain...	f.Z	116.25G	116.25G
Frankf. Chaussee	0	132.60G	133.—G
Fraustdt. Zuck.[8	15	144.80bG	143.—bG
Freudenstein&C.	0	78.50bG	79.—G
Freund M.-F.cv.[1	7	299.75B	299.50G
Friedrichhütte [1	4	131.50G	131.50G
Fr. Wilh.Ht.StP.[1	4	120.—bG	120.50G
Frist.&R. abgest.	8	152.—bB	151.10bG
Gagg. EisenVz.[1	0	80.50bG	80.10bG
GasmotorDeutz[1	7½	142.75bG	142.50bG
Geisweider....[1	4	155.50b	156.40B
Gelsenk.Bergw..	10	202.10bG	199.75bG
Gels.Gussstahl[18	0	103.50bG	104.50bG
Georg-Marienh[1	3	109.60bG	110.—bG
do. 5%St.-Pr.[1	5	128.75G	129.—B
Gerresh. Glash.	12½	180.—b	180.—b
Gesellsch.f.elekt. Unternehmungen	0	90.50bG	90.25bG
Gicsel,Cementfk.	2	118.75G	119.—bG
Gladb.Baumw.×[1	fr.	5.50G	5.50bG
do. Spinn .abg.	2½	— —	— —
do. Wollindust.[1	5	120.50b	122.—bB
Glauz.Zuckerf.[7	6⅔	108.25bB	108.—B
Glückauf Bw.Vz.	3	72.20b	72.—bG
Göpping.Web..[1	0	— —	— —
Görl. Eisenbbd.[1	12	230.20bG	230.—bG
Görl. Masch.cv.[1	6	147.80bG	148.—bG
GothaWaggon [1	0	— —	— —
GreppinerWerke	7	118.50G	119.—G
Grevenbroich, M.	8	98.25G	98.25G
Gritzner, M.-F	11	206.25bG	206.25bG
Gr.LichterfBauv	0	— —	— —
do. do. abgest.	0	102.—B	100.—G
Gr. Lichterfelder Terrainges.	10	450.—bG	456.—G
Gutmann, Alfred	9	150.25bG	146.—bG
GuttsmannMasch.	1	69.—G	68.50bG
HallescheMasch.	15	308.60b	310.—G
Hambg. Elect.[1	7	142.25G	142.25G
Hdlsg. f. Grdbes.		160.—bG	160.—bG
Hnd.Belleallianc	7	112.75G	112.75G
Hann.Bau6%S-P.	1½	76.25G	76.75G
Hannov. Immob.	5	89.80G	89.80G
do.Masch.St-Pr.[1	20	321.—bG	320.50bG
Harbg-W.Gum.[1	20	322.—bB	323.—G
Harkt.Brückb.cv	4½	103.50bG	103.60bG
do. St.-Pr.	6	127.50G	127.50G
do.Bgw St.P.cv.[1	5	88.25bG	89.25bG
Harpen. Bergw.[1	10	195.—b	192.40b
Hartm.Sächs.M.[1	0	116.40bB	116.30bG
Hartung, Guss. [6	1½	87.50G	87.50G
Harz.Eisen.A.B.[1	0	71.25bG	71.25bG
Hasper Eisenw.[1	7	178.90bG	178.—bG
Hedwigshütte .[6	20	243.25bG	245.—bB
Hein,Lehm. abst.	4	116.—bG	115.25bG
Heinrichshall ...	12	160.75bB	160.60G
HeliosElectr.-G[1	0	— —	— —
Hemmoor Cem..	0	107.30b	108.10bG
Hengstenbg.M. [8	6	123.60b	130.50bG
Herbrand,Wgg.[8	0	95.25G	95.25b
Hesselle & Co.[22	10	131.—G	131.25bG
Hibernia Bergw.	10	195.30bG	193.90bG
do. junge ..	—	180.—bG	179.50b
Hildebrandt...[1	10	156.—G	155.25G
Hilpert,Masch.[22	0	53.—bG	53.—bG
Hirschbg. Ledfbr	10	134.75G	135.—bB
Hochdahl A.cv.[1	8	158.75bG	159.50bG
Höchster Farbw.	20	385.—B	385.—G
HörderBgw.fr.[1	—	8.10G	8.—G
do. conv.fr. Z.[1	—	15.75G	15.75G
do.neue dpp.cv.[1	0	97.25B	97.50bB
do. 5% St.-Pr.A.	4	127.50bG	127.—bG
Hösch, Eisenw.[1	8	171.50bG	172.—bB
Höxter Godelh..	0	40.—G	40.50G
Hoffm.'sStrkfabr	12	191.—G	191.50bB
HofmannWagg f.	12	208.25B	208.75B
Hôtel Disch	4	78.75G	78.75G
Hôtel-Betr-Ges [6	12	175.—bG	175.30bG
Howaldtswerk. [8	5	118.—b	119.75b
Hüttenhm.Spinn.	0	95.50bG	95.10bG
Hüttig phot.App.	8	118.10B	118.40B
Huldschinsky .[1	3	110.10bG	111.25bG
Humboldt M...[1	5	99.60G	99.60bG
Ilse, Bergbau ...	10	204.50bG	205.—bG
Inowrz.Salzw.cv	5	110.—bG	110.—bG
Int.Bau6%St.-Pr	12	201.50G	201.50G
Jeserich.Asphalt	1	95.60bG	95.50bG
do. Vorzugs ...	5	108.30bG	108.30bG
Kahla, Porzfbr.	25	324.50G	325.25G
Kaliw.Aschersib.	10	153.30bG	152.75bG
Kannengiesser..	6	127. bG	126.—bG
Kapler, Mühlenb.	6	120.—bG	120.50bG
Kattowitz.Bgw[6	11	208.90b	208.25bG
Keula,Eisenh..[1	4	118.25bG	118.25bG
Keyling & Thom.	4	110.50G	110.50G
Kirchner & Co.[1	0	115.—bG	115.75bG
Köhlmann.....[6	18	336.—G	336.—G
Köln. Brgw.-Ver.	25	434.—bG	422.50bG
do. Gas u.Electr.	5	105.—bG	105.—bG
Köln-Müsen cv.[1	5	99.25b	100.25b
Kölsch Walzg. [1	8	114.50G	114.50G
Kön.Wilh.Bw.cv.	12	243.—bG	237.50bG
KönWilh.5%St-P	17	314.—bG	310.50bG
Kön.Marienh.abg	—	37.25bG	37.30G
Kön.-Marienh Vz.	0	49.—b	— —
Königsb. Korn. [8	fr	— —	— —
KönigsbM6%Vz×	0	— —	— —
Königsb. Walzm.	3	117.—b	117.50b
Königsborn.Bgw	7	170.—bG	168.—bG
KönigszeltPor. [1	9	188.—G	188.—G
Körbisdorf ....[6	8	116.60bG	116.60b
Kollm.&Jourd.[22	15	209.—G	209.—G
Kronpr. Metall .	12	190.50G	190.50G
Krüger & Co.....	8	123.10G	123.10G
Küppersbusch ..	10	170.75b	171.25b
Kunz Treibriem.	5	119.50bG	118.10bG
Kurfürstendm.⊙	—	329.—G	328.—G
do. Terrainges.⊙	—	1985G	1985G
Lahmeyer&Co.[6	0	84.50bG	84.—bG
Lapp, Tiefbohr [1	22	221.25b	221.75b
Lauchhamm cv.[1	4	120.75bG	120.50b
Laurahütte....[1	11	227.10b	228.—bG
Lederf Eyck&Str	8	119.—bG	118.25bG
Leipzig. Gummi.	7	127.50G	127.50G
Leopoldgrube...	7	110.25G	109.75bG
Leopoldshall ..[1	2	67.—bG	67.—bG
do do. 5%S.-P.[1	5	115.50G	115.50G
† Leykam. Pap..	0	68.—bG	66.75G
Löwe & Co......	10	262.50bG	262.—bG
Lothr. Cementfb.	5	119.50G	119.—G
Loth.Eis.dp.cv×[1	0	25.30G	25.50bB
do.6%St.-Pr.-A×[1	0	62.80bG	62.10bG
Louise Tfbconv[1	0	41.75bG	42.—bG
do. St.-Pr.[1	0	83.50b	85.—bG
Lübeck. Masch. .	9	147.25bG	146.75G
LünebWachsbl.[1	7	127.—bG	128.75bG
Luther, Masch.[1	0	33.50bG	34.—bG
MärkMasch.cv[1	0	97.25bG	97.—b
Magdb.Allg. Gas.	7½	134.—b	133.90G
do. Bau	5	86.—bG	86.10G
do.Bergw.-Ges.	35	— —	510.—bB
do. do.St.-Pr.	35	515.—bG	— —
do. Mühlen ..[5	6	— —	— —
Marie,cns.abgst[1	0	74.25G	74.25bG
MarienhKotzen[6	0	71.—G	71.—G
Masch.Breuer&C	0	81.—bG	81.25G
do. Buckau ...	6	130.—bG	129.75B
MaschinKappel[1	30	305.25bG	130.75bG
Maschin.Strube.	0	75.50G	76.—G
Massen Bergw..	5	140.25bG	135.25bG
Mathildenhütte .	0	111.—bG	110.50bG
Mech WebLinden	6	142.40B	142.40B
Mech.Web.Sor.[5	15	218.75G	218.75G
do. do. Zittau[22	16	207.—bG	206.—G
Mechernich	—	57.—G	57.—G
Meggen Walzw.[1	4	120.—G	119.10bG
Mend&Schwert[1	2	91.—bG	92.—bB
MerkurWollw[10	17	245.—bG	243.50b
Milowic. Eisenw.	4	136.50bG	138.—bG
Mix & Genest ..	4	150.25bG	150.75bG
Mülheim Bgw...	5	156.50bG	157.—bG
Müller, Gummiw.	9	143.75G	143.50bG
Müller, Speisef.	16	193.50bG	197.—bG
Nähmasch.Koch.	18	187.—bG	183.—bG
Nauh. Prod.× fr.Z.	0	22.—bG	22.—bG
Neptun Schiffsw.	9	130.—bG	130.—bG
NeuBellevue fr.Z.	—	129.70bG	129.50bG
Neue Boden-Akt.	10	150.10bG	150.30bG
Neue Gas abg. [1	6	101.50bG	101.50bG
Neue Phot. Ges..	10	165.—b	166.10G
Neu. Hansav. ⊙	fr.	2030—G	2030—bG
Neurode Kunst.[1	3	84.90bB	84.50bG
Neuss,Wagen⊙×	—	455.—G	455.—B

		14.	13.
Neusser Eisenw.	0	90.75G	90.25b
Niederl.Kohlen.[6	8	123 —bG	120.25bG
Nienb.Vz.A.abg[1	0	65.25G	66.25G
Nordd. Eiswerke	1	59.50bG	59.—bG
do. Vorzg....	5	91.50bG	92.50G
do. Gum.Fonrob.	4	86.50G	86.—G
do. Jutef. Vorzg.	6	105.—G	105.—G
do. do. B.	3	64.—bB	63.50G
do. Lagerhaus...	0	96.75G	96.75G
do.Lederpappen[5	8	119.—B	119.—B
do. Wollkämmer	10	154.50bG	152.50bG
Nordhaus. Tapet.	1½	79.10G	79.10G
Nordstern Steink	16	280.—bG	274.50bG
Nrbg.Hercules.[5	4	141.—G	140.—bG
Oberschl.Cham[1	7	146.50G	145.25G
do. Eisb-Bed.	2½	124.75bG	124.80bG
do. Eisen-Ind	0	104.10bG	105.—bG
do. Kokswke	5½	126.75bG	126.10bG
do. Portl.Cem	3	121.—bG	121.75bG
Oldenb.Eisencv[1	0	96.25G	96.25G
Oppeln. Cementf.	3½	129.75B	130.80b
Orenst. & Koppel	5	146.10bG	146.10b
Osnabr. Kupfer[1	0	75.75B	75.75B
Ottensen Eisen .	3	91.60B	91.60B
Panzer.......[1	0	63.25G	62.50G
Passage, conv...	4	87.50bG	86.50bG
PauckschMsch[23	2	73.25G	73.10G
do. Vorzg..[23	4½	— —	— —
Penig.Maschfbr[6	0	47.25G	47.—bG
PetersbElect.[16	2½	52.80bG	52.25G
Petrol.Werke Vz.	0	23.75bG	23.25bG
Phönix Bgw.-A.[1	8	151.50bG	150.—bG
Pongs Spinnerei	0	80.90B	81.50B
Porz. Schönwald	8	144.50bG	143.50bG
Posen Spritfabr[5	12	138.25bG	138.25bB
Presssspahn...[38	0	52.—B	51.80bG
Rathenow.Opt.[6	9	148.50G	148.25G
Rauchw Walth[18	7	123.25bG	122.—bG
Ravensbg.Spinn.	0	115.—G	115.30G
Reichelt Metall .	7	134.—bG	135.—bG
Reiss & Martin .	2	85.30G	85.—bG
Rhein-Nassau...	5	212.25b	212.50bG
Rhein. Anthrac.[1	6	127.—b	127.60bG
do. Bgb.u.Hütten	4	114.25bG	114.25bB
do. Chamotte ...	0	79.50G	79.50G
Rhein.Metallw. [5	0	71.25bG	70.10G
do. Vorzgs. [5	—	122.25bG	120.—bG
do.Möbelst.Web.	8	123.60G	124.—bG
do. Spiegelglas.	6	102.—bB	99.90B
Rhein. Stahlw.[1	8	173.25bG	174.50bG
Rh.-Westfäl. Ind.	0	123.80b	124.—bG
do. Kalkwerke [1	7	115.25G	115.—G
RiebeckMontw[6	12½	214.75B	214.50bG
Rolandshütte ..[1	8	129.—bG	129.75b
Rombach Hütt.[1	5	177.25bG	178.50bG
RositzerKohlen[1	15	206.75G	207.—bG
Rositzer Zucker	8	147.50bG	145.50bG
Rothe Erde Eis[1	0	67.70b	67.25b
Sächs. Gussst..[1	9	214.50G	215.—bG
do.Kammg.5%Vz	3½	80.25b	81.75G
do. Nähfad. conv.	4	77.50G	78.—bB
do. Thür.Braunk.	5½	106.25G	106.25bG
do. do. 5%St.-Pr.	5½	118.25G	118.25G
do. Webstuhl..[1	11	208.—bG	207.75bG
SalineSalzungen	5½	93.50B	93.25G
Sangerh. Msch. [5	5	192.50bG	192.25bG
Saxonia Cement.	3½	101.—B	101.—bG
Schäffer&Walker	0	66.50bG	67.50bG
Schalker Grub.[1	32½	445.—bG	450.—bG
Schering Chem.F	10	236.—bG	238.—G
do. 4½% Vzgs.	4½	— —	— —
Schimischower ..	5	121.60G	121.60b
SchimmelMsch[23	5	139.—bG	137.75bG
Schles. Zinkh. A	17	363.—G	— —
do. do. 4½ St.-Pr.	17	363.—G	364.50bG
do. Cellulose...	0	82.25bG	81.50bG
do. Electr. u. Gas	0	123.25G	123.50G
do. do. B.....	6	118.50G	118.50G
do. Kohlen ....[1	0	21.50bB	21.30G
do.LeinKramst.[8	0	133.—bG	— —
do. Portl.Cement	6½	169.50bG	170.25B
SchlossfSchult×[1	4,36	90.60G	90.50bG
Schneider, Hugo	8	119.60G	119.25bG
Schöneb.FrTerr[6	12	159.—bG	158.25bG
Schönhaus. Allee	0	129.—G	128.10bG
Schomburg....[5	5	103.75B	103.75B
Schriftgies Huck	4	109.25G	109.25G
SchuckertElec.[6	0	104.75bG	— —
Schulz Knaudt..	4	152.60bG	152.60bG
Schwanitz. Gum.	8	162.25G	162.25G
Seebeck Schiff. [1	10	130.50bG	131.50bG
Seck Darm. Vz.⊙	—	11.—G	11.—G
SeckMühlDres. [1	11	176.75G	176.—B
Segall Max	4	110.—bB	110.—bG
Sentker,Vrz.-A.[6	0	106.75G	106.50G
Siegen-Soling. [1	0	115.50G	115.—G
Siemens, Glasind	18	260.10bG	258.50b
Siem. &Halske[18	4	131.50bG	130.75G
SimoniusCellul..	4	127.50B	127.50B
Sitzendorf. Porz.	0	54.50bG	— —
Spinn & Sohn .[6	0	63.50G	65.75G
SpinnereiRenner	0	54.—G	54.—G
Stadtberg. Hütt[1	5	121.—bG	121.50b
Stahl & Nölke [1	10	118.50bG	118.—G
Starke&Hoffm. [1	0	78.—bG	74.—bG
Stassfurt.chem.[1	8	145.75bG	146.—b
Stett.-Bred. Cem.	6	137.75B	139.75B
Stettin Chamotte	15	298.—bG	299.—bG
do.Electr.Wrke[1	6½	133.80bG	133.80bG
do. Gristow Cem.	0	55.25G	55.50G
do. Vulcan B....	14	205.10bG	204.50bG
Stobwass. B...[6	0	80.—bG	80.—bG
StöhrKammgarn	11	158.10bG	158.—G
Stöwer Nähmsch.	6	143.—bB	143.50bG
Stolbg.Zinkneue	5	141.—bG	141.10bG
Strals.Spiel.4%[1	6	119.50G	119.50bG
SturmFalzziegel	4	87.75bG	86.50bG
Sudenbrg Masch.	0	77.50bG	76.—bG
SüddImmob.40%	3	106.—bG	105.70bG
Terr.Brl.-Halens	⊙	3015—bG	3010—bG
do. N. Bot. Gart.	f.Z	117.75G	117.75G
do. Berl.-Nrdost	0	162.25bG	162.50bG
do.Berl.-Südw.[1	—	121.—bG	120.—bG
Terr.Witzleben .	f.Z	124.50G	124.25bG
Teutonia Ptl.Cmt	4	116.75bB	116.25G
Thale, St. Pr....	0	76.50G	76.75G
Thale,Vorzugs...	0	95.50G	95.25G
Thiederhall	5½	96.25bG	96.—G
Thüring. Salinen	3⅗	65.60b	67.—bG
do. Nadelfabrik[1	8½	137.25B	137.25G
Tillmann Wellbl.	0	92.50G	92.50G
Titel KunsttöpfA	0	35.—B	35.—B
Trachenb. Zuck[1	10	99.90b	98.25bG
Tuchfbr.Aach cv.	0	68.20G	68.25G
†Ungar.Asphalt	0	— —	— —
Union Baugesell.	6	115.—bB	114.90bG
UnionChemisch[5	10	137.—B	137.—b
Union,Elect.G×[1	4	122.50bG	121.75bG
Unt.d.Lind.Vz.B.	5	129.90b	129.50bG
Varzin Papier ..	10	207.50G	207.50bG
Ventzki, Masch.	6	116. bG	115.80bG
Vr.Brl.-Fkf.Gum.	9	150.50G	150.25bG
Ver.BerlMörtelw	8	151.25bG	151.50b
ver. Dampfzieg[6	12	190.—bG	187.—bG
V. Hanfschlauch	8¼	143.25bG	143.10b
doKöln-Rottweil	9	185.75bG	185.80G
doKunstTroitsch	18	230.—bG	231.25G
VrMetall Haller[6	6	126.75bG	126.—bG
Ver.Pinselfabr.[1	12½	209.90b	209.90b
Ver.Smyrn.Tepp.	6½	124.50G	124.50G
„Victoria" Fah. [5	0	70.75bG	71.75bG
Victoria - Speich.	0	58.90b	59.25bG
Vogel,Telegr...[5	2	128.50bG	129.50bG
VogtländMasch[1	15	171.—bG	169.30bG
do. Vorzgs. ..[1	15	172.25bG	170.—bG
Vogt & Wolf ..[8	12	— —	199.—bG
Voigt & Winde	4	105.75G	105.75G
Volpi & Schlüter	0	56.50B	56.75bG
VorwärtsBielef..	0	77.60G	77.50B
Vorwohler Portl.	4	131.—bG	131.10G
WasserwGelsen.	12	269.75G	269.75G
Wegelin & Hübn.	9	139.—G	138.75G
Wenderoth ....[1	2½	71.50G	70.50bG
Westd Jutespinn.	0	79.25G	79.—bG
Westeregeln	17	230.—bG	229.50bG
do. 4½% St.-P..	4½	106.20G	106.20G
Westfal. Cement	0	133.75G	133.75G
Westfl. Draht .[1	9	156.—bG	155.50bG
Westf. Kupfer.[1	0	91.—bG	92.50G
Westfäl.Stahlw[1	0	118.75b	120.—b
Westl. Bodenges.	—	125.—bG	125.—bG
Wicking, Portl..	0	89.50bG	89.25bG
Wickrath, Leder	9	169.—G	169.—G
WiedeDmpfm A[1	0	65.—G	64.—bG
Wieler&Hardt [18	9	120.—bB	119.—bG
Wilhelmj Vorzg.	f.Z	9.—G	9.50bB
Wilhelmsh.cnv.[1	2	77.25bG	78.—G
Wilke, Gasmtr. [6	0	58.—G	58.—G
Wissen 6% S.P.[1	10	172.—bG	172.75bG
Witten, G ash. .	6	99.—G	99.—G
Witten, Gussst.[1	4	151.—bG	151.—bG
Wrede,Mälzer. [8	1	60.—bG	60.—bG
Wurmrevier ...[1	8	137.50bG	137.—bG

		14.	13.
Zeitzer Masch..[1	7	185.—bG	183.50bG
Zellstoff Ver.ab.[1	2	64.—bG	65.—bG
Zellstoff Waldhf.	15	241.75b	242.—B
Zuckf.Kruschw[1	17	192.50b	192.25G

Industrie-Obligationen

Dtsch. Atlant. Telegr.r. 100[2	4	101.20bB
Accumulat. Boese..r. 105[2	4	92.10G
Anilin-Fabrik Hyp...r. 105[3	4	105.60b
A.-G. f. Montan-Ind.r. 102[2	4	— —
Allg. Electr.-G. I-III r. 100[3	4½	101.80b
do. do. IV...r. 100[2	4½	102.40b
Alsen Cement ....r. 102[2	4	104.—G
Anhalt. Kohlen Hyp.r. 100[2	4½	99.—G
Aschaffenb. Pap. Hyp.r. 102[2	5	— —
Berl. Braunkohlen..r. 100[2	5	103.25B
Berl. Cichorien-F...r. 103[2	4	— —
Berl.Electricit.Hyp.r. 100[3	4	102.80b
Berl.Electricit. Hyp.r. 100[2	4½	102.40b
do. do. unk.08 r. 100[2	4½	104.10G
Kaiserhof Hypot. ..r. 100[2	4½	— —
do. Hyp.v.1890 r. 100[3	4½	— —
Bismarckhütte Hyp.r. 102[2	4	104.60b
Bochum.Bergw.Hyp.r. 100[2	4	— —
Bochum. Guss. Part.r. 103[2	4	104.—b
Bresl. Wagenb..... r. 103[2	4½	104.25G
do. do. ......r. 103[2	4	101.30G
Brieg, St. Brau Hyp.r. 103[2	4	99.75bG
BuderusEisenwHyp.r. 103[2	5	101.10b
Burbach Hyp. ......r. 103[2	5	101.50B
Centralhôtel I.....r. 110[2	4½	— —
Centralhôtel II.Part.r. 110[2	4½	— —
Charlotte ....r. 103[2	4	103.40G
Charlottenbg.Wass. r. 100[3	4	— —
Chem. Grünau.......r. 103[2	4½	105.20G
Constantin Hyp. ......r. 103[2	4½	— —
Cont. Electr. Nürnb. r. 102[3	4	87.—bG
Cont. Wasserwerke r. 103[2	4½	101.—G
Dannenbaum Hyp. ...r. 103[2	4	100.40bG
Dessau. Gas........r. 105[2	4½	106.80b
Dessau. Gas.1898....r. 105[3	4	104.50bB
Deutsche Asphalt ..r. 105[2	4½	105.10G
do. Kabelw. Hyp. r. 103[3	4½	102.75G
do. Kaiser. Hyp. . r. 100[3	4	98.90bB
do. Linoleum Hyp.r. 103[3	4½	101.20G
do. Wasser.......r. 102[2	4	100.25G
do. Luxembg ......r. 100[2	5	100.—bG
do. do. ....r. 102[2	4½	102.—bG
Dtsch. Uebers.Elektr.r. 103[2	5	102.50G
DonnersmarckHyp..r. 100[2	3½	97.30b
do. Hyp. unk.06 r. 100[2	4½	103.75G
Dortm. Union Part..r. 110[2	5	110.75G
do. do. do. r. 100[3	5	103.60bB
do. do. do. r. 100[2	4	96.—G
Düsseldf.Draht Hyp. r. 105[2	4½	— —
Elberfeld.Farben ...r. 105[2	4	105.50G
Elektr. Lieferung ..r. 105[2	4½	102.60G
Electr.Licht u. Kraft r. 104[3	4½	103.20G
Engl. Wollw. Hyp. r. 103[2	4	96.—G
do. do. Hyp. r. 105[2	4½	97.75G
Erdmannsdorf Hyp.. r. 105[3	4	— —
Frankf. Electr. r.....103[2	4½	— —
Frister&Rossm Hyp.r. 105[2	4½	105.10G
Gelsenkirchen ....r. 100[2	4	— —
Georg Marie ....r. 103[4	4½	104.40B
do. do. ....r. 103[2	4	— —
Germ.Br.Dortm.Hyp.r. 102[2	4	101.25G
GermaniaSchiffb.Hp.r. 102[3	4	102.75G
Ges.f.electr. Untern.r. 103[2	4	93.20B
do. do. r. 103[2	4½	100.50G
Görlitz.Masch.C.Hyp.r. 103[2	4½	— —
Hag. Textil. Hyp. ...r. 105[2	4	102.10G
Hanau Hofbräu Hyp.r. 103[3	4	98.75G
Hand. Belleallianace r. 103[3	4	— —
HarpenerBgw.Hyp.r. 10[illegible]	4	102.—[illegible]
Hartm., Masch. Hyp. r. 103[2	4½	105.—[illegible]
Helios Elect. ....r. 102[3	4	73.50G
do. unk. 05 ....r. 100[2	4½	79.—G
do. unk. 06 ....r. 102[2	5	85.—G
Hugo Henckel Hyp.r. 105[2	4	106.—b
HenckelWolfsbg Hypr105[2	4½	106.25G
Hibernia Hyp. ......r. 100[2	4	— —
do. do. v. 1898 r. 100[2	4	— —
do v. 1903 ....r. 100[2	4	101.75G
Hirschbg.Leder.Hyp.r. 103[3	4½	102.—bG
Höchster Farbw. ...r. 103[2	4½	106.25G
Hörder Bergw.Hyp. r. 103[2	4	101.25G
Hösch, Eisen. ....r. 100[2	4	100.50G
Ilse,Bergbau Hyp....r. 102[2	4	— —
InowrazlawSalz Hypr.100[2	4	— —
Kali, Aschersl.Hyp.r. 100[11	4	99.80G
Kattowitz Hyp.......r. 100[3	3½	97.—G
Köln Gas u. Electr. r. 103[3	4½	101.75bB
König Wilhelm Hyp. r. 102[2	4	— —
Königin Marienh....r. 105[2	4½	92.50G
Königsborn Part.. ..r. 102[2	4	102.25G
Krupp Hyp..........r. 100[2	4	101.50bG
Laurahütte Hyp. ....r. 100[9	3½	95.25G
Louise Tiefb. Part...r. 100[2	4½	— —
Löwe & Co. ....r. 100[3	4	100.10bG
Mannesmann. ....r. 105[2	4½	102.25G
Massen, Bg. Hyp. ...r. 104[2	4	101.—G
Menden & Schw. Part.r. 103[2	4½	101.20G
Mont-Cenis. Hyp. ...r. 103[3	4	101.75G
Mülheim Bgw. ....r. 103[2	4½	103.25G
Neue Boden-Obl.uk.06r102[2	4	99.80b
do. do. unk.06r.101[2	3½	95.20bG
Niederl. Kohlen......r. 105[2	4	101.—G
Nolte Gas ....r. 100[2	4½	100.—bG
Nordd. Eiswrke Hyp.r. 103[3	4	98.50G
Oberschl.Eisb Bdf.Hpr105[2	4	— —
do. do. ....r. 103	4	101.20bB
do. Eisen-Ind. Hyp. r. 100[2	4	97.75B
do. Kokswerke Hyp.r. 100[2	4	— —
Orenstein & Koppel r. 103[4	4½	102.—B
Patzenhofer Part. ..r. 103[2	4	103.—bB
Pfefferbg-Brau. Hyp.r. 103[2	4	— —
Pomm. Zuck.Anclam r. 100[2	4	— —
Rhein. Metallw. Part.r. 105[3	4	87.90b
do. Westf.Kalk Hyp. r. 105[2	4½	— —
do do. do. Hyp.r. 103[2	4½	— —
RombachHütte Hyp.r. 105[2	4	— —
do. do. Hyp. r. 103[2	4½	105.—B
SchalkerGruben Hyp.r100[3	4	100.70b
do. do. 1898 Hyp.r 102[2	4	— —
do. do. 1899 r. 100[2	4	100.25b
Schles.Electr.u.Gas r. 103[10	4½	— —
Schuckert ....r. 102[2	4	93.50bG
do. 1901 .....r. 102[3	4½	99.20B
Schultheiss Part...r. 105[2	4	— —
Siemens El. Betr. .r. 103[2	4½	102.50B
Siemens Glas ......r. 103[2	4½	105.—B
Siemens & Halske ..r. 103[3	4	— —
do. do .. r. 103[10	4½	104.80G
Teut. Misburg Hyp..r. 103[2	4½	— —
Thale, Eisenb. Hyp..r. 102[2	4	98.90B
Thiederhall Hyp. ....r. 100[2	4½	100.80G
Tiele Winckler Hyp.r. 102[2	4½	— —
Union Electr........r. 103[3	4½	104.—G
Unter d. Linden Bau r. 100[2	4	100.50G
Westf Draht-Ind.Hyp.r103[2	4	102.50b
Wilhelmshall. Hyp. r. 103[3	4½	103.20G
Zeitzer Masch. Hyp. r. 103[3	4½	105.10G
Zellstoff Waldhof ...r. 105[2	4½	103.60G
ZoologischerGarten r. 100[3	4	101.75G
Elect.Untern. Zürich r 103[3	4	— —
Naphta Goldanleihe r. 100[3	4½	100.40b

Wechsel-Kurse

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169.20b
do. do..	100 Fl.	2 M.	168.30G
Brüssel-Antw..	100 Fr.	8 T.	81.—G
do.	100 Fr.	2 M.	— —
Budapest.....	100 Kr.	8 T.	— —
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Italienische Pl.	100 Lire	10 T.	81.10G
do.	100 Lire	2 M.	— —
Kopenhagen...	100 Kr.	8 T.	112.20B
Lissab., Oporto	1 Milreis	14 T.	— —
do.	1 Milreis	3 M.	— —
London.......	1 L. Strl.	8 T.	20.395b
do.	1 L. Strl.	3 M.	20.225bG
Madrid, Barcel.	100 Pes.	14 T.	60.35bG
do.	100 Pes.	2 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	4.20bG
do.	1 Doll.	2 M.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	81.15B
do.	100 Fr.	2 M.	80.75G
Petersburg.....	100 S. R.	8 T.	215.10b
do.	100 S. R.	3 M.	— —
Schweiz. Plätze	100 Fr.	8 T.	81.—B
do.	100 Fr.	2 M.	— —
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.10b
Warschau......	100 S. R.	8 T.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85.20b
do.	100 Kr.	2 M.	— —

Bank-Discont. Amsterdam 3½. Berlin 4. (Lombard 5). Brüssel 4. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 4½. Wien 3½. Italien. Pl. 5. Schweiz 4. Schwed. Plätze 4½. Norweg. Plätze 5½. Kopenhagen 4½. Madrid 5. Lissabon [illegible]